

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung - weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Empfehlungen:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

(weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Gestaltung kooperativer Strukturen und Prozesse im Kontext inklusiven Unterrichts

Die Kooperation verschiedener Akteursgruppen stellt eine wesentliche Bedingung für die inklusive Unterrichtsentwicklung dar. Die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts für sehr heterogene Gruppen von Schülerinnen und Schülern kann nicht von einer Lehrperson alleine gemeistert werden (Lütje-Klose & Urban 2014). Es ist eine Entwicklung kooperativer Strukturen und Prozesse auf verschiedenen Ebenen erforderlich: Kooperation zwischen der Schule und anderen Institutionen, Kooperation zwischen den Lehrpersonen untereinander und mit weiteren internen/externen Fachpersonen, Kooperation der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander (Werning 2010).

Im Seminar werden verschiedene Kooperationsmodelle, -formen und -instrumente in Bezug auf den Berufsalltag von Lehrpersonen diskutiert und die Herausforderungen und Gelingensbedingungen von guter Kooperation anhand der Literatur und konkreter Praxisbeispiele erarbeitet. Im Fokus stehen dabei die Perspektiven der unterschiedlichen Kooperationspartner*innen.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zur Inklusion auseinander und reflektieren diese
- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsmodelle- und -formen
- wissen, unter welchen Bedingungen gute Kooperation gelingt
- reflektieren das neue und erweiterte Rollenverständnis der beteiligten Akteursgruppen
- kennen Instrumente zur Strukturierung von Kooperation
- kennen Methoden der inklusiven Unterrichtsgestaltung

**Findet jeweils mittwochs von 10-12 Uhr an folgenden Daten statt:
03.03./17.03./31.03./14.04./ 28.04./12.05./26.05.21**

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen
- Lesen der angegebenen Fachliteratur und Erarbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Befragung einer Fachperson (z.B. LP, SHP, SL, ...) zum Thema „Kooperation“ und Verschriftlichung der Ergebnisse (Gruppenarbeit). Abgabetermin: 11.06.2021

Literatur

Folgende Literatur soll zur Vorbereitung auf die Veranstaltung gelesen werden:

Werning, Rolf (2010): *Inklusion zwischen Innovation und Überforderung*. Zeitschrift für Heilpädagogik 8, S. 284-291.

Pflichtlektüre während des Semesters (weitere Literatur wird während des Semesters bekannt gegeben):

Lütje-Klose, Birgit; Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 83/4, S. 112-123.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-21FS.P-B-KU-EWIB34.EN/SOxa	Brühwiler Janine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschulen 2021/22 (Kontrollanlass)

Das erste Halbjahr in der Partnerschule dient dazu, sich anlässlich des Schulbeginns mit den spezifischen Aufgaben von Lehrpersonen auseinanderzusetzen, die erforderlich sind, um eine Klassengemeinschaft und schulische Arbeitsfähigkeit zu entwickeln. Auch der Kontakt zu den Eltern als zentralen weiteren Akteuren kommt zum Schuljahresbeginn besonders in den Blick. Die Studierenden gestalten diese Prozesse in enger Abstimmung mit der Praxislehrperson mit. Lehr-Lern-Sequenzen werden gemeinsam mit der Praxislehrperson vorbereitet, die Studierenden übernehmen aber zunehmend eigenständig Anteile des Unterrichts. Im ersten Halbjahr wird auch ein fachdidaktischer Schwerpunkt entsprechend des Leitfadens zur Praxisphase bearbeitet, wobei sich der Blick von der Lerneinheit zur grösseren zusammenhängenden Unterrichtsumgebung verschiebt. Auf Basis der Wahrnehmung der alltäglichen Unterschiedlichkeit der Kinder und der Herausforderungen, die daraus für die Führung der Klasse und die Ermöglichung individueller Lernerfolge und Bildungsgewinne entstehen, erproben die Studierenden Verfahren der Differenzierung und Individualisierung, um die Wirkungen und Grenzen derselben im Reflexionsseminar mit diesbezüglichen theoretischen Konzepten abzugleichen.

ECTS

9.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase.

Leistungsnachweis

Die Studienleistung für das Praktikum wird im Leitfaden zum Vertiefungspraktikum an Partnerschulen ausgewiesen.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist **nur** im 1. Einschreibefenster (ESP) möglich.
- Flex-Studierende melden sich auf den Anlass des Studienstandortes an, für den sie sich im Herbst 2020 entschieden haben.
- Der Workload von 9 ECTS-Punkten wird bei erfolgreichem Praktikum **erst im HS 21 verbucht** - dies ist nur ein Kontrollanlass zur Bestimmung der Anzahl Praxisplätze.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Sprachreflexion: Mit Sprache spielen, Sprache untersuchen

Sprache kann man zum Gegenstand der Untersuchung machen: Wie ist Sprache aufgebaut, welchen Regelmäßigkeiten folgt und wie funktioniert sie überhaupt? Das Untersuchen sprachlicher Strukturen und das Reflektieren darüber sowie Sprachspiele sind essenzieller Teil von Sprachkompetenz und damit zentral in der Sprachentwicklung als auch der Sprachförderung von Schüler*innen im Zyklus 1.

Im Modul befassen wir uns mit solchen Fragen und untersuchen, wie sie mit Unterrichtsmaterialien initiiert und angeleitet werden. Darüber hinaus beziehen wir Bücher der Solothurner Literaturtage 2021 mit ein und konzipieren dazu fachwissenschaftlich fundiertes Unterrichtsmaterial für die Zielstufe.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was unter Sprachreflexion zu verstehen ist und welche Bedeutung sie beim Sprachlernen hat.
- Sie erfahren und kennen Möglichkeiten, wie Schüler*innen auf der Zielstufe Sprache erforschen können.
- Sie wissen, welche Sprachinhalte (z.B. Wörter, Schrift, Rechtschreibregeln, Satzstrukturen) sich für die Sprachreflexion eignen und kennen sich in diesen Inhalten aus.
- Sie sind in der Lage, sinnvolle und anregende Aufgaben zur Sprachreflexion als solche zu erkennen, fachwissenschaftlich zu analysieren und auch selber zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Zu Büchern der Solothurner Literaturtage 2021 Unterrichtsmaterial für die Zielstufe erstellen (Gruppenarbeit).

Literatur

Weiterführende Literatur

- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. Berlin: Cornelsen.
- Bartnitzky, Horst (2005): Grammatikunterricht in der Grundschule. 1.–4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Isler, Dieter; Künzli, Sibylle und Wiesner, Esther (2014): Alltagsgespräche im Kindergarten – Gelegenheitsstrukturen für den Erwerb bildungssprachlicher Fähigkeiten. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 36/3. S. 459–479.
- Wiesner, Esther (2017): Bedeutungen (ko-)konstruieren – Multimodalität als Ressource schulischen Sprachlernens. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Multimodalität, 1/17. S. 1–22.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWDE24.EN/AGa	Senn Fabienne, Wiesner Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:15 - 14:00

IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert erkennen und benennen zu können. Die angeführten Belege geben substanzialen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Diese 4 ECTS sind nur im 1. Einschreibefenster ausgewiesen, im 2. Einschreibefenster fehlen sie im Total der Gesamtübersicht, da das Modul nicht mehr aufgeschaltet ist.
- Studierende, die das Fokuspraktikum nicht bestehen, werden durch die Admin BpSt von der IAL abgemeldet.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum.

Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Abgabetermin IAL BpSt (über SWITCHtube): Montag, 10.05.2021, 12:00 Uhr

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Umgang mit Vielfalt. Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule unterrichtet. Dies beruht u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen Vereinbarung wie die Erklärung von Salamanca und die UN- Behindertenrechtskonvention. In der Lehrveranstaltung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung sollen Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender thematisiert werden. Hierbei wird die Funktion der Schule und die Relevanz des Umgangs mit Heterogenität seitens der Lehrperson diskutiert.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Vorlesung teil, lesen die vorgegebene Literatur & verfassen nach Angaben des Dozenten ein reflexives Paper zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen). Abgabe 11.06.2021.

Literatur

Pflichtlektüre im Verlaufe des Semesters:

Feuser, Georg (2009). *Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule!* vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion*. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Weitere obligatorische Lektüre wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Inside-Raum eingerichtet

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIB11.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und praxisbezogener Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten auf der Primarstufe stufengerecht umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich (bis Ende der dritten Semesterwoche).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL in der 3. Semesterwoche ein Dokument mit weiteren Hinweisen.

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss der Grundstudium-Module FDBS11, FWBS11 und FWBS21.

Literatur

Diese Texten geben Hinweise zum Thema der IAL:

Clupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R. & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark, & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Landau: Empirische Pädagogik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke, Dörig Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke, Hauser Barbara, Dörig Melanie, Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021		

Bildung durch Engagement? Ein Lehr- und Lernkonzept (auch) für den Zyklus 1

Wenn heute in der öffentlichen Debatte über «Bildung» gesprochen wird, dann geht es meist um die aufsehenerregenden Befunde der internationalen Leistungsvergleichsstudien (wie z. B. PISA), schnell einmal auch um «Digitalkompetenz», «Informationsverarbeitung» oder aber um «lebenslanges Anpassungslernen an sich verändernde ökonomische Anforderungen» usw. (vgl. z. B. Gruschka, 2020). Was bei dieser Fokussierung leicht aus dem Blick gerät, ist die Tatsache, dass Bildung auch in vielen anderen Bereichen der sozialen Welt stattfindet (vgl. Vogt, 2004), so z. B. auch im gesellschaftlichen Engagement.

Ein Lehr- und Lernkonzept, das Kinder an die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung heranführt, ist Service-Learning, zu Deutsch «Lernen durch Engagement» (vgl. Seifert & Nagy, 2014). Service-Learning verbindet dieses gesellschaftliche Engagement (Service) mit fachlichem Lernen (Learning). Die Kinder engagieren sich im sozialen, kulturellen, politischen oder auch ökologischen Bereich für das Gemeinwohl und sollen lernen, gesellschaftliche Herausforderungen in ihrem Umfeld zu erkennen, Lösungsvorschläge zu diskutieren und ihre Lösungsideen in Form von Projekten umzusetzen (vgl. Seifert & Nagy, 2014).

Das Seminar stellt diese Lehr- und Lernform des Service-Learning ins Zentrum und geht dessen bildungstheoretischen Entwicklungslinien nach, die u. a. ins Feld der Demokratiepädagogik führen und auf John Deweys Erziehungs- und Bildungsvorstellungen zurückgehen. Des Weiteren vertiefen wir das Bildungs- und Lernpotential von Service-Learning und lernen praktische Umsetzungsbeispiele im Zyklus 1 kennen. Auf diesem Hintergrund entwickeln und diskutieren wir mögliche Konzeptionen zur Umsetzung von Service-Learning.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

Dewey, John (1993): Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Reinders, Heinz (2016): Service Learning – Theoretische Überlegungen und empirische Studien zu Lernen durch Engagement. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Sliwka, Anne, und Susanne Frank. 2004. Service Learning. Verantwortung lernen in Schule und Gemeinde. Weinheim und Basel: Beltz.

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWBU24.EN/SOa	Bänniger Christine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Basisseminar, Teil 2 (Flex)

Im zweiten Teil des Basisseminars werden Dokumente der im Basispraktikum mitgestalteten schulischen Wirklichkeit zum Anlass genommen, die Situationen, Gegenstände, Materialien und Beobachtungen vertieft zu verstehen. Anhand von Modellen und begrifflichen Konzepten werden die Phänomene fachsprachlich systematisiert. Die Differenz zwischen pädagogischem Anspruch und dessen Realisierung ist dabei eine Grundfigur, die die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns zum Gegenstand der Auseinandersetzung macht und die normativen Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden aufgreift, ohne den Versuch zu unternehmen, sie affirmativ zu überformen.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme Basisseminar Teil 1 und Basispraktikum.

Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxa	Blöchlinger Regula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxb	Bucher Zita	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

TU-Vertiefung: Formen der Verbindung von Fachbereichen im transversalen Unterricht

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichts.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann. Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften. Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, Typen der Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext zu beschreiben und zu konkretisieren, befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Fachlektüre
- TU-Unterrichtsbeispiele entwickeln und konzeptuell fassen
- Veranstaltungsbesuch (je nach Corona-Situation vor Ort oder online)
- Mitentwicklung einer Matrix transversalen Unterrichts
- Aktive Mitarbeit im Unterricht

Literatur

Literaturangaben folgen im Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDTU24.EN/SOa	Kretz Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 12:00

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten zu dritt oder zu viert einen Unterrichtstag für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen.

Abgabetermin: 18.06.2021

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prengel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Relevante Lektüre während des Semesters:

Kricke, Meike; Reich, Kersten; Schanz, Lea und Schneider, Jochem. (2018). *Raum und Inklusion. Neue Konzepte im Schulbau*. Kapitel 1: Raum und Inklusion - Pädagogische Konzepte und räumliche Modelle. S. 17 -25. Weinheim und Basel: Beltz.

Portera, Agostino (2014). *Interkulturelle Kompetenzen und Mehrsprachigkeit für die globale Welt*. In: Rühle, Sarah, Müller, Annette & Knobloch, Phillip D. Th. *Mehrsprachigkeit - Diversität - Internationalität. Erziehungswissenschaft im transnationalen Bildungsraum*. S.35 -50. Münster: Waxmann Verlag.

Walt, Marianne. (2014). *Individualisierung und Binnendifferenzierung. Aber wie?* Zürich: HfH S. 9 -56.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten zu dritt oder zu viert einen Unterrichtstag für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen.

Abgabetermin: 18.06.2021

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Relevante Lektüre während des Semesters:

Kricke, Meike; Reich, Kersten; Schanz, Lea und Schneider, Jochem. (2018). *Raum und Inklusion. Neue Konzepte im Schulbau*. Kapitel 1: Raum und Inklusion - Pädagogische Konzepte und räumliche Modelle. S. 17 -25. Weinheim und Basel: Beltz.

Portera, Agostino (2014). *Interkulturelle Kompetenzen und Mehrsprachigkeit für die globale Welt*. In: Rühle, Sarah, Müller, Annette & Knobloch, Phillip D. Th. *Mehrsprachigkeit - Diversität - Internationalität. Erziehungswissenschaft im transnationalen Bildungsraum*. S.35 -50. Münster: Waxmann Verlag.

Walt, Marianne. (2014). *Individualisierung und Binnendifferenzierung. Aber wie?* Zürich: HfH S. 9 -56.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden gestalten zu dritt oder zu viert einen Unterrichtstag für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten der Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und integrativen Formen.

Abgabetermin: 18.06.2021

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Relevante Lektüre während des Semesters:

Kricke, Meike; Reich, Kersten; Schanz, Lea und Schneider, Jochem. (2018). *Raum und Inklusion. Neue Konzepte im Schulbau*. Kapitel 1: Raum und Inklusion - Pädagogische Konzepte und räumliche Modelle. S. 17 -25. Weinheim und Basel: Beltz.

Portera, Agostino (2014). *Interkulturelle Kompetenzen und Mehrsprachigkeit für die globale Welt*. In: Rühle, Sarah, Müller, Annette & Knobloch, Phillip D. Th. *Mehrsprachigkeit - Diversität - Internationalität. Erziehungswissenschaft im transnationalen Bildungsraum*. S.35 -50. Münster: Waxmann Verlag.

Walt, Marianne. (2014). *Individualisierung und Binnendifferenzierung. Aber wie?* Zürich: HfH S. 9 -56.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOxa	Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Sprachreflexion: Ausflug in die Wörterfabrik

Sowohl mündlich als auch schriftlich spielen Wörter in der Kommunikation eine zentrale Rolle.

Doch was ist ein Wort? Die Sprachwissenschaft bietet verschiedene Definitionen an, die sich je nach Blickwinkel und zu Grunde liegenden Grammatikansatz unterscheiden und zum Teil widersprechen. Dennoch ist der Terminus «Wort» als Arbeitsbegriff in der Schule unverzichtbar.

Da Wörter überschaubare sprachliche Einheiten sind, eignen sie sich gut für die Sprachreflexion: Der Klang eines Wortes kann ebenso untersucht werden wie seine Bedeutung, Erscheinungsform oder Herkunft. Die Morpheme, aus denen es besteht, sind genauso interessant wie die Rechtschreibregeln, nach denen es geschrieben wird. Wörter können gesammelt, verglichen, aufgeschrieben, neu gebildet, sortiert und mit unterschiedlichem Sprechausdruck gesprochen werden.

Wir befassen uns in diesem Seminar mit dem Wort und der Frage, wie Wörter für die Sprachreflexion im Zyklus 1 nutzbar gemacht werden können.

Ziele

- Die Studierenden setzen sich mit dem Wortbegriff auseinander.
- Sie sind in der Lage, Wörter im Hinblick auf ihre Herkunft, Aussprache, Bedeutung und Wortbildung zu untersuchen und Wortfamilien und Wortfelder zu erstellen.
- Sie kennen die Rechtschreibregeln und können sie erklären.
- Sie können Schülerinnen und Schüler anleiten, den Gebrauch, die Wirkung und die Form von Wörtern zu untersuchen und zu vergleichen, erste Erfahrungen mit den Hauptwortarten zu sammeln und Wörter lautlich zu segmentieren und zu verschriften.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Analyse eines Wortes (Einzelarbeit, schriftlich)

Literatur

Weiterführende Literatur

- Bartnitzky, Horst (82005): Grammatikunterricht in der Grundschule. 1.–4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Budde, Monika; Riegler, Susanne & Wiprächtiger-Geppert, Maja (2011): Sprachdidaktik. Berlin: Akademie.
- Selimi, Naxhi (2010): Wortschatzarbeit konkret. Eine didaktische Ideenbörse für alle Schulstufen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWDE24.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Cheereo! – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug auf die Kompetenzbereiche des Lehrplan 21
- Schriftliche Reflexion
- Termin: Ab Woche 16 in der Lehrveranstaltung.

Literatur

- Reader FD Musik (wird online zur Verfügung gestellt)
- Heeb, R.; Schär, H. (2013). *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, T.; Heusser, W.; Rottenschweiler, F. (2006). *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Seidl Sara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGb	Seidl Sara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2021. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2021.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz

In dieser Lehrveranstaltung im Hauptstudium befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -ktionen im Bereich «Darstellen und Tanzen» qualitativ gut entwickelt und altersgerecht umgesetzt werden können. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse auf der Stufe der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander.

Konkret werden in diesem Seminar mittels praktischen und theoretischen Inhalten Ihre Kenntnisse in der Tanzdidaktik vertieft, die unter anderem an den Inhalten des Grundlagenseminars Rhythmik anknüpfen. Sie lernen verschiedene Tänze, Choreographien und Spielideen im Bereich Tanz kennen und befassen sich mit Bewegungsimprovisation und -gestaltung. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Einsatz und den Umgang mit der Musik und deren Verbindung mit der Bewegung gelegt. In Bezug auf den Kompetenzbereich «Darstellen und Gestalten» kommen zudem Aspekte aus dem Bereich Bewegungstheater und Theaterpädagogik zum Tragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet bewegungspraktische und didaktische Aufgaben in schriftlicher Form. Detaillierte Informationen dazu folgen im Seminar.

Literatur

BASPO (Hrsg.). (2013). Tanzen macht Schule. *Mobilesport*, 1. Zugriff am 19.10.2020 unter https://www.mobilesport.ch/assets/lbwp-cdn/mobilesport/files/2013/01/01_013_Tanzen-macht-Schule_d1.pdf

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4., aktual. Aufl.). Zürich: Academia.

Klinge, A. (Hrsg.) (o. J.). *Sammelband TANZEN*. Seelze: Friedrich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDBS24.EN/SOa	Bucher Zita, Dörig Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:15 - 18:00

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Im Technischen, wie im Bildnerischen Gestalten werden didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen der beiden Fächer werden erkundet. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen für die Kindergarten- und die Primarstufe.

Der Unterricht findet jeweils synchron online statt.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung .

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

[Weitere Informationen: https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439](https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

G.,Kirchner,C. (2005) Werkstatt: Kunst: Anregungen zu ästhetischen Erfahrungs- und Lernprozessen im Werkstattunterricht. Books on Demand
Bering, K. et alii (2010). Orientierung Kunstpädagogik. Athena-Verlag
Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
Stuber, T.; Wyss,B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern:hep

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brüttsch Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 18:00

TU-Vertiefung: Formen der Verbindung von Fachbereichen im transversalen Unterricht

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichts.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann. Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften. Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, Typen der Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext zu beschreiben und zu konkretisieren, befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Fachlektüre
- TU-Unterrichtsbeispiele entwickeln und konzeptuell fassen
- Veranstaltungsbesuch (je nach Corona-Situation vor Ort oder online)
- Mitentwicklung einer Matrix transversalen Unterrichts
- Aktive Mitarbeit im Unterricht

Literatur

Literaturangaben folgen im Seminar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDTU24.EN/AGa	Kretz Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 18:00

Sprachreflexion: Sprache unter der Lupe

Wenn Individuen Sprache erwerben und also kommunizieren können, werden sie bald auch über Sprache nachdenken und darüber sprechen. Dabei wird die Sprache selbst zum Gegenstand der Betrachtung. Reflektiert werden kann beispielsweise über Inhalte und Strukturen, über den Sprachgebrauch im Alltag und das Verständnis von Sprache wie auch über Unterschiede von Sprachen. Mit Sprache kann experimentiert und gespielt werden, gerade im mehrsprachigen Deutschunterricht fördert dies die Sprachbewusstheit und den Spracherwerb auf eine besonders lustvolle Art und Weise. Im Seminar wird thematisiert, wie Schüler*innen im Zyklus 1 Sprache unter die Lupe nehmen. Dazu gehören der spielerische Umgang mit Lauten, Reimen und Gedichten, das Sprechen über Sprache, das Erforschen, Sammeln und Sortieren von Wörtern und anderem Sprachmaterial wie auch Erfahrungen mit Wortarten und Rechtschreibregeln. Darüber hinaus beziehen wir Bücher der Solothurner Literaturtage 2021 mit ein und konzipieren dazu fachdidaktisch sinnvolles Unterrichtsmaterial für die Zielstufe.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was Sprachreflexion meint und welche Bedeutung sie für das Sprachlernen hat.
- Sie erfahren und kennen Möglichkeiten, wie Schülerinnen und Schüler auf der Zielstufe Sprache erforschen können.
- Sie wissen, welche Sprachinhalte (z.B. Wörter, Schrift, Rechtschreibregeln, Satzstrukturen) sich für die Sprachreflexion eignen und kennen sich in diesen Inhalten aus.
- Sie sind in der Lage, Sprachreflexion in ihren Unterricht einzubeziehen und sinnvolle und anregende Aufgaben dafür zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Zu Büchern der Solothurner Literaturtage 2021 Unterrichtsmaterial für die Zielstufe erstellen (Gruppenarbeit).

Literatur

Weiterführende Literatur (Auswahl)

- Belke, Gerlind (2019): Poesie und Grammatik. Kreativer Umgang mit Texten im Deutschunterricht mehrsprachiger Lerngruppen. 7. unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Budde, Monika (2012): Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen. Kassel: Kassel University Press.
- Michalik, Kerstin & Schreier, Helmut (2013): Wie wäre es, einen Frosch zu küssen? Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Nachdruck. Reihe Praxis Pädagogik. Braunschweig: Westermann.
- Riegler, Susanne (2006): Mit Kindern über Sprache nachdenken. Eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchungen zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg im Breisgau: Fillibach Verlag.
- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDDE24.EN/SOa	Quesel-Bedrich Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

1. Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lehrmittel bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Analyseergebnisse entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lehrmittel optimieren oder/und ergänzen.
2. Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyseergebnisse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit den Dozentinnen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Abgabetermin: Ende KW 24

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa	Bertschy Franziska, Neuhaus Fraenzi, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts - Vorlesung

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist es, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder sollen die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahmevoraussetzung/Empfehlung:

Studienleistung:

- Fachlektüre
- Aktive Mitarbeit in Lesegruppen
- Prüfung

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOxa	Kretz Manuel, De Sterke Edwin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2021. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2021.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Beobachten, beurteilen: Zuhörkompetenzen ermitteln und fördern

Ein Grossteil der Wissensvermittlung im Schulunterricht erfolgt auditiv. Das Hörverstehen hat deshalb einen massgeblichen Einfluss auf den Bildungserfolg und taucht auch im Lehrplan 21 prominent auf.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was beim Hören eigentlich passiert, welche Kompetenzen für gelingende Hörverstehensprozesse entwickelt sein müssen und wie man diese Kompetenzen gezielt fördern kann. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf der Wahrnehmung und Interpretation paraverbaler Signale und der Bedeutung des Wortschatzes. Dabei werden Möglichkeiten diskutiert, wie Hörmedien im Unterricht eingesetzt werden können und welche Chancen sich aus dem Einsatz von Hörtexten auch für die Leseförderung ergeben.

Ziele:

- Die Studierenden verstehen die Prozesse, die für ein gelingendes Hörverstehen verantwortlich sind.
- Sie kennen den Unterschied zwischen lexikalischem und prosodischem Hörverstehen und Möglichkeiten, beide Bereiche gezielt zu fördern.
- Sie sind in der Lage, die Qualität von Hörverstehensaufgaben und Hörmedien zu beurteilen.
- Sie können selber Aufgaben zu einem Hörtext entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Aufgaben zu einem Hörtext entwickeln (Gruppenarbeit)

Literatur

Weiterführende Literatur

- Zingg Stamm, Claudia; Käser-Leisibach, Ursula & Bertschin, Felix (2014): ohrwärts. Zuhören und literarisches Hörverstehen. Kompetenzerhebung mit Förderangeboten für 9- bis 10-Jährige. Solothurn: Lehrmittelverlag Solothurn.
- Imhof, Margarete (2010): Zuhören lernen und lehren. Psychologische Grundlagen zur Beschreibung und Förderung von Zuhörkompetenzen in Schule und Unterricht. In: V. Bernius & M. Imhof (Hrsg.): Zuhörkompetenzen in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 15-33.
- Müller, Karla (2012): Hörtexte im Deutschunterricht. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDDE22.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» - Pädagog(inn)en in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog(inn)en in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller ist auch Stefan Vollmer aus der RTL-Serie «Der Lehrer» ein Protagonist mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer/-in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer(inne)n»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer(in) ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler(innen) geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer(innen)-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog(inn)en auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen mit diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. **Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet.** Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. **Abgabe**) finden sich im **Moodle-Raum zur IAL** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft, 51*, 47–70.

Moodle

Eine **detaillierte Arbeitsanleitung** wie auch die zu bearbeitende **Literatur** für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		

Vom Experiment zur Gestaltung

Bildnerisches Gestalten

Die Phänomene Licht und Schatten, Farbe und Dunkelheit regen zum Experimentieren, Forschen und Spielen an. Im Bildlabor erkunden die Studierenden Wirkungen von Licht und Farbe im Schein von Sonne und Mond, Kerze und Taschenlampe, verzaubert durch die Reflexion durch Glas, Spiegel und Folien. Sie experimentieren mit selbstleuchtender Pflanzenfarbe.

Im Online-Seminar diskutieren die Studierenden ihre Entdeckungen und erarbeiten gemeinsam weitere Erkundungsschritte.

Die atmosphärischen Licht-Farbwelten inspirieren durch ästhetische Erfahrungen zu bildnerischen Prozessen. Die Studierenden entwickeln eigene Projekte und präsentieren diese online – als fotografische Bildsequenzen, Schattenspiele, digitale Animationen o.w.m.

Sie entwickeln Lernsettings für die Zielstufe.

Technisches Gestalten

Experimente mit Werkstoffen und deren Bearbeitungstechniken stehen im Zentrum dieser Veranstaltung. Ausgangspunkt der Arbeit können bekannte Materialbereiche, aber auch eher neuere und unbekanntere Werkstoffe / Materialien und ihre technologischen Möglichkeiten wie z.B. SWAP-Leichtbauplatten sein. Ob traditionelle Handwerkstechnik oder unbekannter Werkstoff – durch experimentelles Erkunden können Eigenschaften, Bearbeitungsmöglichkeiten und ästhetische Qualitäten ausgelotet, erfahren und für die Zielstufe fruchtbar gemacht werden. Als Ausgangspunkt der Arbeit sollen die Experimente aus dem Lehrmittel «Texperiment von Regula Pinz» dienen (siehe Literaturverzeichnis).

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

Experimente können Materialuntersuchung, Materialerprobung, gestalterische und technische Experimente sein. Diese Lernformen regen zum unkonventionellen Einsatz von Material und Werkzeugen an. Neue Materialien verlangen oft neue oder unkonventionelle Verfahren. Diese könnengestalterische und technisch-konstruktive Grundlagen für die Umsetzung thematischer Projekte werden. In aller Regel entstehen aus solchen Auseinandersetzungen neuartige, unkonventionelle Lösungen, die das Spektrum der Möglichkeiten erheblich erweitern - methodisch, gestalterisch und technisch. Die Experimente werden so aufgearbeitet und dokumentiert (Bild und Text), dass diese auf der Zielstufe umgesetzt werden können.

Detaillierte

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Borchert, S. (20065): *Lernwerkstatt Licht und Schatten*. Köln: Kohl.
- Stiftung Haus der kleinen Forscher (2015): *Broschüre Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken, Handreichung, Kartenset*: https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/1_Forschen/Kindermaterialien/Handreichung_LFS-2015.pdf
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.
- Weber, Karolin et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.Bd.1/2.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 17:45
0-21FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 17:45

Digitale Medien, Erfahrung, Scratch, Games und Kinder

In welchem Verhältnis steht das Lernen von Kindern zum Lernen mit digitalen Medien? Wie kann man Medienerfahrung, -nutzung und -erstellung in Kindergarten und Unterstufe thematisieren? Wie erlernt man eine gute Rezeptionskultur bei Videospiele? Wie kann man fachliche Apps sinnvoll begleiten? Lösungen zu diesen und weiteren Fragen werden im Seminar gemeinsam erforscht und erarbeitet. Die Studierenden übernehmen in kleinen Gruppen die inhaltliche und methodische Gestaltung einer Arbeitsphase, die sich mit solchen Fragestellungen und dazu passenden Apps und Games befasst. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung wird die Auseinandersetzung mit der freien Programmieroberfläche für Kinder und Anfänger «Scratch» sein, die auch für Aufgaben genutzt wird.

Die Studierenden erfüllen von Woche zu Woche Aufgaben, lesen thematische Forschungstexte, Texte zur Medienbildung, rezipieren Lehrfilme und erstellen davon Protokolle und kleine Programme, die rechtzeitig abgegeben werden müssen.

Ziele: Die Studierenden

- können Spiel-Lernumgebungen im Kontext digitaler Medien für Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter reflektieren, gestalten und begleiten,
- lernen «Scratch» kennen und können den Nutzen von Aufgaben in Programmierumgebungen aufgrund eigener Programmiererfahrung in der Veranstaltung reflektieren
- können die eigene Rezeptionskultur und die von Kindern betreffend Games weiterentwickeln,
- können Kriterien und Ziele im Bereich digitaler Medienbildung für junge Kinder handhaben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2
- Offenheit für neue Erfahrungen mit einer Anfänger-Programmiersprache

Leistungsnachweis

- Aufträge von Woche zu Woche in EA und GA
- aktive Teilnahme
- Vorbereitung einer inhaltlich/methodischer Arbeitsphase für alle TN in GA

Literatur

- Petko, Dominik; Honegger, Beat Döbeli und Prasse, Doreen (2018): *Digitale Transformation in Bildung und Schule: Facetten, Entwicklungslinien und Herausforderungen für die Lehre- rinnen- und Lehrerbildung*. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, 36 /2. S. 157–174.
- Roboom, Susanne (2019): *Digitale Medien im Kita Alltag*. Berlin: Cornelsen.
- Spannagel, Christian (2014): *10 Irrtümer zum Einsatz digitaler Medien in der Schule*. [<https://www.youtube.com/watch?v=HsXP528OVtU>; 28.7.2020].
- Weisshaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2013): *Die Bildung und die Games*. In: Schulpädagogik heute 7/4. Jahrgang/Themenausgabe "Digitale Medien und Schule" (Frühjahr). S. 1–9.
- Weisshaupt, Mark; Schneider, Ralf; Griesel, Clemens und Pfrang, Agnes: *Digitale Erfahrung? Über das Lernen zwischen Instruktion und (Ko-)Konstruktion* (in Vorbereitung, 2021). In: Tagungsband der Hochschullernwerkstätten, Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWGK44.EN/AGa	Weisshaupt Mark	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagoginnen, die sich mit der frühen Kindheit befasst haben, beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes.

Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden Spielmaterialien entwickelt, die diese sinnlichen Erfahrungen unterstützen sollten.

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden erproben spielerische Methoden, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Sie lernen gezielte Übungen kennen, die spezifische „kreative“ Lösungsansätze herausfordern. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander.

Sie entwickeln Impulse für 4 bis 9-Jährige, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und –räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten

Die Studierenden erproben und entwickeln verschiedene Spielwelten, worin das Element Wasser die Hauptrolle spielt. Die (Um-) Nutzung und Verarbeitung von ausgedienten Verpackungsmaterialien wird thematisiert. Unterschiede zwischen wildem und herkömmlichem Basteln werden aufgezeigt.

IAL

Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Unterrichtsumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innen-kommentares gestaltet und auf Moodle hochgeladen.

Für die analog ausgestaltete **IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)** gelten erweiterte Anforderungen. Detaillierte

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Gaus, E. et al. (2014): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern – Handbuch*. Bern: Schulverlag plus

Kirchner, C. et al. (2009): *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann

Seitz M. & R. (2012): *Schulen der Phantasie*. Velber: Klett Kallmeyer

Stuber, Thomas; Wyss, Barbara et al. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bd. 1. Bern: Schulverlag plus AG

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/SOa	Hug Peter, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 18:00

Kooperation von Fachpersonen im inklusiven Unterricht

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteure/Akteurinnen vor neue Herausforderungen. So bietet ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderer in der Schule tätigen Fachpersonen zahlreiche Chancen und Möglichkeiten: Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Logopäd*innen, Psychomotoriktherapeut*innen, Schüler*innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichtes stellen. Die damit entstehende neue Sicht auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit und der Einbezug spezifischer Kompetenzen und des Wissens aller Beteiligten ist das Thema der Lehrveranstaltung.

Für die Lehrpersonen entstehen eine Erweiterung und Modifikation der eigenen Aufgaben, aber auch die Möglichkeit, von Fachkompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren und die daraus entstehenden neuen Erkenntnisse gewinnbringend für den Unterricht einzusetzen.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für ein erfolgreiches Zusammenarbeiten aller Fachpersonen entscheidend sind, beleuchtet diese aus Sicht der Sozial-, Arbeits- und Individualpsychologie und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtssettings. Die dadurch entstehenden Prozesse stehen im Dienst der Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven. Dies geschieht mit dem Ziel, im Team den Erfolg auch in anspruchsvollen Unterrichtssituationen zu sichern.

Die Studierenden

- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligten Personen
- kennen verschiedene Kooperationsformen und nutzen die Kompetenzen von Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen
- bearbeiten die Frage nach der Verteilung von Aufgaben unter dem Gesichtspunkt des bestmöglichen Einsatzes der spezifischen Kompetenzen der beteiligten Personen
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements
- erarbeiten konkrete Lösungsansätze für die Gestaltung von gegenseitig unterstützenden Handlungssettings von Fachpersonen
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- können unterschiedliche Voraussetzungen in Teams von Fachpersonen als Grundlage für die Erweiterung der eigenen Kompetenzen nutzen und im Unterricht einsetzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu diversen Themen nach Angabe des Dozenten und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen anderen zur Verfügung. Abgabetermin: 11.06.21.

Literatur

Die Lehrveranstaltung baut zu einem wesentlichen Teil auf die Inhalte folgender Werke auf:

Gräsel, Cornelia; Fussangel, Kathrin und Pröbstel, Christian (2006). *Lehrkräfte zur Kooperation anregen - Eine Arbeit für Sisyphos*. Zeitschrift für Pädagogik. 52(2), S. 205-219.

Lütje-Klose, Birgit und Willenbring, Monika (1999). *Kooperation fällt nicht vom Himmel*. Behindertenpädagogik. 38(1), S. 2-31.

Weitere Literatur sowie ein ausführlicher Reader werden im Laufe der Lehrveranstaltung angegeben.

Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-21FS.P-B-KU-EWIB34.EN/BBa

Düblin Jean-Luc

22.02.2021 - 05.06.2021

Fr

12:00 - 13:45

Basisseminar, Teil 2

Im zweiten Teil des Basisseminars werden Dokumente der im Basispraktikum mitgestalteten schulischen Wirklichkeit zum Anlass genommen, die Situationen, Gegenstände, Materialien und Beobachtungen vertieft zu verstehen. Anhand von Modellen und begrifflichen Konzepten werden die Phänomene fachsprachlich systematisiert. Die Differenz zwischen pädagogischem Anspruch und dessen Realisierung ist dabei eine Grundfigur, die die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischen Handelns zum Gegenstand der Auseinandersetzung macht und die normativen Vorstellungen und Überzeugungen der Studierenden aufgreift, ohne den Versuch zu unternehmen, sie affirmativ zu überformen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme Basisseminar Teil 1 und Basispraktikum.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basisseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.

Leistungsnachweis

Die Frage des Leistungsnachweises zum Basisseminar regelt der aktuelle Leitfaden zur Praxisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGb	Maischatz Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGc	Stommel Sarah	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGd	Herzog Simone	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBa	Balmer Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBb	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBd	Bojt Erna	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBe	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBf	Nufer Elisabeth	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBg	Marquardt Franka	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOa	Kunz Marianne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOb	Vasiljevic Tatjana	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.21 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

Bitte konsultieren Sie hierzu den unter «Moodle» ausgewiesenen Moodlekurs. Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis).

Abgabetermin: 31.03.21 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021		

Raum, Bauen, Wohnen

Der Themenbereich "Raum, Bauen, Wohnen" prägt, wie wohl kein zweiter, ganz unmittelbar unseren Alltag. Die beiden Fachbereiche Technisches und Bildnerisches Gestalten untersuchen diese Themen auf ihre jeweils fachspezifische Art und Weise. Den Fragen um Kreativität und Kreativitätsförderung wird besondere Beachtung geschenkt. Auseinandersetzungen mit Design und eigene kreative Gestaltungsprozesse führen zu Objekten im Themenbereich "Raum, Bauen, Wohnen".

Der Unterricht findet jeweils synchron online statt.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Technischen Gestalten erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Es werden zum Veranstaltungsthema "Raum, Bauen, Wohnen" gestalterische Arbeiten (Produktteil) realisiert und reflektiert.

Umfang IAL klein: (2 Credits/60h) Entwicklung eines Einzelwerkes
 Umfang IAL gross: (4 Credits/120h) Entwicklung einer Werkserie

Detaillierte Informationen finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.
 Brem, M. (2016) Perspektive richtig sehen und zeichnen, Edition M. Fischer
 Schütz, K.: Das Interieur in der Malerei. Hirmer, München 2009
 Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext:pädagogik FHA, 3/05.
 Berner, N.; Rieder, C. (2017): Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design. Bern: Haupt
 Hauffe, T. (1995). Design: Dumont Schnellkurs. Köln: Dumont

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brüschi Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Kommunikation in Kindergarten und Schule

Paul Watzlawicks erstes Axiom der Kommunikation lautet: "Man kann nicht nicht kommunizieren!" Dabei sind die Ansprüche an Lehrpersonen in der Kommunikation mit Schüler*innen, Eltern und verschiedenen Fachpersonen innerhalb und ausserhalb des Kollegiums besonders hoch.

In diesem Seminar erfolgt eine Einführung in kommunikationstheoretische Grundlagen aus psychologischer und kulturtheoretischer Perspektive, die mit Situationen in Kindergarten und Schule verknüpft werden.

U.a. an folgenden Fragestellungen kann gearbeitet werden: Wie kann ich zuhören, um mein Gegenüber tatsächlich zu verstehen? Welches sind Elemente einer partizipativen Gesprächsführung? Wie führe ich ein Elterngespräch? Wie strukturiere ich Gespräche? Wie trete ich überzeugend auf? Wie erkläre ich verständlich? Wie gebe ich Feedback so, dass es konstruktiv wirkt? Wie hole ich mir Feedback, um meinen Unterricht weiterentwickeln zu können? Wie unterstütze ich als Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeiten? Welche Wege der Kommunikation mit Erziehungsberechtigten nutze ich wie am besten? Wie verhalte ich mich am besten in einem Konflikt? Wie sieht gewaltfreie Kommunikation aus?

Neben Diskussionen zu den von Studierenden erarbeiteten Aufgaben wird die aktive Teilnahme an Rollenspielen im Distance-Setting und dazu erstellten Videos erwartet. Hierzu werden feste Gruppen gebildet, um vertrauensvoll zusammenarbeiten zu können.

Die Veranstaltung findet 14-täglich je 4-stündig statt und beginnt am 12.03.2021.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2
- Bereitschaft, sich filmen zu lassen und an Rollenspielen im Rahmen des Seminars teilzunehmen

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben

Literatur

- Bröder, Monika (2014). *Gesprächsführung in Kita und Kindergarten. Partnerschaftlich, empathisch, professionell.* Freiburg: Herder.
- Burger, Thomas (2018). *Rhetorik für Lehrkräfte.* Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Goffman, Erving (1969, 2009, 7. Aufl.). *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag.* München: Piper.
- Röhner, Jessica und Schütz, Astrid (2016). *Psychologie der Kommunikation.* Wiesbaden: Springer. S. 19 – 38.
- Schulz von Thun, Friedemann (1981). *Miteinander Reden. 1: Störungen und Klärungen.* Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schützeichel, Rainer (2004). *Soziologische Kommunikationstheorien.* Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. S. 55-63.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EW GK34.EN/SOa	Hildebrandt Elke	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 18:00

Vom Lehrplan Mathematik zum mathematischen Lernplan?

Wenn von «unterschiedlichen Kompetenzstufen» die Rede ist, dann sollte der Mathematikunterricht individualisiert werden. Da die Lehrperson nicht für jedes Kind einen eigenen Unterricht planen kann aber trotzdem für jedes Kind ein Angebot bereithalten sollte, sind Lernpläne mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Zielen die Lösung. Oder?

Im Seminar werden Konzeptionen «offener» oder «individualisierender» Unterrichtsformen in Mathematik einer kritischen Analyse unterzogen.

Die Studierenden

- können die theoretischen Hintergründe von Arbeiten mit Matheplänen, Portfolios und Lerntagebüchern beschreiben und vergleichen
- sind in der Lage, die Angemessenheit entsprechender Unterrichtsformen für im Lehrplan formulierte Kompetenzziele zu beurteilen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Recherchieren und Vorstellen eines allgemeinen Unterrichtskonzeptes oder eines praktischen Schulkonzeptes, das sich auf entsprechende Arbeitsweisen im Mathematikunterricht bezieht.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMK24.EN/SOa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 14:00

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mathematikaufgaben gängiger Lehrmittel betrachtet aus fachlicher Perspektive

In Lehrmitteln der Unterstufe ist die Mathematik nicht explizit gemacht, die den einzelnen Aufgaben zugrunde liegt. Für die lernwirksame Gestaltung des Mathematikunterrichts ist es aber unabdingbar, dass die Lehrperson den mathematischen Hintergrund der Aufgaben erkennen, beschreiben und begründen kann.

Die Studierenden

- setzen sich mit den mathematischen Grundlagen auseinander, auf denen die Aufgaben der Lehrmittel der Unterstufe basieren
- entwickeln ein Gefühl dafür, für welche späteren Entwicklungen im Mathematikunterricht diese Aufgaben die Grundlage legen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Präsentation von Gruppenergebnissen

Literatur

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Berlin: Springer.

Lehrmittel:

Schweizer Zahlenbuch, Klett und Balmer

Mathematik einundzwanzig, Westermann Schulverlag Schweiz

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMK22.EN/BBa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Vertiefungspraktikum Teil 2

Im Vertiefungspraktikum partizipieren die Studierenden kontinuierlich an allen Aktivitäten der jeweiligen Partnerschule. Im zweiten Schulhalbjahr wechseln die Studierenden dabei jeweils die Stufe. Auf der Basis gemeinsamer Planungen gestalten sie den Unterricht zunehmend eigenständig. Die Anforderungen an die Planungs- und Gestaltungsfähigkeiten der Studierenden steigern sich im Verlauf des Vertiefungspraktikums quantitativ und qualitativ. Im zweiten Teil des Praktikums sind die Studierenden in der Lage, Unterrichtsumgebungen mit mehreren zusammenhängenden Lerneinheiten fachlich fundiert eigenständig zu realisieren und einzelne Praktikumsaltage zu gestalten. Studierende beteiligen sich weiterhin intensiv an Anlässen des schulischen Alltags im Kollegium, im Kontakt mit Eltern, der Schulleitung oder der Zusammenarbeit mit weiteren Fachpersonen. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Praxislehrperson über ein halbes Schuljahr hinweg ermöglicht auch die gezielte Beobachtung und Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 9 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungspraktikum ist bis Ende der Blockwochen möglich. Sie führt zur gleichzeitigen Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2. Beide können frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

9.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss Vertiefungspraktikum Teil 1.

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt.

Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/AGa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/BBa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/SOa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Komponieren für Kinder

Die Lehrveranstaltung ist als Einzel- oder Gruppenprojekt konzipiert und führt zu einem Liederbuch mit Eigenkompositionen inklusive Begleit-CD. Ausgehend von der Beschäftigung mit dem Aufbau und der Struktur von Kinderliedern komponieren sie eigene Lieder für die Zielstufe. Dabei beschäftigen wir uns mit Qualitätskriterien und Umsetzungsmöglichkeiten von Begleitarrangements im Kindergarten und der Unterstufe. Sie lernen unterschiedliche Techniken des Songwritings kennen und erproben diese. Die Eigenkompositionen werden alleine oder in der Gruppe vokal und mit verschiedenen Instrumenten ausgestaltet, geprobt und mit einer Digital Audio Workstation (DAW) produziert. Zusätzlich notieren Sie die Songs inklusive Begleitarrangements mit Hilfe eines Notationsprogrammes für die Verwendung im Liederbuch.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Liederbuch mit Eigenkompositionen, Begleitarrangements und Audioaufnahmen

Literatur

Schmidt, A. / Terhag, J. (2010): Songwriting: *40 Wege zum eigenen Song*. Mainz: Schott

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWMU24.EN/SOa	Trittibach Reto	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Forschung inhaltsanalytisch gestalten

Das Modul "Forschung gestalten" schafft einen Anwendungsbezug zu den in den vorangegangenen Forschungs-Modulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnissen.

Die Studierenden simulieren in diesem Seminar die Arbeit eines Forschungsteams. Sie erarbeiten sich in einer Kleingruppe (ca. fünf Studierende) eine gemeinsame Forschungsfrage für ein Forschungsprojekt im Bereich des Themenfeldes „Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern“ (Elternarbeit).

Durch diese Anlage durchleben die Studierenden einerseits den gesamten Forschungsprozess (von der Planung bis zur Präsentation/Publikation), andererseits vertiefen sie sich in verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden. (Schwerpunkt in diesem Seminar sind die verschiedenen Interviewformen und die qualitative Inhaltsanalyse.) Zudem erfahren sie sich als Teil eines Forschungsteams.

In diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in qualitativen Forschungsmethoden und erweitern ihre forschungsgestützte Methodenkompetenz. Die weiterführende wissenschaftliche Qualifizierung (Bachelorarbeit) wird vorbereitet und unterstützend sichergestellt. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden in diesem Modul durch ihre Forschung vertiefte Kenntnisse zum Themenfeld Zusammenarbeit mit Eltern an.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule und vor Beginn des Schreibens der Bachelorarbeit zu besuchen.

Leistungsnachweis

Sie erheben Daten für Ihr Forschungsprojekt und werten diese aus. Als Studienleistung wird zudem ein umfangreicher schriftlicher Bericht und eine Präsentation des Forschungsprojektes erwartet.

Literatur

Mayring, P. (2002): *Einführung in die Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.

Sacher, W. (2014): *Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Flick, U.; et al. (2005). *Qualitative Forschung. Ein Handbuch*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

Weitere Literatur im Moodle Raum eingestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Lehmann Jürgen	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2021. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2021.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Die Texte werden im Seminar gemeinsam bearbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Lenze Lars	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:15 - 14:00

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4`000 und 8`000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich und gesellschaftlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem/r Dozenten/in.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kooperation im Kontext inklusiven Unterrichts

Im Kontext des inklusiven Unterrichts ist die Kooperation verschiedener Akteursgruppen ein wesentlicher Bestandteil für das Gelingen eines Unterrichts für eine heterogene Gruppe von Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört Kooperation auf unterschiedlichen Stufen: zwischen Lehrpersonen, weiteren internen, sowie externen Fachpersonen, aber auch Eltern und Schule, Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler (SuS), aber auch SuS untereinander.

Im Seminar werden diese unterschiedlichen Ebenen der Kooperation diskutiert und kritisch reflektiert. Dabei sollen unter anderem Kooperationsmodelle, sowie damit einhergehende Spannungsfelder thematisiert und diskutiert werden.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- lernen Kooperationsmodelle im Kontext inklusiven Unterrichts kennen
- diskutieren und reflektieren Kooperation auf unterschiedlichen Ebenen
- setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zur Inklusion und Kooperation auseinander und reflektieren diese
- bearbeiten und reflektieren eigene Unterrichtserfahrungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird ein Reflexionspaper zu einem aus dem Seminar bearbeiteten Thema verfasst. Abgabetermin: 15.04.21.

Literatur

Es wird keine Literatur vorausgesetzt. Literatur wird im Seminar themenbezogen als Vorbereitung auf die jeweiligen Sitzungen gelesen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-EWIB34.EN/AGa	Aliu Vejseli Arbnora	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:15 - 14:00

Aufwachsen und Übergänge in der Volksschule: Übergänge und Risiko

Im Zentrum des Moduls EWIL24 steht das Phänomen «Wachstum». Wachstum wird in diesem Zusammenhang über die bloße Beschreibung von Veränderungen der äusseren Erscheinungsform eines Individuums hinaus als Anstieg, Zunahme oder Verbesserung, Gewinn aber auch Verlust unterschiedlicher Merkmale von Individuen eingeordnet. Im schulischen Kontext kommen zudem generationale Aspekte des «Aufwachsens» hinzu, wodurch herkömmliche Begriffe wie Intelligenz, Gedächtnis, Angst, Biografie usw. sozial und mit Blick auf die Zielstufe gerahmt werden.

Die Lehrveranstaltung untersucht, unter besonderer Berücksichtigung von Wachstum, den Lebensabschnitt in der Schule als Teil von Gesamtlebensläufen. Wie in jedem Lebensabschnitt treten auch während der Schulzeit unterschiedliche kritische Situationen, Vorgänge und Konstellationen auf, in denen Wachstum Risiken ausgesetzt ist. Je nach Ausgangslage können solche Phänomene als kritische Brüche, Umbrüche und Übergänge in Wachstumsprozessen beschrieben werden. Vor dem Hintergrund eines Strebens nach gelingendem Leben und gelingender Pädagogik interessiert sich die Lehrveranstaltung für die Gefährdung gelingender, emanzipierter Lebensführung im Zyklus 1.

Im Seminar werden Bildungsziele unter Berücksichtigung komplexer individueller Lebensläufe diskutiert und hinsichtlich Deutungs- und Funktionszusammenhängen von sozialen Gefügen verortet. Es sollen Erfahrungsberichte aus der Praxis wie bspw. Expertenberichte (KESB, Schulpsychologischer Dienst, usw.) in die Diskussion miteinbezogen werden. So kann geprüft werden, ob und inwieweit die Institution Schule - mit ihren Ansprüchen, Vorstellungen und Setzungen - kindlicher Entwicklung sowie Übergängen individueller Lebensläufe gerecht werden kann. Mit Blick auf professionelles pädagogisches Handeln eröffnet dieser Zugang praxisbezogene sowie erziehungstheoretische Einblicke.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen Lebenslauf, Entwicklung und Risiko im Rahmen von Pädagogik kennen.

... vertiefen und systematisieren ihr Wissen zu Aspekten von Übergängen und Brüchen von Lebensläufen aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen des Seminarthemas anhand von Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern ihr Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL11

Leistungsnachweis

Art und Umfang werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIL24.EN/SOa	Balmer Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Kunz Marianne, Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Lehmann Jürgen, Kunz Marianne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Lehmann Jürgen, Maischatz Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOa	Kunz Marianne, Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOxa	Lehmann Jürgen, Kunz Marianne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mathematik-Lehrmittel der Unterstufe

Im Mathematikunterricht der Unterstufe werden Sie bestehende Lehrmittel nutzen. Welches werden Sie dereinst für Ihren eigenen Unterricht wählen? Warum gerade dieses? Im Seminar werden einzelne Mathematik-Lehrmittel vorgestellt, analysiert und evaluiert – basierend auf geeigneten Kriterien.

Die Studierenden

- kennen die Konzeption von gängigen Mathematik-Lehrmitteln der Unterstufe
- sind in der Lage, Mathematik-Lehrmittel theoriebasiert zu beschreiben und miteinander zu vergleichen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen und Studium von Fachliteratur

Literatur

Gaidoschik, M. (2007). *Rechenschwäche vorbeugen – erstes Schuljahr: Vom Zählen zum Rechnen*. Wien: G&G.

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2013). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Klett.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMK24.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00

Materialbasierte Spiel- und Lernumgebungen im mathematischen Erstunterricht konzeptionieren, gestalten, begleiten und auswerten– das Konzept MATHElino

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten und (individuell) zu unterstützen. Dazu ist es einerseits notwendig, situative mathematisch anregende Lernanlässe aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits (differenzierende) mathematische Lernarrangements systematisch und zielgerichtet zu planen. Im Seminar werden Konzepte zur frühen mathematischen Bildung vorgestellt und diskutiert. Anhand von Videobeispielen können Prozesse der fachlichen Lernbegleitung analysiert und simuliert werden. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept «MATHElino».

Die Studierenden

- kennen Konzepte zum frühen mathematischen Lernen
- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und mathematikdidaktischer Forschungsergebnisse zu beurteilen
- kennen wesentliche Formen der fachlichen Lernbegleitung
- können (materialbasierte) mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwickeln und Analysen von materialbasierten mathematischen Lernarrangements im Übergang vom Kindergarten zur Primarschule.

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. & Streit, C. (2010). *MATHElino*. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMK22.EN/BBa	Garcia Stefan, Laubscher Rahel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 11:45

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD NMG 2 im Hauptstudium zu belegen.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD NMG 4 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa	Neuhaus Fraenzi, Bertschy Franziska, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi, Bertschy Franziska, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa	Neuhaus Fraenzi, Bertschy Franziska, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa	Neuhaus Fraenzi, Bertschy Franziska, Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Der Transversale Unterricht (TU) auf Kindergarten- und Unterstufe

ECTS

4.0

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann. Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtseinheit ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden bzw. von Lehrenden aus dem Modul Umsetzung. Bewertet wird eine individuelle mündliche Prüfung (15 Minuten) mit der/dem betreuenden Lehrenden bzw. den Lehrenden.

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Weitere Informationen erhalten Sie von den Lehrenden TU.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mathematische Strukturen

In der Veranstaltung werden grundlegende mathematische Strukturen wie Mengen, Strukturen auf diesen Mengen und Abbildungen zwischen Mengen behandelt. Der Nutzen unterschiedlicher Abstraktionsgrade in der Auseinandersetzung mit Mathematik soll dabei kritisch diskutiert werden sowie die Schönheit mathematischer Formalisierung beispielhaft erlebt werden.

Die Studierenden

- sollen ein Gefühl für mathematischen Denken und Arbeiten entwickeln
- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Präsentation von Gruppenergebnissen

Literatur

Büchter, A. (2008). *ml-Themenheft: Funktionale Zusammenhänge*. Heft 148.

Wittmann, G. (2007). *Elementare Funktionen und ihre Anwendungen*. München: Spektrum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWMK24.EN/AGa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:15 - 18:00

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schuler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarische am Themenfeld «Mensch und Raum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- vergleichen disziplinäre und interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

Die Veranstaltung wird als Blockkurs inkl. Vorbereitungstag angeboten:

Dienstag, 01.06.2021 (Vorbereitungstag)

14.00 - 17.45

Montag, 28.06.2021

08.30 – 12.00

13.30 – 17.00

Dienstag, 29.06.2021

08.30 – 12.00

Mittwoch, 30.06.2021

08.30 – 12.00

13.30 – 17.00

Freitag, 02.07.2021

13.30 – 17.00

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Annäherungen an ein Sachlernverständnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG22.EN/BBa	Lüscher Andrea Denise	22.02.2021 - 05.06.2021		

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

Blockveranstaltung:

Montag, 21. - Samstag, 27.06.2021 (Donnerstag fällt wegen Praktika weg), 08.30 - 17.30 Uhr.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

Leistungsnachweis

Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDTU22.EN/BBa	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		

«Auf die Methode kommt es an!» - Unterrichtsqualität unter besonderer Berücksichtigung einer bildungswirksamen, didaktischen Gestaltung von Unterricht

Was macht guten Unterricht aus? Wie lässt er sich erfassen und wie kann er verbessert werden? Mit dem Thema «Unterrichtsqualität» beschäftigen sich unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen in vielfältiger Weise. Das Spektrum reicht dabei von bildungstheoretischen Positionen und Reflexionen bis hin zur empirischen (Bildungs-)Forschung. In jüngster Zeit ist insbesondere die Frage nach dem «guten Unterricht» mit der empirischen Forschung zu Unterrichtsmerkmalen und der professionellen Kompetenz von Lehrpersonen verbunden (vgl. Kleinknecht, 2011, S. 65).

Das Angebot-Nutzungs-Modell von Helmke (2009) macht deutlich, dass (guter) Unterricht von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Der Kern des Modells ist die Unterscheidung zwischen dem Angebot, d. h. der Lernumgebung, und der Wirkung auf Seiten der Lernenden. Inwiefern der Unterricht als Lernangebot tatsächlich zu der gewünschten Wirkung führt, hat aber auch sehr viel damit zu tun, wie stark die Lernenden dieses Angebot aufgreifen und nutzen (vgl. Kunter & Ewald, 2016, S. 19). In der Literatur finden sich mehrere Merkmalslisten, die auf Studien beruhen, welche die Wirkung von Unterrichtsmerkmalen auf die Lernleistung und -motivation untersucht haben (vgl. Kleinknecht, 2011, S. 70). So führt bspw. Lipowsky (2009) die Merkmale wie «Strukturiertheit des Unterrichts», «kooperatives Lernen» oder auch «unterstützendes Unterrichtsklima» als Bedingungen eines «guten» und «lernwirksamen» Unterrichts an. Meyer (2004) ergänzt u. a. mit den Aspekten wie «sinnstiftendes Kommunizieren» sowie der «Methodenvielfalt». Die Unterrichtsorganisation und ein damit verbundenes fundiertes wie auch vielseitiges Wissen darüber, mit welchen Formen und Vorgehensweisen Lernenden Inhalte wirksam zugänglich gemacht werden können, scheint demzufolge – und damit in Anlehnung an bestehende empirische Befunde – ein wichtiger Faktor «guten Unterrichts» zu sein.

Das Modul geht der zu Beginn gestellten Frage nach dem «guten Unterricht» nach und versucht sich in einem ersten Teil einer begrifflichen Schärfung u. a. unter Berücksichtigung von Mehrebenenmodellen des Unterrichts aus der Unterrichtstheorie. Im zweiten Teil erarbeiten sich die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation (z. B. Wochenplanunterricht, Projektmethode, Frontalunterricht) – dies auch vor dem Hintergrund einer heterogenen SchülerInnenschaft bzw. einer erforderlichen Individualisierung sowie Differenzierung im Rahmen eines «guten Unterrichts».

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe «Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Mit Blick auf eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit den Themen sowie der Lektüre des Moduls erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von (gemeinsam) erarbeiteten Inhalten dazugehört.

Literatur

Bogner, D., Bohl, T., & Richey, P. (2012). Unterrichtsmethoden und Unterrichtsformen. In S. Rahm & C. Nerowski (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online - Schulpädagogik* (S. 2–22). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 51, 47–70.

Wiechmann, J., & Wildhirt, S. (2016). Unterrichtsmethoden - vom Nutzen der Vielfalt. In J. Wiechmann & S. Wildhirt (Hrsg.), *12 Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis* (6. Aufl., S. 11–23). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU34.EN/BBa	Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWBU34.EN/SOa	Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 18:00

Aussenräume für die kindliche Bewegung nutzen

Kinder bewegen sich im Schulalltag viel draussen und nutzen dabei die unterschiedlichsten Aussenräume, zum Beispiel Pausenhöfe, Gärten, Schulwege, Spiel- und Sportplätze, Feld, Wald und Wiese. Naturräume wie auch gestaltete Räume bieten jeweils eigene Bewegungsmöglichkeiten, deren Angebote im Seminar erkundet werden. Gemeinsam werden diese analysiert und davon ausgehend weiterführende Möglichkeiten für das Unterrichten von Bewegung und Sport wahrgenommen. Dabei werden wir uns auch mit den bfu-Richtlinien und mit dem Thema Bewegungshausaufgaben befassen.

Seminartermine

Die kursorischen Termine liegen jeweils Montag, 8-9.30 Uhr. **Verpflichtend** ist der gemeinsame, aktive Besuch der "4. Burzelbaumtagung Basel-Stadt" am **Freitag, 23. April 2021**, 12-18 Uhr (Tagungsort: Primarschule Erlenmatt, Basel-Stadt). Die Studierenden besuchen diese Tagung (kostenfrei) und unterstützen die Tagungsorganisation.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Angaben zum LN erhalten Sie zu Beginn des Semesters.

Literatur

Mit dieser und weiterer Literatur wird im Seminar gearbeitet:

Au, J. von, & Gade, U. (Hrsg.). (2016). *Raus aus dem Klassenzimmer. Outdoor Education als Unterrichtskonzept*. Weinheim: Juventa.

Brägger, G., Hundeloh, H., Posse, N., & Städtler, N. (2020). *Bewegung und Lernen. Konzept und Praxis Bewegter Schulen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Zeitschrift Grundschule Sport, Heft Nr. 21: Draussen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDBS24.EN/BBa	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 09:45

«Stadt und Urbanität» Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen im NMG anhand der Historischen Perspektive.

Das Blockseminar (mit Exkursionen) setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «Stadt» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist: **«Welche Auswirkungen hat die Stadt auf das Leben der Menschen?».**

Die Klärung weiterer Fragen steht an:

- Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllen Städte (nicht)?
- Wie und Weshalb verändern sich Städte?
- Welche Auswirkungen haben Urbanität und urbane Veränderungen auf das Leben der Menschen?
- Wie wird die Stadt von Zeitgenossen wahrgenommen und öffentlich diskutiert?
- Zu welcher Zeit wird weshalb von wem woran und auf welche Weise(n) Stadtkritik geübt?

Seit Jahrhunderten vermag die Stadt Menschen sowohl zu faszinieren als auch abzuschrecken. Städte fungieren im Modernisierungsprozess als Motor. Sie waren (und sind es noch immer) Stätten der Bildung, wiesen ein hohes innovatives, ökonomisches und kulturelles Potential auf, wodurch sie eine Art Magnetwirkung auf ihr Umland erzielten.

Insbesondere im ausgehenden 19. Jahrhunderts – einer Zeit massiven Städtewachstums und starker gesellschaftlicher Verwerfungen – gewann die Auseinandersetzung um Stadt und Land an Zugkraft und wurde zu einem zentralen Topos der Zeit. Konservative Lager setzten dem «guten und bodenständigen Land (...) die Verderbtheit der Stadt» entgegen. (Fritzsche 1998, S. 90). In urbanen Räumen degenerierte der Mensch, entartete und gerate durch die städtischen Verlockungen in ‚moralische Schiefen‘. Andererseits fanden Menschen in der Stadt ihr Glück.

Das Thema «Stadt» hat einen Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings nicht im Vordergrund, sondern die Erlangung bzw. Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen innerhalb der historischen Perspektive.

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ wird exemplarisch am Thema «Stadt und Urbanität» verdeutlicht. Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits die Mehrperspektivität des Sachunterrichts aufgezeigt werden, andererseits zeigt sich die Mehrperspektivität innerhalb der Disziplin ‚Geschichte‘ selbst mit ihrem breiten Themenspektrum, ihren verschiedenen Forschungsansätzen und methodischen Zugängen.

- Einführungsveranstaltung: 29.05.2021, 10.15-12.00 Uhr per Zoom (Teilnahme obligatorisch)
- Montag, 05.07.2021 (inkl. 75 min Mittagspause)
- Dienstag, 06.07.2021 (dito)
- Donnerstag, 08.07.2021 (dito)
- Freitag, 09.07.2021 (dito)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Hauptstudium.

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG.

Anstelle der Anschaffung eines Lehrbuchs fallen Exkursionsgebühren in der Höhe von ca. Fr. 30.- an.

Leistungsnachweis

- Teilnahme an der Exkursion in der Stadt Basel (Studierendenreferate vor Ort) bzw. an einer weiteren Exkursion (in Bern oder Brugg).
- Präsentation eines ausgewählten Aspekts zum Thema «Stadt» - ggf. (inkl. Handout).

Literatur

Empfohlene Literatur:

Fritzsche, Bruno (1998): Stadt und Land im 19. und 20. Jahrhundert. In: Pfister, Ulrich (Hrsg.): Stadt und Land in der Schweizer Geschichte: Abhängigkeiten – Spannungen – Komplementaritäten. Basel, S. 80–109.

Habicht, Peter (2008) Basel – mittendrin am Rande: eine Stadtgeschichte. Basel: Merian.

Lüthi, Christian (2011): Soziale Schichten und Gruppen in Stadt und Land. In: Martig, Peter (Hrsg.): Berns moderne Zeit. Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2011, S. 148–154.

Lüthi, Christian (1998): Sozialgeschichte der Zuwanderung in die Stadt Bern 1850–1914. In: Itinera 19/1998, S. 180–212.

Kreis, Georg (2000). Basel – Geschichte einer Städtischen Gesellschaft. Print.

Kersting, Franz-Werner & Zimmermann-Clemens (Hrsg.) (2015): Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektive. Paderborn: F. Schöningh. (HIS Wc 4081)

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Literaturrecherche und -sichtung für die Präsentationen erfolgt durch die Studierenden selbst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/BBa	Kretz Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021		

Freie Übungszeiten Bewegung, Sport und Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot, das sich insbesondere an Studierende des Flexiblen Studiengangs am Institut Kindergarten-/Unterstufe richtet. Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen) selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

Das Atelier Bewegung und Sport ist darüber hinaus für regulär Studierende am IKU und IP der Pädagogischen Hochschule FHNW geöffnet, die sich auf Leistungsnachweise und Individuelle Arbeitsleistungen im Studienfach Bewegung und Sport vorbereiten wollen.

ECTS

0.0

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Atelier öffnet ab der vierten Semesterwoche.
Bitte beachten Sie das Informationsblatt zum Atelier Bewegung und Sport.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Heckemeyer Karolin, Frey Maximilian	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	12:15 - 13:45

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- 1. an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- 2. an aktuelle Forschungsprojekte,
- 3. an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- 4. an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa	Müller Charlotte	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa	Müller Charlotte	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa	Müller Charlotte	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa	Müller Charlotte	22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen werden als Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen herangezogen.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden eigene Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der 12. bzw. 14. Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Eichenberger Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Lüthi Moritz	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Lüthi Moritz	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOa	Eichenberger Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Pädagogische Beziehungsformen: Nicht alle sind gleich/sollen gleich werden! Problematik individueller Zurechnung durch schulische Leistungsbewertung

Im Zentrum des Moduls EWIL32 stehen die Phänomene «Erziehung» und «Bildung». Im Mittelpunkt steht dabei die pädagogisch entscheidende Frage nach der Beteiligung pädagogischer Akteurinnen und Akteure am erzieherischen Interaktionsgeschehen. Eine solche Betrachtung geht über eine kausal bewirkte und mechanisch funktionierende Behandlung eines (passiven) Objekts hinaus. In den Fokus genommen werden Fragen der personalen Identität und auch das spannungsreiche Ineinander von Emotion und Kognition für die Ausbildung personaler Identität.

Dass «Bildung» notwendig Differenz erzeugt und die Schule in ihrer derzeitigen Beschaffenheit eine (Leistungs-)Selektionsfunktion ausübt, sind kaum bestreitbare Tatsachen. Die allgegenwärtige Bewertung und Zertifizierung in der schulischen Praxis, mit welcher ja der allgemeinen Problematik individueller Zurechnung im Rahmen pädagogischer Beziehungsformen als Kern professioneller Herausforderung Rechnung getragen werden soll, ist gegeben, wird jedoch regelmässig kritisiert. Damit wird die pädagogische Problematik von Selbst- und Fremdverantwortung im Horizont von Leistung und Bewertung artikuliert. Im institutionalisierten pädagogischen Kontext eröffnen sich so Fragen nach der Legitimation, dem Erfordernis und der Handhabung von Leistung(-sbewertung) sowie der Möglichkeit individueller Zurechnung von Leistung:

- Wie sind Leistung und Bewertung normiert und geregelt, bspw. in Gesetzen, Lehrplänen usw.?
- Wie wird auf der Kindergarten-/Unterstufe Leistung bewertet?
- Welche Instrumente werden genutzt?
- Wer ist verantwortlich für Leistung? Ist Leistung individueller Verdienst oder soziales Phänomen?
- Kann das Leistungsprinzip durch andere Prinzipien wie z.B. das Anerkennungsprinzip ersetzt werden?
- Sind Leistung und deren Bewertung auf der Kindergarten-/Unterstufe als konstitutiv oder entbehrlich zu betrachten?

Die Lehrveranstaltung nimmt diese und weitere Fragen im schulpädagogischen Kontext in den Blick und diskutiert diese u.a. im Hinblick auf professionelles pädagogisches Handeln im schulischen Kontext.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen Leistung und Bewertung kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu Leistung und Bewertung aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIL32.EN/BBa	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Kindergarten- und Schulkultur erforschen: Welche Rollen nehmen Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler in Kindergarten und Primarstufe ein?

Das Blockseminar stellt die Frage: Welche Rollen nehmen Lehrpersonen (LP) sowie Schülerinnen und Schüler (SuS) im Unterricht im Kindergarten und in der Primarstufe ein? Z.B.: Welchen unausgesprochenen Drehbuchanweisungen und rituellen Abläufen folgt die Aufführung von Unterricht? Welche Rolle(n) nimmt die LP ein (OrganisatorIn, Oberaufsicht, WahrerIn von Ruhe und Ordnung, VermittlerIn, Alleinige/r der Sache/dem Fach nahe Stehende/r, BeschützerIn, ...), welche Rollen werden an die SuS delegiert (kleine ForscherInnen, Demotivierte, Kulturfremde, Neugierige, sozial Benachteiligte, vertieft/naiv Spielende, Störende ...) und welche werden unter den Kindern und im Spiel gepflegt?

Im Seminar wird v.a. eine methodisch-forschende Perspektive eingenommen. Es werden vorhandene Daten aus verschiedenen Quellen genutzt und mit Hilfe von sequenzanalytischen objektiv-hermeneutischen Methoden interpretiert. Zudem wird in die performative Perspektive auf den Unterricht, die Ritual- und Rollentheorie eingeführt. Und es wird nicht zuletzt die Frage gestellt: Welche gesellschaftlichen Entwicklungen beeinflussen die Rollen von LP in Interaktion? Wie werden Rollen von SuS und LP interaktiv verhandelt und ausgespielt? Welche rituellen Strukturen weist der Unterricht auf? Welche idealtypischen Fallstricke zeigen sich? Die in den methodischen Interpretationen festgestellten Rollen und Ritualformen werden auf mögliche pädagogische Alternativen hin analysiert. Studierende übernehmen Referate. Arbeiten finden z.T. in Kleingruppen statt.

Dieses Seminar wird in jedem Fall als Blockseminar, wahrscheinlich im Distanzmodus, und nur evtl. lokal in der Lernwerkstatt SPIEL (www.lernwerkstatt-SPIEL.ch) durchgeführt – reservieren Sie sich in jedem Fall jew. die Zeit von 10.00 bis 11.45 und 13.15 - 17.00 Uhr an folgenden Terminen: Dienstag, 6. Juli 2021/Mittwoch, 7. Juli 2021/Donnerstag, 8. Juli 2021/Freitag, 9. Juli 2021 sowie an folgendem obligatorischen Web-Ersttermin: Do, 11. März 2021, 16:15 Uhr - 17.45 Uhr, an dem die Referate vergeben werden. Zwischen dem Ersttermin und dem Blockseminar fallen u.a. umfangreiche Lektüreaufgaben an.

Die Studierenden ...

- können geeignete wissenschaftliche Theorien und Instrumente anwenden, um Spiel- und Unterrichtspraktiken als rituelle und auf Rollen bezogene Praktiken zu untersuchen und zu beobachten.
- können ihre eigenen Rollenvorstellungen und Ritualkonzepte im Unterrichtskontext auf sinnvolle pädagogische Alternativen hin reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2
- Empfehlung: Erfolgreicher Abschluss bzw. paralleles Absolvieren der Forschungsmodule.

Leistungsnachweis

u.a. Lektüreaufgaben, Referat, Präsenz und Mitarbeit an den methodischen Interpretationen und Diskussionen in der Veranstaltung. Details werden beim Ersttermin bekannt gegeben.

Literatur

- Fasseing Heim, Karin u. a. (Hrsg.) (2018): *Übergänge in der frühen Kindheit*. Münster, New York: Waxmann.
- Lundin, Sverker und Christensen, Ditte Storck (2017): *Mathematics Education as Praying Wheel: How Adults Avoid Mathematics by Pushing It onto Children*. In: Straehler-Pohl, Hauke; Bohlmann, Nina; und Pais, Alexandre (Hrsg.): *The Disorder of Mathematics Education*. Cham: Springer International Publishing. S. 19–34.
- Pfaller, Robert (2017): *Little Gestures of Disappearance: Interpassivity and the Theory of Ritual*. In: *Interpassivity - The Aesthetics of Delegated Enjoyment*. Edinburgh University Press. S. 53–68.
- Schützeichel, Rainer (2015): *Soziologische Kommunikationstheorien*. 2. Aufl. Konstanz: UTB GmbH.
- Weißhaupt, Mark; Hildebrandt, Elke und Leonhard, Tobias (2019): *Wenn die Lehrperson ins Spiel kommt. Das kindliche Rollenspiel und dessen Beeinflussung als soziale Praxis des Kindergartens*. In: *Forum Qualitative Sozialforschung 20/2* (Mai).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Brugg-Windisch

0-21FS.P-B-KU-EWGK42.EN/AGa

Weißhaupt Mark

22.02.2021 - 05.06.2021

Begabungsförderung und Potenzialentwicklung in Kindergarten und Unterstufe - Individualisiertes Lernen

Woher kommen die Begabungen? Wie erkennen und fördern wir das Potenzial eines Kindes?

Die Lernforschung zeigt, dass vor allem personalisiertes Lernen nachhaltig wirkt. Dieses knüpft an die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernpotenziale der Kinder an.

Neben der Begabung und den kognitiven Voraussetzungen eines Kindes spielen die co-kognitiven Merkmale und die überfachlichen Kompetenzen eine zentrale Rolle, um erfolgreiches und nachhaltiges Lernen zu begünstigen (Lehrplan 21).

Im Seminar erfahren Sie, wie Sie Begabungen und Potenziale erkennen und lernen Möglichkeiten und Beispiele kennen, wie differenzierendes und individualisierendes Lernen gestaltet wird, damit die natürliche Lernfreude der Kinder erhalten bleibt und sie spielerisch und motiviert ihr Potenzial entfalten können. Dabei werden individuelle Fähigkeiten, Interessen und Ausdrucksmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler einbezogen, Stärken gestärkt und kreative Wege des Lernens ermöglicht.

Individualisierende Lernwege setzen aber auch voraus, dass die Schülerinnen und Schüler das Selbstvertrauen und den Willen haben, innerhalb der Lernangebote selbständig und eigenverantwortlich zu lernen. Wir befassen uns deshalb mit Methoden, wie solche Kompetenzen zur Selbststeuerung und Lernstrategien aufgebaut werden und, wie wir als Lehrpersonen Lernprozesse begleiten können, mit dem Ziel der Förderung eines positiven Leistungs- und Selbstbewusstseins.

Im Seminar setzen wir uns auseinander mit:

- dem Erkennen von Begabungen und Potenzialen
- Co-kognitiven Merkmalen
- verschiedenen Lernstilen und Ausdrucksmöglichkeiten
- Aspekten der Lernmotivation
- Interessen geleitetem Lernen
- Aufbau überfachlicher Kompetenzen und exekutiver Funktionen
- Lernbegleitung und Lernberatung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe «Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Sie erarbeiten und präsentieren während des Seminars reflektierte, für die eigene Praxis sinnvolle «Umsetzungsbeispiele» und stellen diese innerhalb der Lerngemeinschaft zur Diskussion.

Literatur

Die für das Seminar verbindliche, spezifische Studienliteratur wird in Moodle als PDF zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU24.EN/BBa	Müller-Oppliger Salomé	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2

Im Reflexionsseminar zum Vertiefungspraktikum setzen sich Studierende mit Dokumenten und Protokollen der schulischen Wirklichkeit auseinander. Dabei treten sie in Distanz zu den Zugzwängen alltäglicher Unterrichtspraxis und vertiefen zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen und Verstehensprozesse finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Reflexionsseminars resultieren aus dem abgestimmten Bedarf vor Ort, dem Ausbildungsinteresse der Hochschule und der zielgruppenspezifisch relevanten Expertise der Leitenden des Reflexionsseminars. Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.
- Diese 2 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Eine Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende der Blockwochen möglich. Sie führt zur gleichzeitigen Abmeldung vom Vertiefungspraktikum Teil 2. Beide können frühestens im Folgejahr erneut belegt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1.

Leistungsnachweis

Im Leistungsnachweis analysieren die Studierenden ein schulisches oder unterrichtliches Dokument oder Protokoll systematisch und unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte. Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Vertiefungsphase in Partnerschulen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGa	Friedmann Marco	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGb	Bühlmann Marcel	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGc	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGd	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGe	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBb	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBc	Garcia Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBd	Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBe	Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBf	Lehmann Jürgen	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBg	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBh	Zinniker Marion	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBi	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOa	Blöchlinger Regula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOb	Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOc	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOD	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise alleine oder zu zweit arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie im sowohl StudiPortal als auch persönlich per Email (bis zum Ende der dritten Semesterwoche). Eine Informationspräsentation zu dieser IAL finden Sie im moodle-Raum, in den Sie sich ab der dritten Semesterwoche einschreiben können.

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Hauser Barbara, Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Lenze Lars	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Ich bin ganz Ohr

Diese Aussage meint, dass ich aufmerksam zuhöre, dass meine Sinne ganz aufs Gegenüber und dessen Ausdruck gerichtet ist. Ich höre, konzentriere mich auf alle akustischen Eindrücke, aber auch auf Mimik, Gestik und Bewegung. In diesem Seminar steht das Hören im Zentrum. Das erste Sinnesorgan, das beim Fötus im Mutterleib ausgebildet wird.

Nebst den physiologischen Grundkenntnissen lernen wir die Grundlagen der Schallerzeugung und -übertragung kennen. Mit Gehörbildungstraining systematisieren wir Töne, Klänge, Konsonanten und Dissonanzen. Schliesslich hören und machen wir Musik – je nach Möglichkeiten in Kleinstgruppen in Präsenz, in Teams, virtuell oder alleine zu Hause.

Die Ergebnisse aus diesen praktischen Sessions werden einer präzisen akustischen Analyse unterzogen. Hörexpertinnen und -Experten nehmen an den Seminarien teil und schildern uns ihre Sinneseindrücke. Wir sind ganz Ohr.

Kompetenzziele: Die Studierenden...

- vertiefen ihre Fähigkeiten in Gehörbildung.
- sammeln und reflektieren Hörerfahrungen.
- erfahren sich im musikalischen Zusammenspiel mit anderen als offenohrige und reaktionsfähige MitspielerInnen
- lernen Persönlichkeiten kennen, die professionell mit «mit den Ohren» arbeiten und erweitern Ihren Horizont.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

In diesem Seminar werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht und mit anderen geteilt.

Leistungsnachweis

Zur Auswahl stehen:

- Ggf. Konzertbesuch mit Reflexion
- Praktische Sessions live oder videographiert
- Lektüre und Bearbeitung
- Hörtagebuch
- Arbeit mit Musiklehrmitteln

Die Details und Wahlmöglichkeiten werden im ersten Seminar bekannt gegeben.

Literatur

wird im ersten Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=45982>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMU22.EN/BBa	Wülser Bianca	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.21 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

Bitte konsultieren Sie hierzu den unter «Moodle» ausgewiesenen Moodlekurs. Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Umfang: 10 bis 12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.).

Abgabetermin: 31.03.21 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021		

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Verschiedene musikdidaktische Konzepte werden beleuchtet und thematisiert. Ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden vielfältige Einblicke in die oben erwähnten Konzepte ermöglicht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2000). *Sing mit!*. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Bosshart / Frey / Heusser / Rottenschweiler (2006). *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Brunner Alice	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Brunner Alice	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Sprachreflexion: Es gibt nur Eine Sprache

„Es gibt nur Eine Sprache. Es gibt keine Spracheigentümlichkeiten der einen, die sich nicht, und sei es in Mundarten, Kinderstuben, Standeseigenheiten, in jeder anderen keimhaft nachweisen liesse“, schrieb der deutsch-jüdische Philosoph Franz Rosenzweig 1926. Ausgehend von sprachphilosophischen Grundlagentexten werden wir uns die Frage stellen: Was ist eine Sprache und wie unterscheiden sich die verschiedenen Sprachen? Was unterscheidet Standardsprachen von Dialekten?

Wir fragen nach dem Verhältnis von Sprache und Bewusstsein: Hat beispielsweise die Repräsentation von Ethnie in unserer Sprache einen Einfluss auf unser Denken?

Wir beschäftigen uns mit vergleichender Sprachwissenschaft und fragen: Was sind Eigentümlichkeiten von Sprachen, die uns in Schweizer Schulen bei Kindern mit Migrationshintergrund begegnen und wie können wir die daraus gewonnenen Erkenntnisse (und die Sprachreflexion insgesamt) in den Unterricht einbauen?

Ein weiteres Augenmerk richten wir auf die Sprachenpolitik, speziell die Förderung der Mehrsprachigkeit in der Schweiz.

Ziele

Die Studierenden

- verstehen die Prozesse der Genese von Standardsprachen und Regionalsprachen, mit speziellem Augenmerk auf die Bedingungen in der Schweiz und insbesondere der deutschsprachigen Schweiz.
- kennen sich im aktuellen sprachphilosophischen Diskurs (speziell Diversity) aus.
- kennen Forschungsfeld und Methoden der vergleichenden Sprachwissenschaften (mit didaktischer Perspektive).
- kennen Eigentümlichkeiten von Erstsprachen von Schülerinnen und Schülern und verstehen Modelle, wie sie deren Kompetenzen in einen ressourcenorientierten Unterricht einfließen lassen.
- beschäftigen sich mit der Sprachpolitik der Schweiz und ihren Instrumenten.
- erarbeiten aus dem Fundus der Bibliomedia Schweiz konkrete Unterrichtssettings für mehrsprachigen Unterricht im Zyklus 1 (= Leistungsnachweis).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwicklung eines Unterrichtssettings oder Schulprojektes auf Basis der Bibliomedia Materialien

Literatur

Es wird zu Beginn des Semesters ein Reader mit Grundlagentexten abgegeben (Pflichtlektüre in der Veranstaltung).

Weiterführende Literatur (Auswahl)

- Boroditsky, Lera (2012): Wie die Sprache das Denken formt, Spektrum: Die Woche.
- Gallmann, Peter; Siller-Runggaldier, Heidi & Sitta, Horst (2008–2018): Sprachen im Vergleich. Deutsch – Ladinisch – Italienisch. Band 1–4
- Eggers, Michael; Hamann, Christof (Hg.) (2018): Komparatistik und Didaktik. Athesis, Bielefeld.
- Kompa, Nikola (Ed.). (2015): Handbuch Sprachphilosophie. Stuttgart: J.B. Metzler
- Schader, Basil (2013). Deine Sprache – meine Sprache. Handbuch zu 14 Migrationssprachen und zu Deutsch. Zürich: Lehrmittelverlag Zürich
- Wildemann, Anja (2011); Multiliteralität als Ausgangspunkt und Zielperspektive auf dem Weg in die Schrift.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWDE24.EN/SOa	Supino Francesco	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Mathematische Strukturen

In der Veranstaltung werden grundlegende mathematische Strukturen wie Mengen, Strukturen auf diesen Mengen und Abbildungen zwischen Mengen behandelt. Der Nutzen unterschiedlicher Abstraktionsgrade in der Auseinandersetzung mit Mathematik soll dabei kritisch diskutiert werden sowie die Schönheit mathematischer Formalisierung beispielhaft erlebt werden.

Die Studierenden

- sollen ein Gefühl für mathematischen Denken und Arbeiten entwickeln
- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Präsentation von Gruppenergebnissen

Literatur

Büchter, A. (2008). *ml-Themenheft: Funktionale Zusammenhänge*. Heft 148.

Wittmann, G. (2007). *Elementare Funktionen und ihre Anwendungen*. München: Spektrum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMK24.EN/BBa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWMK24.EN/SOa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 18:00
0-21FS.P-B-KU-FWMK24.EN/SOxa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 12:00

Erfahrung, Entwicklung, Lernen: Beziehungsdidaktik und Kommunikation – zwei bereichernde Beiträge für ein förderliches Klassenklima

Im Zentrum des Moduls EWIL34 steht die pädagogische Relevanz von Erfahrung als sinnlicher Wahrnehmung aber auch als Form von Weltzugang und Welterzeugung. Hierbei wird auf einen Erfahrungsbegriff rekurriert, welcher das Kennenlernen von Menschen, Dingen und Phänomenen in pädagogischer Kontextualisierung auf theoretische Grundlagen befragt, gleichzeitig aber auch zielstufenadäquate Anknüpfung in der Anwendung in den Blick nehmen lässt.

«Wer Kinder zu kompetenten, starken und selbstbewussten Persönlichkeiten erziehen will, muss in Beziehungen denken und in Beziehungsfähigkeit investieren. Das ist das Geheimnis einer Schulkultur in der niemand als Verlierer zurückgelassen wird.» Gerald Huther (2011, S. 45)

Die Beziehungsdidaktik erlaubt es, zwischenmenschliche Beziehungen in der Schule und im Unterricht bewusst zu machen und zu reflektieren. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird die Frage aufgegriffen, wie Übungsfelder geschaffen und Lernumgebungen eingerichtet werden können, in denen Lernen durch und an Beziehungen für alle Schülerinnen und Schüler ermöglicht wird. Dabei wird der Stellenwert der Raumgestaltung sowie die Etablierung einer Kultur des Zusammenlebens im Klassenzimmer besprochen. Im Hintergrund steht dabei die Weiterentwicklung von Kommunikationsfähigkeiten der Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen. Die Studierenden lernen erweiterte Modelle der Kommunikation von C. Rogers, F. Schulz von Thun kennen und anzuwenden. Als ein Anwendungsbeispiel von Kommunikationsfähigkeiten und Beziehungsgestaltung wird das Führen von anspruchsvollen Elterngesprächen thematisiert.

Zielsetzungen

Die Studierenden...

... setzen sich mit den Themen Kommunikation und Beziehungsdidaktik vertieft auseinander und sind in der Lage, deren Relevanz im Schulalltag zu verorten.

... kennen die Grundphänomene in zwischenmenschlichen Beziehungen und setzen sich mit der konstruktivistischen und systemischen Sichtweise der Beziehungsdidaktik auseinander.

... kennen Umsetzungsmöglichkeiten, welche die Beziehungen der Schüler und Schülerinnen untereinander im Unterrichtsalltag unterstützen.

... sind vertraut mit Modellen der Gesprächsführung und können diese anwenden.

... werden sich des eigenen Sprach- und Sprechverhaltens bewusst.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Miller, Reinhold (2011): Beziehungsdidaktik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wettstein, Alexander; Scherzinger, Marion (2019): Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen. Stuttgart: Kohlhammer.

Schulz von Thun, Friedemann; Zach, Kathrin; Zoller, Karen (2012): Miteinander reden von A bis Z. Hamburg: Verlag Rowohlt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-21FS.P-B-KU-EWIL34.EN/SOxa	Mächler Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Erfahrung, Entwicklung, Lernen: Beschränkung kindlicher Erfahrungsräume durch Pädagogik

Im Zentrum des Moduls EWIL34 steht die pädagogische Relevanz von Erfahrung als sinnlicher Wahrnehmung aber auch als Form von Weltzugang und Welterzeugung. Hierbei wird auf einen Erfahrungsbegriff rekurriert, welcher das Kennenlernen von Menschen, Dingen und Phänomenen in pädagogischer Kontextualisierung auf theoretische Grundlagen befragt, gleichzeitig aber auch zielstufenadäquate Anknüpfung in der Anwendung in den Blick nehmen lässt.

Menschen schaffen sich – mehr oder weniger – pädagogische Erfahrungsräume und verstehen sich selbst in räumlichen Kontexten. Ein aktueller Verweis auf dieses Phänomen findet sich im öffentlichen Diskurs: Bezogen auf die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Massnahmen, welche auch die Schule betreffen, ist die Rede vom «Lernen im digitalen Raum» prominent.

Die Lehrveranstaltung thematisiert unterschiedliche Erfahrungsräume im pädagogischen Kontext, wie etwa architektonische, körperliche, psychische, soziale Räume. Erfahrung kann dabei als besondere menschliche Möglichkeit gesehen werden, in welcher etwas Neues, Unvorhergesehenes, gar Überraschendes zum Bewusstsein gelangt. Allerdings kommt nicht allein Bewusstsein für Sinn auf. Erfahrung meint vielmehr die Öffnung zu einer (räumlichen) Welt, die sich mitunter aufdrängt und nicht mit vorhandenen Erwartungen einhergeht.

Mit einem solchen Erfahrungsbegriff und bezogen auf pädagogisch relevante Räume eröffnet sich ein sowohl auf theoretischer wie auf handlungspraktischer Ebene interessantes Problemfeld, wobei speziell die Frage nach der Beschränkung kindlicher Erfahrungsräume durch institutionalisierte Pädagogik fokussiert wird. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden unterschiedliche pädagogische Erfahrungsräume erkundet, beschrieben und in Bezug auf Ermöglichungsräume für Lernen auf der Zielstufe überprüft.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- ... lernen differenzierte Zugänge zum Erfahrungsbegriff und Lernbegriff kennen.
- ... vertiefen und systematisieren Wissen zu menschlichen Erfahrungsräumen aus pädagogischer Perspektive.
- ... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.
- ... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-EWIL34.EN/AGa	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Basispraktikum Teil 2

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Im Verlauf des Praktikums engagieren sich Studierende zunehmend stärker bei der Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Lerneinheiten und versuchen, die bisher erworbenen Konzepte des Studiums produktiv einzusetzen. Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie im Basisseminar Teil 2 zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 6 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung von diesem Anlass ist nur bei Studienabbruch oder -unterbruch möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen.

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt.

Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/AGa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/BBa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeproofung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeproofung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln - anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen sich die Studierenden mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmitteln erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zu Kreativität sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technische Gestaltung

Im Technischen Gestalten erarbeiten sich die Studierenden zielstufenbezogene, fachliche Grundlagen und erkennen die Gestaltung von funktionalen Objekten als Wechselspiel von Funktion, Konstruktion, Material, Verfahren und Erscheinung. Sie üben sich, eigene Ideen mittels Experimentieren zu erkunden und Materialien sachgerecht zu bearbeiten, sei es mit Handwerkzeugen oder mit Maschinen.

Der Unterricht findet jeweils synchron online statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG: Benoteter Leistungsnachweis in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Brütsch Gabriela, Ferrante Marvin Miles	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 12:00

«Wie orientieren wir uns in dieser komplexen Welt?» NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schuler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden an Hand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Thema «Kinder denken über Zeit nach»

- mit zentralen Elementen des Fachverständnisses auseinander und der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern
- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen des 1. Zyklus entspricht, mit Blick auf die entwicklungsorientierten Zugänge und der nicht-fachlichen Zugangsweise der Kinder
- mit den Anforderungen, Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit vielseitigen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander, wie das Forschende Lernen, den Möglichkeiten ausserschulischer Lernorte und dem Einbeziehen von Berufsfeldern

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2.4 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL FD NMG 2 / 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Literatur

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg). (2018). **Nachdenken und vernetzen**. Bern, HepVerlag.

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). **Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis**. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. **Lernaufgaben gestalten**. S 81 - 90. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Neuhaus, F., (2006) **Das Phänomen Zeit im Kindergarten und im Schulalltag**. In 4 bis 8 Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, Nr. 1, 2006, S 10-11

Bischof-Köhler, D. (2000) Kinder auf Zeitreise: Theory of Mind. Zeitverständnis und Handlungsorganisation. Bern, Huber Verlag

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG24.EN/AGa	Neuhaus Fraenzi	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 18:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG24.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG24.EN/SOa	Neuhaus Fraenzi	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 12:00

Sprachreflexion: Mit Sprache spielen, Sprache untersuchen

Im Seminar werden Möglichkeiten diskutiert, wie die Schüler*innen im Kindergarten und in der Unterstufe über Sprache reflektieren und mit Sprache experimentieren können. Der spielerische Umgang mit Lauten, Reimen und Gedichten, das Erforschen von verschiedenen Schriften, das Sammeln und Sortieren von Wörtern werden genauso thematisiert wie das Experimentieren mit Sätzen, das Sammeln von Erfahrungen mit den Wortarten und die Diskussion von Rechtschreibregeln.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was unter Sprachreflexion zu verstehen ist und welche Bedeutung sie beim Sprachlernen hat.
- Sie kennen Möglichkeiten, wie die Schülerinnen und Schüler im Zyklus 1 Sprache erforschen, Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen und erste Erfahrungen mit den Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv machen können.
- Sie sind vertraut mit den für die Klassen 1–3 relevanten Rechtschreibregeln.
- Sie sind in der Lage, sinnvolle und anregende Aufgaben zur Sprachreflexion zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Handout zu einer Wortart resp. zu einer Rechtschreibregel (Sachanalyse, Recherche in Sprachlehrmitteln, Einführung, Vertiefung) (Gruppenarbeit)

Literatur

Weiterführende Literatur

- Riegler, Susanne (2006): Mit Kindern über Sprache nachdenken. Eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchung zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. Berlin: Cornelsen.
- Bartnitzky, Horst (2005): Grammatikunterricht in der Grundschule. 1.–4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDDE24.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Beobachten, beurteilen: Sprachkompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Im Zentrum des Seminars steht der Einsatz von Lernstandsdiagnosen und die Frage, wie die Ergebnisse solcher Diagnosen für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Die Studierenden lernen Lernstandsdiagnosen für verschiedene Sprachkompetenzen kennen und diskutieren, wie basierend auf den Diagnoseergebnissen eine Förderplanung entwickelt werden kann.

Darüber hinaus bieten aber auch Unterrichtsbeobachtungen wertvolle Hinweise auf den Lernstand der Schüler*innen. Welche Möglichkeiten des Beobachtens es gibt und wie auf der Grundlage dieser Beobachtungen der Unterricht binnendifferenzierend gestaltet werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Ziele:

- Die Studierenden kennen Lernstandsdiagnosen zu verschiedenen Sprachkompetenzbereichen, können diese einsetzen, die Ergebnisse auswerten und darauf basierend fördern.
- Sie können Beobachtungen systematisch festhalten und für die individualisierte Sprachförderung nutzen.
- Sie kennen Möglichkeiten der Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Schriftliche Beurteilung von Unterrichtsumgebungen (Partnerarbeit)

Literatur

Weiterführende Literatur

- Barth, Karlheinz & Gomm, Berthold (32014): Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. München: Ernst Reinhardt.
- Hartmann, Erich & Dolenc, Ruth (2005): Olli, der Ohrendetektiv. Donauwörth: Auer.
- Joller-Graf, Klaus (2010): Binnendifferenziert unterrichten. In: Buholzer, Alois & Kummer Wyss Annemarie (Hrsg.): Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.
- May, Peter (2002): Hamburger Schreibprobe. Hamburg: vpm.
- Metze, Wilfried (2003): Pepino. Test zur phonologischen Bewusstheit und Sprachförderprogramm. Berlin: Cornelsen.
- Niedermann, Albin & Sassenroth, Martin (2002): Lesestufen. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer Verlag. Neuauflage bei Persen Verlag in der AAP Lehrfachverlage GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWDE22.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Form, Farbe, Material

Form, Farbe und Material sind grundlegende Gestaltungselemente beider Fachbereiche TG und BG. In der Veranstaltung werden fachspezifisch unterschiedliche, aber auch interdisziplinär aufeinander bezogene Aspekte thematisiert. Dabei wird der Theoriebereich der Kreativität erfahren und reflektiert.

BG: Themenspezifische Inhalte im Fach BG sind: Zeichnerische Formfindung und eigener Ausdruck, Einsatz und Wirkung von Farbe.
TG: Themenspezifische Inhalte im Fach TG: Auseinandersetzungen mit Design und eigene Gestaltungsprozesse im Themenbereich Behältnisse machen das Thema Kreativität konkret erfahrbar.

Der Unterricht findet jeweils synchron online statt.

IAL im Bildnerischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Bildnerischen Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Es werden zum Veranstaltungsthema "Form, Farbe, Material" gestalterische Arbeiten (Produktteil) realisiert und reflektiert.

Umfang IAL klein: (2 Credits/60h) Entwicklung eines eigenständigen Projekts

Umfang IAL gross: (4 Credits/120h) Entwicklung eines eigenständigen Projekts mit erweiterten Anforderungen

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.
Brem, M. (2016) Perspektive richtig sehen und zeichnen, Edition M. Fischer
Schütz, K.: Das Interieur in der Malerei. Hirmer, München 2009
Hergert, R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext:pädagogik FHA, 3/05.
Hauffe, T. (1995). Design: Dumont Schnellkurs. Köln: Dumont

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Die Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung ermöglicht es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen. Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Literatur

Aissen-Crewett, M. (2003): Kunstunterricht in der Grundschule. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag.

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild. Ideenpool für das Bildnerische Gestalten. Werkbuch. Basel: Zytglogge.

www.early-pictures.ch

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxb	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Umgang mit Vielfalt, Inklusion und Behinderung im schulischen und gesellschaftlichen Kontext

In den Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse des Kindergartens oder der Primarschule von verschiedenen Lehr- und päd. Fachpersonen unterrichtet. Diese Entscheide beruhen u.a. auf dem nationalen Behindertengleichstellungsgesetz und internationalen, von der Schweiz als Vertragspartnerin unterschriebenen, Vereinbarungen wie der Erklärung von Salamanca und der UN- Behindertenrechtskonvention. In der Vorlesung werden anhand von sozio-historischen Kontexten gesellschaftliche Ein- und Ausschlussprozesse, der Wandel von Behinderung, sowie die Entstehung und Entwicklung des Inklusionsdiskurses thematisiert. Im Kontext einer inklusiven Entwicklung werden Fragen der Bildungs- und Chancengleichheit im Schulsystem, sowie weitere sozial konstruierte Differenzen wie Migration oder Gender, mit Blick auf die die Frage der Funktion von Schule thematisiert. Welches Ausmass die Relevanz des Umgangs mit Heterogenität seitens der Lehrpersonen einnimmt und in welcher Form sie thematisiert und gelebt wird, steht im Vordergrund dieser Vorlesung.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im schulischen Kontext
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer inklusionsorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten wöchentlich zu zweit die Themen der Vorlesung anhand einer Aufgabentabelle. In Bezug auf diese schreiben sie dreimal im Semester einen kurzen praxisbezogenen Text zu Themen der inklusiven Bildung.

Literatur

Pflichtektüre im Verlaufe des Semesters:

Feuser, Georg (2009). *Eine Schule für alle. Durch Integration zur inklusiven Schule!* In: vpod-bildungspolitik 160. S. 8–17.

Werning, Rolf (2014): Stichwort: *Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17. S. 601-623.

Weitere obligatorische Lektüre wird von den Dozierenden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Blechsmidt Anja	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:00 - 13:45

Schule und Elternhaus: Kommunikation und Kooperation in Erziehungs- und Bildungspartnerschaften, manchmal schwierig aber unverzichtbar!

Viele Lehrpersonen erleben die Zusammenarbeit mit Eltern teilweise als Belastung. Übereifrige Eltern mischen sich in die Unterrichtsgestaltung ein und stellen Forderungen. Andere Eltern sind kaum erreichbar und reagieren nicht auf Rückmeldungen der Schule. Eltern wiederum erleben Lehrpersonen teilweise als bevormundend und (über)fordernd. Oder sie kennen die Lehrpersonen ihrer Kinder nur als Minimumkontakte durch die verpflichtend zu führenden Standortgespräche, die dann zudem manchmal eher einem Monolog als einem Dialog gleichen.

Wie sind Eltern unter solchen Vorzeichen zu erreichen? Wie können Lehrpersonen so kommunizieren, dass sich Eltern als gleichberechtigte Akteure wahrgenommen fühlen? Wie können Eltern im professionellen Sinne als Partner*innen gewonnen werden?

Anhand von Literatur und Videos diskutieren wir, wie Elterngespräche zu einer Chance werden, um gemeinsame Ziele zu definieren und das Kind in seiner Entwicklung und seinem Lernen kooperativ zu unterstützen. Wir gehen der Frage nach, wie Elternabende so gestaltet werden können, dass sich möglichst viele Eltern abgeholt fühlen und das Quasisystem "Elternschaft" zumindest in Ansätzen zu einem System werden kann. Wir arbeiten anhand von Rollenspielen, die wir teilweise videografieren, an der Kommunikation in Gesprächen mit Eltern.

Im Distance-Setting wird unter anderem in festen, von der Dozentin zugeteilten Lerngruppen gearbeitet.

Was von Ihnen erwartet wird: Sie lesen die Literatur zum Seminar und erfüllen kleine Rechercheaufgaben. Sie sind bereit, ihren Kommunikationsstil anhand bewährter Modelle zu analysieren, aufgrund von Rückmeldungen zu reflektieren und bezüglich der Kommunikation mit Erziehungsberechtigten weiter zu entwickeln. Sie setzen sich mit Ihren Haltungen gegenüber Erziehungsberechtigten kritisch auseinander. Sie bringen Fragen und Beispiele aus der Praxis ein. Sie erarbeiten ein Konzept "Erziehungs- und Bildungspartnerschaften", welches Sie mit Forschungsbefunden begründen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars, Einbringen von eigenen Beispielen und Fragestellungen
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen
- Erstellen und Vorstellen eines Konzeptes zu Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Literatur

- Beier, Irene (2011): *Gespräche auf Augenhöhe: ein Leitfaden für den Dialog zwischen Lehrern, Eltern und Schülern*. Seelze: Kallmeyer.
- Egger, Jan; Lehmann, Jürgen und Straumann, Martin (2016): *Die Praxis von Lehrpersonen mit Eltern. Eine Analyse der Deutungs- und Praxismuster*. In: C. Knapp & M. Bonanati (Hrsg.): *Eltern - Lehrer - Schüler. Theoretische und qualitativ-empirische Betrachtungen zum Verhältnis von Elternhaus und Schule sowie zu schulischen Gesprächen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 47-59.
- Sacher, Werner; Berger, Fred und Guerrini, Flavia (2019): *Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft: Wie Zusammenarbeit gelingt*. Stuttgart: Kohlhammer.

Mit den aufgeführten Texten werden wir uns im Seminar u.a. befassen. Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird am ersten Seminartermin bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EW GK34.EN/BBa	Ruess Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45

Musikalische Kreation

Aufgabenstellung

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal.

Beurteilungskriterien

- Kreation: Kreativität, Originalität, Eigenleistung
- Einsatz musikalischer Gestaltungsmittel: Qualität, Vielfalt
- Dokumentation und Arbeitsjournal: Anschaulichkeit, ersichtlicher Workload
- Reflexion: Differenziertheit und Relevanz von Aussagen zu Produkt und Arbeitsprozess
- Formales: Sprache, Struktur, ggf. Quellen

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: Modul FWMU2 zeitgleich belegt

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einem Dozierenden der FW/FD aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Woche 51

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Erfahrung, Entwicklung, Lernen: Soziale Ablehnung in pädagogischen Kontexten

Im Zentrum des Moduls EWIL34 steht die pädagogische Relevanz von Erfahrung als sinnlicher Wahrnehmung aber auch als Form von Weltzugang und Welterzeugung. Hierbei wird auf einen Erfahrungsbegriff rekurriert, welcher das Kennenlernen von Menschen, Dingen und Phänomenen in pädagogischer Kontextualisierung auf theoretische Grundlagen befragt, gleichzeitig aber auch zielstufenadäquate Anknüpfung in der Anwendung in den Blick nehmen lässt.

Positive soziale Beziehungen zu Gleichaltrigen sind wichtig für die Entwicklung und das Lernen von Kindern. Dem entgegen kann soziale Ablehnung, wie bspw. in Form sozialer Ausgrenzung oder Mobbing, Stress verursachen und sich negativ auf das Lernen, das Selbstkonzept und die Entwicklung auswirken. Zudem scheinen manche Kinder vulnerabler, andere wiederum widerständiger zu sein für die Folgen sozialer Ablehnung.

Diese Lehrveranstaltung geht den Fragen nach, welche Kinder besonders von sozialer Ablehnung betroffen sind, wie sich soziale Ablehnung zeigt und wie sie sich auf die Entwicklung und das Lernen von Betroffenen auswirkt. Hierfür werden theoretische Erklärungsansätze kritisch diskutiert und aktuelle Forschungsergebnisse analysiert.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... wissen, was soziale Ablehnung ist und wie sie sich auf die Entwicklung und das Lernen von Kindern auswirkt.

... wissen, welche Kinder besonders von sozialer Ablehnung betroffen sind und leiten Implikationen für ihre Praxis ab.

... lernen Erklärungsansätze und Forschungsergebnisse kritisch zu analysieren und zu diskutieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars über Moodle verfügbar sein.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIL34.EN/BBa	Garrote Ariana	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierten Methoden fliessen in die Unterrichtspraxis ein.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten Elemente der schriftlichen und praktischen Unterrichtsplanung kennen und umsetzen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung einer problemorientierten Aufgabenstellung eine zentrale Rolle.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im Fachbereich BG

Das Seminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV. Bd.1/2.

Peez, G. (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer.

Peez, G. (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Miriam Leuchtnern (Hrsg.) *Didaktik für die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*, Kallmeyer, 2010

C. Kirchner + G. Peez Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Gaus, (2013) E. u.al.: *Himmelhoch & Turkisblau*. Bern: Schulverlag plus

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45

Donner, Blitz und Regen – gestalten mit und durch Musik

Stellen wir uns vor, dass der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten ganz anders verlaufen würde: Unsere frühen Bezugspersonen würden unseren musikalisch-expressiven Stimmäusserungen höhere Priorität einräumen, als den verbalen. Wir würden lernen uns singend und mit Musik zu verständigen. Wir könnten mit Bewegung, Mimik und Gestik unsere Ideen oder Absichten verbindlich übermitteln. Wie würden wir uns dann mit Donner, Blitz und Regen befassen?

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis sich musikalisch, in Bewegung, mit Mimik und Gestik auszudrücken. Wir widmen uns allen Dimensionen von Musik und Bewegung und entwickeln daraus kindgerechte musikalische Unterrichtsettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Planungsinstrumente (Morphologischer Kasten, Mind Map etc.) und Unterrichtsmethoden (Werkstatt, Postenarbeit etc.) werden musikbezogen angewandt und auf dem Hintergrund musikdidaktischer Modelle differenziert. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, wird das musikbezogene Handlungsrepertoire erweitert und vertieft.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erkennen und verstehen die Fachlogik.
- können der Fachlogik in Planungsprozessen folgen.
- wenden verschiedene Planungsinstrumente musikbezogen an.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire. Sie wenden dieses musikbezogen an.
- können strukturgebende Momente des Unterrichtsalltags mit Musik gestalten.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik gestalten.
- vertiefen die Arbeit mit dem LP 21. Sie können die musikalischen Kompetenzstufen situationsbezogen und fachlogisch bearbeiten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Präsentation: Liedrepertoire zu einem selbstgewähltem Thema.
- Präsentation: Sammlung von strukturgebenden musikalischen Sequenzen.
- Hospitation

Allfällige Anpassungen wegen Lehre auf Distanz werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

Termin: Ab KW 16

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014). *Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Brandstätter, U. (2008). *Grundfragen der Ästhetik: Bild - Musik - Sprache - Körper*. Köln: Böhlau.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMU24.EN/AGa	Seidl Sara	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 16:00

Vom Experiment zur Gestaltung

Bildnerisches Gestalten

Die Phänomene Licht und Schatten, Farbe und Dunkelheit regen zum Experimentieren, Forschen und Spielen an. Im Bildlabor erkunden die Studierenden Wirkungen von Licht und Farbe im Schein von Sonne und Mond, Kerze und Taschenlampe, verzaubert durch die Reflexion durch Glas, Spiegel und Folien. Sie experimentieren mit selbstleuchtender Pflanzenfarbe.

Im Online-Seminar diskutieren die Studierenden ihre Entdeckungen und erarbeiten gemeinsam weitere Erkundungsschritte.

Die atmosphärischen Licht-Farbwelten inspirieren durch ästhetische Erfahrungen zu bildnerischen Prozessen. Die Studierenden entwickeln eigene Projekte und präsentieren diese online – als fotografische Bildsequenzen, Schattenspiele, digitale Animationen o.w.m. Sie entwickeln Lernsettings für die Zielstufe.

Technisches Gestalten

Im Technischen werden didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Detaillierte Informationen:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

Heigold, O. (2016): Ich bin im Bild: Ideenpool für das Bildnerische Gestalten. Werkbuch. Basel: Zytglogge.

Borchert, S. (2006, 5. Auflage): *Lernwerkstatt Licht und Schatten*. Köln: Kohl

Stiftung Haus der kleinen Forscher (2015): *Broschüre Licht, Farben, Sehen – Optik entdecken, Handreichung, Kartenset*: https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/1_Forschen/Kindermaterialien/Handreichung_LFS-2015.pdf

Gaus, E. u.al. (2013): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten / Werken*. In: *kontext: pädagogik FHA, 3/05*

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): *Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen*. Bern: he

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 31. Mai 2021. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Juli 2021.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Moodle

Informationen unter

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mentorat 3.2 (Fokusphase)

Mentorat 3.2

Im letzten Mentorat steht der Berufseinstieg bevor oder ist bereits in Teilen erfolgt. In beiden Fällen ist es sinnvoll, den Gewinn des Studiums aktiv zu sichern, Unklares und Uneindeutiges zu klären und auf offen gebliebene Grundfragen von professionellem pädagogischen Handeln eigene fundierte Antworten zu finden.

Mentorinnen und Mentoren wirken an dieser Stelle als "critical friends", die für Rückmeldungen und Anfragen zur Verfügung stehen und zugleich die Ansprüche der Institution (dokumentiert in den 8 Kompetenzfeldern der PH FHNW) als Grundlage der Einschätzung vertreten.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, da das MN 3.2 nur einmal jährlich angeboten wird.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 3.1.

Leistungsnachweis

Die Studierenden schliessen im MN 3.2 ihre Arbeit am Entwicklungsportfolio ab, und bilanzieren anhand der acht Kompetenzfelder der PH sowohl den Ertrag als auch weitere Aufgaben pädagogischer Professionalisierung im Verlauf der Berufstätigkeit unter Bezugnahme auf das Fokuspraktikum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGa	Friedmann Marco	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGb	Herzog Simone	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGc	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGd	Ruess Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGe	Mächler Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGf	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBa	Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBb	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBc	Güvenç Ezgi	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBd	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBe	Kunz Heim Doris	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBf	Lehmann Jürgen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBh	Zinniker Marion	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOa	Blöchliger Regula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOb	Lüthi Katharina	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOc	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOd	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich die Veranstaltung mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines Blocks von vier Lektionen statt. Dieses Zeitgefäss ist als Distance Learning-Format konzipiert, in dem in wechselnder Folge sowohl synchrone als auch asynchrone Veranstaltungen angesetzt sind – so in Form von virtuellen Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions wie auch gemeinsamen synchronen Austauschrunden.

ECTS

4.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), *Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung?* (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Hurlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft* (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). *Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe* (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Valsangiacomo Federica	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45
0-21FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Valsangiacomo Federica	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWBU11.EN/SOa	Wüst Letizia	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 12:00

Das Freispiel als Lernmotor auf der Unterstufe

Die hohe Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes wird in der Kindergartenpädagogik seit jeher berücksichtigt: Das Spiel ist in jedem Kindergarten zentraler Unterrichtsbaustein. Im Unterricht der Primarunterstufe, welcher mit dem 'ernsthaften Lernen' assoziiert wird, ist es jedoch kaum mehr anzutreffen. Warum bleibt das Spiel beim Übergang in die Primarschule auf der Strecke? Warum wird es zwar für die Entwicklung des Kindergartenkindes als wichtig erachtet, für das Lernen des Unterstufenkindes jedoch weitgehend ausser Acht gelassen?

Kindergarten und Primarstufe haben sich lange Zeit unabhängig voneinander entwickelt und ihre je eigenen Unterrichtskulturen aufgebaut. Der neue Lehrplan verlangt jedoch eine methodisch-didaktische Annäherung der beiden Stufen. Er sieht im 1. Zyklus neben systematischen, von aussen vorgegebenen Lerninhalten auch das Spiel als interessengeleitete Lerngelegenheit vor. Um eine neue Spielkultur auf der Unterstufe aufzubauen, braucht es ein breites Verständnis von kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen. Paradoxe Weise benötigt eine Unterstufenlehrperson, die dem Freispiel einen gebührenden Platz einräumen möchte, noch mehr Standfestigkeit und gute Argumente als eine Kindergartenlehrperson mit demselben Ansinnen.

In diesem Seminar bauen wir ein Argumentarium für das spielerische Lernen in der Unterstufe auf, welches Sie im Kontakt mit Politik, Behörden, Schulleitung, Kollegen und Eltern sicherer macht. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen im Verlauf des 1. Zyklus verändert und welche Konsequenzen dies für die Planung von Unterrichtssequenzen hat. Wir besprechen Lösungen für den Konflikt zwischen vorgegebenen Stundentafeln und der Planung von (Frei-)spielsequenzen. Wir sammeln Lösungen für beengte Platzverhältnisse und fehlende Budgets. Wir hören von Schulen und Lehrpersonen, die es geschafft haben, eine (Frei-)spielkultur auf der Unterstufe zu etablieren und fragen nach möglichen Hindernissen und deren Lösungen auf dem Weg dahin. Nicht zuletzt gucken wir uns an, wie die verschiedenen Spielformen lernförderlich und kompetenzorientiert in der 1.-3. Klasse umgesetzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2

Leistungsnachweis

Pro Block stehen thematisch orientierte Studienleistungen zur Auswahl. Sie haben mit einer praktischen Umsetzung zu tun - entweder dem Einholen von Informationen aus der Praxis (Interviews und Beispiele) oder der Entwicklung eines Freispielangebots für die 1., 2. oder 3. Klasse.

Literatur

Im Seminar werden wir uns unter anderem mit folgenden Texten beschäftigen:

- Amberg, Lucia und Bürgi, Luzia (2017). *Lernen im Spiel*. In: Infonium, 3.
- Campana, Sabine (2015). *Spielend lernen im Schulzimmer*. In: Profil-L. Das Magazin für das Lehren und Lernen 1/15. S. 30-33.
- Freiheit, Katja (2007). *Spielend zum Lernerfolg: Möglichkeiten und Grenzen einer Pädagogisierung des Spiels*. Saarbrücken: VDM Verlag.
- Kiesel, Andrea und Koch, Iring (2012): *Lernen - Grundlagen der Lernpsychologie*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kübler, Markus (2012). *Spielen und Lernen in Kindergarten und Primarschule*. [URL: https://www.phsh.ch/globalassets/phsh.ch/forschung.und.entwicklung/wissenschaftliche_publicationen/2012/lernen_und_spielen.pdf; 27.10.20].
- Schneider, Wolfgang und Lindenberger, Ulman (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Stamm, Margrit (2014). *Frühförderung als Kinderspiel - Ein Plädoyer für das Recht der Kinder auf das freie Spiel*. Bern: Swiss Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWGK44.EN/SOxa	Campana Schleusener Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit).

Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten am Ende des Semesters eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
 Padberg, F., & Büchter, A. (2015). Einführung Mathematik Primarstufe - Arithmetik (2. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.
 Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.
 Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.
 Müller, N., Steinbring, H. & Wittmann, E. C. (2004). Arithmetik als Prozess. Seelze: Kallmeyer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:00 - 13:45

Forschung gestalten

Das Modul «Forschung gestalten» schafft einen Anwendungsbezug der in den vorangegangenen Forschungs-Modulen erarbeiteten Kompetenzen und Erkenntnisse.

Die Studierenden simulieren in diesem Seminar im Rahmen eines Planspiels die Arbeit eines Forschungsteams. Sie erarbeiten sich in einer Kleingruppe (ca. fünf Studierende) eine (oder mehrere) gemeinsame Forschungsfrage(n) für ein Forschungsprojekt im Bereich des Themenfeldes «Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern» (ehemals: Elternarbeit) oder im Bereich des Themenfeldes «Inklusion».

Durch die Anlage als Planspiel durchleben die Studierenden einerseits den gesamten Prozess eines Forschungsprozesses, von der Planung bis zur Präsentation. Andererseits vertiefen sie sich in Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Zudem erfahren sie sich als Teil eines Forschungsteams und erproben sich in verschiedenen Rollen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Forschungsmodule 1 und 2

Leistungsnachweis

Sie erheben Daten für Ihr Forschungsprojekt und werten diese aus. Sie schreiben in Ihrer Kleingruppe einen Forschungsbericht zu Ihrem Projekt und präsentieren das Projekt im Forschungsseminar.

Literatur

Flick, U., et al. (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Kuckarz, U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim: Beltz.

Mayring, P. (2002): Einführung in die Qualitative Sozialforschung. Weinheim: Beltz.

Sacher, W. (2014): Elternarbeit als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft. Grundlagen. Gestaltungsvorschläge für alle Schularten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Preuss, B. (2018): Inklusive Bildung im schulischen Mehrebenensystem. Behinderung, Flüchtlinge, Migration und Begabung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-FEFG31.EN/AGa	Herzog Simone	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» - eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich – so gegenwärtig auch die Einführung bzw. Umsetzung des Lehrplans 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch **Bildungsinhalte** braucht? Sind es nicht vielmehr **Schlüsselqualifikationen** bzw. **Kompetenzen**, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich **verschiedene Verständnisse von Bildung** schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «**kategorialen Bildung**» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der gegenwärtigen und öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um die Einführung des Lehrplans 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «**Querblicke**» (BNE steht für «**Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung**») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung nach Abschluss des Grundstudiums.

Diese IAL knüpft inhaltlich an das Modul EW BU 1.1 (im Grundstudium) an.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet **keine** Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. **Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet.** Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. **Abgabe**) finden sich im **Moodle-Raum zur IAL** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzli David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Moodle

Eine **detaillierte Arbeitsanleitung** wie auch die zu bearbeitende **Literatur** für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa	Künzli Christine, Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		

Zwischen Autonomie und Fremdbestimmung. Ausgewählte Themen der pädagogischen Ethik

Autonomie spielt als Bildungsziel in modernen pädagogischen Ansätzen und Lehrplänen eine zentrale Rolle: Kinder sollen befähigt werden, selbstbestimmt zu leben. Das ist kein triviales Ziel: Weisen Erziehungs- und Bildungsprozesse nicht oft Züge von Fremdbestimmung auf?

Das Seminar wendet sich zentralen Fragen der pädagogischen Ethik vor dem Hintergrund dieser Spannung zwischen Selbst- und Fremdbestimmung zu. In einem ersten Schritt werden wir die Grundbegriffe dieses Spannungsfeldes näher in den Blick nehmen und bestimmen. Wann können wir z.B. von einer Person sagen, dass sie autonom handelt? Und wann sprechen wir davon, dass ein Mensch fremdbestimmt ist? Die Klärung der Begriffe ‚Autonomie‘ und ‚Fremdbestimmung‘ erlaubt es sodann, die grundsätzliche Frage diskutieren zu können, ob – und allenfalls wie – sich pädagogisches Handeln überhaupt rechtfertigen lässt. Anders ausgedrückt: Ist pädagogisches Handeln immer schon eine an sich höchst problematische Form von Fremdbestimmung von Kindern durch Erwachsene?

Diese Diskussion wird uns zu einem weiteren Themenkomplex führen: Pädagogisches Handeln ist in weiten Teilen mit Formen der Werteerziehung oder, wie einige sagen, Wertebildung verbunden. Hier stellt sich zum einen die Frage, welche Modelle von Werteerziehung es gibt. Zum anderen stellt sich aber auch die Frage, in welchem Alter Kinder überhaupt die Bedeutung von Werten und Normen verstehen und verantwortlich handeln können. Deshalb werden wir ausgewählte Theorien der moralischen Entwicklung von Kindern kennenlernen und diskutieren.

Ziele des Seminars: Die Studentinnen und Studenten

- lernen ausgewählte grundlegende Fragen pädagogischen Handelns und der pädagogischer Ethik kennen.
- lernen unterschiedliche Theorien und Ansätze mit Blick auf die behandelten Fragen kennen.
- üben sich in der kritischen Lektüre von Texten.
- üben sich in der selbstständigen Auseinandersetzung mit Positionen aus der Literatur und aus der Seminargruppe.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Moodle

Die Seminarunterlagen werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU22.EN/BBa	Schnüriger Hubert	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Vom Lehrplan Mathematik zum mathematischen Lernplan?

Wenn von «unterschiedlichen Kompetenzstufen» die Rede ist, dann sollte der Mathematikunterricht individualisiert werden. Da die Lehrperson nicht für jedes Kind einen eigenen Unterricht planen kann aber trotzdem für jedes Kind ein Angebot bereithalten sollte, sind Lernpläne mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Zielen die Lösung. Oder?

Im Seminar werden Konzeptionen «offener» oder «individualisierender» Unterrichtsformen in Mathematik einer kritischen Analyse unterzogen.

Die Studierenden

- können die theoretischen Hintergründe von Arbeiten mit Matheplänen, Portfolios und Lerntagebüchern beschreiben und vergleichen
- sind in der Lage, die Angemessenheit entsprechender Unterrichtsformen für im Lehrplan formulierte Kompetenzziele zu beurteilen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Recherchieren und Vorstellen eines allgemeinen Unterrichtskonzeptes oder eines praktischen Schulkonzeptes, das sich auf entsprechende Arbeitsweisen im Mathematikunterricht bezieht.

Literatur

Künzli, R., Fries, A., Hürlimann, W. & Rosenmund, M. (2013). *Der Lehrplan – Programm der Schule*. Weinheim und Basel: Beltz

Gräsel, C. (2010). Lehren und Lernen mit Schulbüchern – Beispiele aus der Unterrichtsforschung. In E. Fuchs, J. Kahlert &

U. Sandfuchs (Hrsg.). *Schulbuch konkret. Kontexte, Produktion und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. 137-148

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben und gemeinsam je nach Themensetzung ausgewählt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMK24.EN/BBa	Garcia Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 11:45

Sprachreflexion: Sprache unter der Lupe

Wenn Individuen Sprache erwerben und also kommunizieren können, werden sie bald auch über Sprache nachdenken und darüber sprechen. Dabei wird die Sprache selbst zum Gegenstand der Betrachtung. Reflektiert werden kann beispielsweise über Inhalte und Strukturen, über den Sprachgebrauch im Alltag und das Verständnis von Sprache wie auch über Unterschiede von Sprachen. Mit Sprache kann experimentiert und gespielt werden, gerade im mehrsprachigen Deutschunterricht fördert dies die Sprachbewusstheit und den Spracherwerb auf eine besonders lustvolle Art und Weise. Im Seminar wird thematisiert, wie Schüler*innen im Zyklus 1 Sprache unter die Lupe nehmen. Dazu gehören der spielerische Umgang mit Lauten, Reimen und Gedichten, das Sprechen über Sprache, das Erforschen, Sammeln und Sortieren von Wörtern und anderem Sprachmaterial wie auch Erfahrungen mit Wortarten und Rechtschreibregeln. Darüber hinaus beziehen wir Bücher der Solothurner Literaturtage 2021 mit ein und konzipieren dazu fachdidaktisch sinnvolles Unterrichtsmaterial für die Zielstufe.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was Sprachreflexion meint und welche Bedeutung sie für das Sprachlernen hat.
- Sie erfahren und kennen Möglichkeiten, wie Schülerinnen und Schüler auf der Zielstufe Sprache erforschen können.
- Sie wissen, welche Sprachinhalte (z.B. Wörter, Schrift, Rechtschreibregeln, Satzstrukturen) sich für die Sprachreflexion eignen und kennen sich in diesen Inhalten aus.
- Sie sind in der Lage, Sprachreflexion in ihren Unterricht einzubeziehen und sinnvolle und anregende Aufgaben dafür zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Zu Büchern der Solothurner Literaturtage 2021 Unterrichtsmaterial für die Zielstufe erstellen (Gruppenarbeit).

Literatur

Weiterführende Literatur (Auswahl)

- Belke, Gerlind (2019): Poesie und Grammatik. Kreativer Umgang mit Texten im Deutschunterricht mehrsprachiger Lerngruppen. 7. unveränd. Aufl. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Budde, Monika (2012): Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen. Kassel: Kassel University Press.
- Michalik, Kerstin & Schreier, Helmut (2013): Wie wäre es, einen Frosch zu küssen? Philosophieren mit Kindern im Grundschulunterricht. Nachdruck. Reihe Praxis Pädagogik. Braunschweig: Westermann.
- Riegler, Susanne (2006): Mit Kindern über Sprache nachdenken. Eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchungen zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg im Breisgau: Fillibach Verlag.
- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDDE24.EN/AGa	Quesel-Bedrich Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00

Grundlagen der Fachwissenschaft und -praxis ästhetischer Bildung

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung. In individuellen kreativen Prozessen erfahren die Studierenden exemplarisch die Dimensionen und Bedingungen der bildnerisch-ästhetischen Praxis des Gestaltens.

Die Studierenden ...

- können sich mit kreativitätsfördernden und -hemmenden Aspekten im Gestaltungsunterricht differenziert auseinandersetzen.
- erkennen und erfahren gestalterische Prozesse als nicht lineare, selbstgesteuerte Lern- und Erfahrungsprozesse und können in der Förderung gestalterischer Kompetenzen ihre Aufgaben in der Berufspraxis sehen.
- erweitern und stärken ihre eigenen Kenntnisse und Kompetenzen mit Schwerpunkt auf Materialeigenschaften und Verfahren in den für den Zyklus 1 relevanten Gebieten (vgl. Lehrplan 21 Gestalten).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, erfolgreiche Bearbeitung der Studienleistungen.

Online-Prüfung in der letzten Veranstaltung über Materialien und Verfahren im Fachbereich Technisches Gestalten.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, Costanze (2013). Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten. Seelze: Friedrich Verlag

Laner, Iris (2018). Ästhetische Bildung zur Einführung. Hamburg: Junius Verlag GmbH

Peez, Georg (2003). Ästhetische Erfahrung. In: Nittel, Dieter et al. (Hrsg.) Die Bildung des Erwachsenen. Bielefeld: Bertelsmann, S. 249–260.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik. Stuttgart: W. Kohlhammer Verlag

Rittelmeyer, Christian (2017). Warum und wozu ästhetische Bildung? Über Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten. Ein Forschungsüberblick. Oberhausen: Athena-Verlag

Schoppe, Andreas (2019). Schritt für Schritt zum guten Kunstunterricht. Hannover: Friedrich Verlag

Urban, Klaus K. (2004). Kreativität. Herausforderungen für Schule, Wissenschaft und Gesellschaft. Münster: Lit Verlag Münster AG

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd. 1. Bern: Schulverlag Plus

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Ferrante Marvin Miles, Hug Peter	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOb	Ferrante Marvin Miles, Hug Peter	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 12:00

Inklusion und Vielfalt im Sport- und Bewegungsunterricht mit Kindern

Unterschiedliche Voraussetzungen von Kindern in der Klasse stellen Lehrpersonen vor sportdidaktische Herausforderungen. Die Vielfalt bietet aber gleichzeitig auch Chancen für den kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht. In diesem Hauptseminar setzen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie lässt sich Bewegungs- und Sportunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Wie können wir Lehrarrangements so planen, durchführen, aus- und bewerten, dass Kinder mit Behinderungen (z.B. im Rollstuhl) am Sportunterricht auch wirklich teilhaben können? Wo gilt es, sich mit Eltern, Fachpersonen und Organisationen zu vernetzen, um gemeinsam den inklusiven und heterogenitätsgerechten Bewegungs- und Sportunterricht hinsichtlich seiner Kompetenzorientierung zu verbessern?

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt auf der Sensibilisierung bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Themen Inklusion und Vielfalt im Bewegungs- und Sportunterricht mit vier- bis neunjährigen Kindern. Diskussionen fachwissenschaftlicher Texte, Kennenlernen des Planungsinstruments "In Spot" (Häusermann, 2018), unterrichtspraktische Beispiele in unterschiedlichen Kompetenzbereichen des LP21 im Fach Bewegung und Sport wie auch eigene sportpraktische Erfahrungen helfen, uns mit diesem Thema vielfältig auseinanderzusetzen.

Hinweis:

Neben den kursorischen Terminen im Semester ist **Samstag, 8. Mai 2021** (ca. 9.30 – 16.30 Uhr) ein Pflichttermin.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Weitere Informationen dazu werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Literatur

Häusermann, St. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, St., Bläuenstein, Ch., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Hunger, I. & Zimmer, R. (Hrsg.). (2014). *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung* (Buch zum 8. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit", 2013). Schorndorf: Hofmann.

Quinten, S., & Rosenberg, C. (Hrsg.). (2018). *Tanz – Diversität – Inklusion. Jahrbuch Tanzforschung 2018*. Bielefeld: transcript.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDBS22.EN/BBa	Hauser Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards.

Ausgehend von einem lebensweltlich relevanten Thema vier- bis neunjähriger Kinder leisten die Studierenden die fachwissenschaftliche Bearbeitung einer mehrperspektivisch ausgerichteten übergeordneten Fragestellung. Im Zentrum steht eine fundierte Sachanalyse in Form einer Concept Map. Dafür werden grundlegende inhaltliche Konzepte mit Bezug zur Fachliteratur aufgearbeitet, aufgezeigt und miteinander in Verbindung gebracht. Weiter erfolgt eine vertiefte Betrachtung ausgewählter Teilbereiche sowie das Vorstellen der Concept Map in einem kurzen Screencast.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich mit oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem/r Dozenten/in.

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW NMG 2 ECTS».

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa	Tanner Dominik, Lüthi Moritz, Niederhauser Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) im Institutionellen Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Der Transversale Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann. Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtseinheit ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Die Studierenden arbeiten dazu in kleinen Gruppen und erarbeiten eine schriftliche Planungsunterlage. Betreut wird die IAL von einer/einem Lehrenden bzw. von Lehrenden aus dem Modul Umsetzung. Bewertet wird eine individuelle mündliche Prüfung (15 Minuten) mit der/dem betreuenden Lehrenden bzw. von Lehrenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa	Künzli Christine, Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		

"Sunnestrahle, tanz emal" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Verschiedene musikdidaktische Konzepte werden beleuchtet und thematisiert. Ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden vielfältige Einblicke in die oben erwähnten Konzepte ermöglicht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2000). *Sing mit!*. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Bosshart / Frey / Heusser / Rottenschweiler (2006). *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOa	Trittibach Reto	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 10:00

Das Freispiel als Lernmotor auf der Unterstufe

Die hohe Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes wird in der Kindergartenpädagogik seit jeher berücksichtigt: Das Spiel ist in jedem Kindergarten zentraler Unterrichtsbaustein. Im Unterricht der Primarunterstufe, welcher mit dem 'ernsthaften Lernen' assoziiert wird, ist es jedoch kaum mehr anzutreffen. Warum bleibt das Spiel beim Übergang in die Primarschule auf der Strecke? Warum wird es zwar für die Entwicklung des Kindergartenkindes als wichtig erachtet, für das Lernen des Unterstufenkindes jedoch weitgehend ausser Acht gelassen?

Kindergarten und Primarstufe haben sich lange Zeit unabhängig voneinander entwickelt und ihre je eigenen Unterrichtskulturen aufgebaut. Der neue Lehrplan verlangt jedoch eine methodisch-didaktische Annäherung der beiden Stufen. Er sieht im 1. Zyklus neben systematischen, von aussen vorgegebenen Lerninhalten auch das Spiel als interessengeleitete Lerngelegenheit vor. Um eine neue Spielkultur auf der Unterstufe aufzubauen, braucht es ein breites Verständnis von kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen. Paradoxe Weise benötigt eine Unterstufenlehrperson, die dem Freispiel einen gebührenden Platz einräumen möchte, noch mehr Standfestigkeit und gute Argumente als eine Kindergartenlehrperson mit demselben Ansinnen.

In diesem Seminar bauen wir ein Argumentarium für das spielerische Lernen in der Unterstufe auf, welches Sie im Kontakt mit Politik, Behörden, Schulleitung, Kollegen und Eltern sicherer macht. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen im Verlauf des 1. Zyklus verändert und welche Konsequenzen dies für die Planung von Unterrichtssequenzen hat. Wir besprechen Lösungen für den Konflikt zwischen vorgegebenen Stundentafeln und der Planung von (Frei-)spielsequenzen. Wir sammeln Lösungen für beengte Platzverhältnisse und fehlende Budgets. Wir hören von Schulen und Lehrpersonen, die es geschafft haben, eine (Frei-)spielkultur auf der Unterstufe zu etablieren und fragen nach möglichen Hindernissen und deren Lösungen auf dem Weg dahin. Nicht zuletzt gucken wir uns an, wie die verschiedenen Spielformen lernförderlich und kompetenzorientiert in der 1.-3. Klasse umgesetzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2

Leistungsnachweis

Pro Block stehen thematisch orientierte Studienleistungen zur Auswahl. Sie haben mit einer praktischen Umsetzung zu tun - entweder dem Einholen von Informationen aus der Praxis (Interviews und Beispiele) oder der Entwicklung eines Freispielangebots für die 1., 2. oder 3. Klasse.

Literatur

Im Seminar werden wir uns unter anderem mit folgenden Texten beschäftigen:

- Amberg, Lucia und Bürgi, Luzia (2017). *Lernen im Spiel*. In: Infonium, 3.
- Campana, Sabine (2015). *Spielend lernen im Schulzimmer*. In: Profil-L. Das Magazin für das Lehren und Lernen 1/15. S. 30–33.
- Freiheit, Katja (2007). *Spielend zum Lernerfolg: Möglichkeiten und Grenzen einer Pädagogisierung des Spiels*. Saarbrücken: VDM Verlag.
- Kiesel, Andrea und Koch, Iring (2012): *Lernen - Grundlagen der Lernpsychologie*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kübler, Markus (2012). *Spielen und Lernen in Kindergarten und Primarschule*. [URL: https://www.phsh.ch/globalassets/phsh.ch/forschung.und.entwicklung/wissenschaftliche_publicationen/2012/lernen_und_spielen.pdf; 27.10.20].
- Schneider, Wolfgang und Lindenberger, Ulman (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Stamm, Margrit (2014). *Frühförderung als Kinderspiel - Ein Plädoyer für das Recht der Kinder auf das freie Spiel*. Bern: Swiss Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWGK44.EN/SOa	Campana Schleusener Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 14:00

Kommunikation in Kindergarten und Schule

Paul Watzlawicks erstes Axiom der Kommunikation lautet: "Man kann nicht nicht kommunizieren!"» Dabei sind die Ansprüche an Lehrpersonen in der Kommunikation mit Schüler*innen, Eltern und verschiedenen Fachpersonen innerhalb und ausserhalb des Kollegiums besonders hoch.

In diesem Seminar erfolgt eine Einführung in kommunikationstheoretische Grundlagen aus psychologischer und kulturtheoretischer Perspektive, die mit Situationen in Kindergarten und Schule verknüpft werden.

U.a. an folgenden Fragestellungen kann gearbeitet werden: Wie kann ich zuhören, um mein Gegenüber tatsächlich zu verstehen? Welches sind Elemente einer partizipativen Gesprächsführung? Wie führe ich ein Elterngespräch? Wie strukturiere ich Gespräche? Wie trete ich überzeugend auf? Wie erkläre ich verständlich? Wie gebe ich Feedback so, dass es konstruktiv wirkt? Wie hole ich mir Feedback, um meinen Unterricht weiterentwickeln zu können? Wie unterstütze ich als Lehrperson die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer Kommunikationsfähigkeiten? Welche Wege der Kommunikation mit Erziehungsberechtigten nutze ich wie am besten? Wie verhalte ich mich am besten in einem Konflikt? Wie sieht gewaltfreie Kommunikation aus?

Neben Diskussionen zu den von Studierenden erarbeiteten Aufgaben wird die aktive Teilnahme an Rollenspielen im Distance-Setting und dazu erstellten Videos erwartet. Hierzu werden feste Gruppen gebildet, um vertrauensvoll zusammenarbeiten zu können.

Die Studierenden können ...

- theoretische und konzeptuelle Grundlagen kommunikativen Handelns und der Förderung von Gesprächsfähigkeiten von Kindern beschreiben;
- Unterrichtsbeispiele und im Seminar videografierte Sequenzen im Hinblick auf die Kommunikationsqualität analysieren;
- ihre persönlichen Kommunikationskompetenzen reflektieren, theoretisch verorten und erweitern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2
- Bereitschaft, sich filmen zu lassen und an Rollenspielen im Rahmen des Seminars teilzunehmen

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/-impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben

Literatur

- Bröder, Monika (2014). *Gesprächsführung in Kita und Kindergarten. Partnerschaftlich, empathisch, professionell.* Freiburg: Herder.
- Burger, Thomas (2018). *Rhetorik für Lehrkräfte.* Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Goffman, Erving (1969, 2009, 7. Aufl.). *Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag.* München: Piper.
- Röhner, Jessica und Schütz, Astrid (2016). *Psychologie der Kommunikation.* Wiesbaden: Springer. S. 19 – 38.
- Schulz von Thun, Friedemann (1981). *Miteinander Reden. 1: Störungen und Klärungen.* Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- Schützeichel, Rainer (2004). *Soziologische Kommunikationstheorien.* Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. S. 55-63.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EW GK34.EN/AGa	Hildebrandt Elke	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse – Grundlagen für die Arbeit im schulpädagogischen Berufsfeld

Das Modul 'Individuum und Lebenslauf' wird sowohl im Grundstudium als auch im Hauptstudium systematisch anhand von schulpädagogischen Problemstellungen in Bezug auf Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse bearbeitet. Das Proseminar, als im Studienbereich Erziehungswissenschaft der PH FHNW zu verortende einführende Moduleinheit, vermittelt vor diesem Hintergrund exemplarisch die zentralen Fachbegriffe und führt in den Fachbereich 'Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse' unter Berücksichtigung soziologischer, pädagogischer sowie psychologischer Zusammenhänge ein. Da in Nachfolgeveranstaltungen im Hauptstudium auf diesen Grundlagen aufgebaut wird, stehen nicht nur thematisch-inhaltliche Eckpfeiler pädagogischer Überlegungen zur Bearbeitung, ebenso werden das fachmethodische 'Werkzeug' vorgestellt, Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und wo immer möglich angewendet sowie eingeübt.

Gerahmt von einem erziehungswissenschaftlichen Begriffsverständnis, weil dem Studienbereich Erziehungswissenschaft zugehörig, unterteilt sich die Veranstaltung organisatorisch in Individualisierungs- und Sozialisationsprozesse: Die beiden Themenfelder teilen sich je die Hälfte der Proseminartermine und zeichnen sich in ihrem Aufbau jeweils durch das Bearbeiten von Fachbegriffen, Systematisierungen, Problem- sowie Anwendungshorizonten aus. Abschliessend eröffnet dieses Proseminar einen Einblick in pädagogische Diagnostik und Prognostik: Das Planen, Durchführen und Evaluieren von Interventionen werden beachtet. So werden nicht nur die bereits kennengelernten Begriffe aufeinander bezogen und eingeordnet, sondern es werden auch unter gegenseitiger Bezugnahme von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen berufspraktisch relevante Aufgaben systematisch sichtbar gemacht.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... kennen zentrale Begriffe des Fachbereichs Individualisierungs- & Sozialisationsprozesse und können diese in der Modulgruppe verorten.

... werden mit systematischen Grundproblemen ihres Berufs bekannt.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Individualisierung und Subjektivation bei Kindern.

... verorten ihr fachliches Wissen in Bezug auf Prozesse der Sozialisation (Strukturen der Lebenswelt und der Erzeugung schulpädagogischer Wirklichkeiten).

... erarbeiten sich ein wissenschaftsgestütztes und professionsorientiertes Wissen in Bezug auf pädagogisches Handeln im Horizont von Individualisierungs- und Sozialisationsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGa	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOxa	Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Erfahrung, Entwicklung, Lernen: Kritische Erfahrungen in kindlichen Lernräumen

Im Zentrum des Moduls EWIL34 steht die pädagogische Relevanz von Erfahrung als sinnlicher Wahrnehmung aber auch als Form von Weltzugang und Welterzeugung. Hierbei wird auf einen Erfahrungsbegriff rekurriert, welcher das Kennenlernen von Menschen, Dingen und Phänomenen in pädagogischer Kontextualisierung auf theoretische Grundlagen befragt, gleichzeitig aber auch zielstufenadäquate Anknüpfung in der Anwendung in den Blick nehmen lässt.

Die Lehrveranstaltung thematisiert Erfahrungsräume im erziehungswissenschaftlichen Kontext. Dabei werden beispielsweise architektonische, körperliche, psychische oder soziale Räume hinsichtlich unterstützender oder beeinträchtigender Implikationen für kindliche Lernprozesse betrachtet. Die Konstruktion von Räumen und die Erfahrung in/durch/mit pädagogischem Raum kann dabei als besondere menschliche Fähigkeit gesehen werden, die Möglichkeiten für Neues, Unvorhergesehenes, gar Überraschendes zu strukturieren.

Das Subjekt konstituiert sich innerhalb soziokultureller, sprachlicher und literarischer Lernräume im Umgang mit anderen. Hier können insbesondere im schulischen Kontext erschwerende Situationen – wie beispielsweise Ausgrenzung, Gewalt oder die Verletzung der Privatsphäre – identifiziert werden, welche lern- und entwicklungsrelevante Erfahrungen erschweren. Die Lehrveranstaltung rückt solche beeinträchtigende, hemmende und dadurch erschwerende Lernräume ins Zentrum der Betrachtung. Unter Rückgriff auf einen pädagogisch verorteten Raumbegriff können vor diesem Hintergrund kritische Erfahrungen und Entwicklungsprozesse von Kindern im schulischen Kontext problematisiert und im Hinblick auf professionelles pädagogisches Handeln diskutiert werden. Eine solche Vorgehensweise eröffnet praxisbezogene sowie erziehungstheoretische Einblicke.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

- ... lernen differenzierte Zugänge zum Erfahrungsbegriff und Lernbegriff kennen.
- ... vertiefen und systematisieren ihr Wissen zu menschlichen Erfahrungsräumen unter erschwerten Bedingungen aus pädagogischer Perspektive.
- ... können zentrale Problemlagen des Seminarthemas anhand von Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.
- ... festigen und verfeinern ihr Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL11

Leistungsnachweis

Art und Umfang werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIL34.EN/SOa	Balmer Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:15 - 14:00

Kooperation im Team: Entlastung der Lehrpersonen?

Kooperation wird von allen Seiten gewünscht: In der Aus- und Weiterbildung, im inklusiven Unterricht, im Zusammenspiel von Schule und Eltern, und nicht zuletzt in der Zusammenarbeit im Team in der Schule. Sie kann unter anderem die Lehrpersonen durch gegenseitige Unterstützung entlasten. Trotzdem geht Kooperation unter Lehrkräften offenbar meist nicht über den blossen Austausch von Materialien hinaus. Idel, Ullrich und Baum schreiben 2012, S.14 im Einleitungskapitel des Bandes Kollegialität und Kooperation in der Schule folgendes:

«Je näher man dem Unterricht kommt, desto seltener wird zusammengearbeitet.»

In diesem Seminar wird thematisiert, was die Zusammenarbeit in der Schule so schwierig macht. Warum kooperieren Lehrkräfte (nicht)? Was sind Gelingensbedingungen und Fallstricke der Kooperation im Team? Wie kann Kooperation zur Entlastung der Lehrpersonen beitragen?

Es werden die theoretischen Grundlagen von Kooperation im Team erarbeitet und anschliessend untersucht, warum Lehrkräfte (nicht) kooperieren. Neben der Kooperation von Lehrkräften untereinander beschäftigt auch die Kooperation im Team zwischen verschiedenen Fachkräften, wie zum Beispiel Logopäd*innen, Heilpädagog*innen, dem Schulpsychologischen Dienst etc.. Anhand von Praxisbeispielen zu unterschiedlichen Formen der Kooperation lernen die Studierenden unterschiedliche Modelle und Formen der Kooperation kennen.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- analysieren Gelingensbedingungen der Kooperation unter Fachpersonen
- reflektieren ihre persönlichen Kooperations-Voraussetzungen
- erhalten konkrete Beispiele für kooperative Zusammenarbeit im Team

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten zu zweit zwei kurze praxisbezogene Materialien. Abgabetermin des ersten Materials: 19.03.2021, Abgabetermin des zweiten Materials: 21.05.2021.

Literatur

Folgende Literatur soll zur Vorbereitung auf die Veranstaltung gelesen werden:

Baum, Elisabeth. *Kollegialität und Kooperation in der Schule: Theoretische Konzepte und empirische Befunde*. Vol. Band 51. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2012. Print. Schule Und Gesellschaft. S. 41-75.

Gräsel, Cornelia; Fussangel, Kathrin und Pröbstel, Christian (2006). *Lehrkräfte zur Kooperation anregen - Eine Arbeit für Sisyphos*. Zeitschrift für Pädagogik. 52(2), S. 205-219.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIB32.EN/BBa	Endner Philomena	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Aufwachsen und Übergänge in der Volksschule: Fragile Kindheit durch Schule in der Kindergarten-/Unterstufe?

Im Zentrum des Moduls EWIL24 steht das Phänomen «Wachstum». Wachstum wird in diesem Zusammenhang über die bloße Beschreibung von Veränderungen der äusseren Erscheinungsform eines Individuums hinaus als Anstieg, Zunahme oder Verbesserung, Gewinn aber auch Verlust unterschiedlicher Merkmale von Individuen eingeordnet. Im schulischen Kontext kommen zudem generationale Aspekte des «Aufwachsens» hinzu, wodurch herkömmliche Begriffe wie Intelligenz, Gedächtnis, Angst, Biografie usw. sozial und mit Blick auf die Zielstufe gerahmt werden.

Die Lehrveranstaltung fokussiert auf einen pädagogischen, sozial kontextualisierten Wachstumsbegriff und befragt dessen Relevanz für Kindheit. Kindheit wird dabei als zeitlich begrenzte Lebensphase der Lernfähigkeit und -bedürftigkeit bestimmt. Als offen mit Zielperspektive Autonomie und Individualität beschrieben, erscheint sie gleichzeitig jedoch in generationale Ordnungen eingebunden, orientiert sich also an sozialen Normen und Weltverständnissen. In diesem Spannungsverhältnis eröffnet sich die Möglichkeit zum Nachdenken über das Kind der Pädagogik; denn Kindheit im Kontext von Erziehung, Schule, Unterricht und Lernen befindet sich u.a. durch Pädagogik oft in prekärer Lage: Wird der Mensch erst durch Erziehung und Bildung «vervollständigt»? Muss das Kind in seinem Kindsein erhalten, geschützt und bewahrt werden? Wird es in einer solchen Umwelt verwahrt und wird dadurch verhindert, dass das Kind als Mensch zum Menschen werden kann? In welchem Verhältnis dazu stehen Hoffnungen und Wünsche von primären Bezugspersonen oder Lehrpersonen? Aufwachsen und Erziehung kann in diesem Zusammenhang als riskant beschrieben und im pädagogisch-professionellen Handlungsfeld problematisiert werden. Systematisch und theoriegeleitet werden solche Problemstellen u.a. im Hinblick auf pädagogisch-professionelles Handeln im schulischen Kontext für die Zielstufe diskutiert. Diese Vorgehensweise erlaubt es, wissenschaftliche Konzepte und Diskurse konkretem Unterrichtsgeschehen zuzuordnen und eröffnet praxisbezogene sowie erziehungstheoretische Einblicke.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

...lernen differenzierte Zugänge zum Wachstumsbegriff kennen.

...vertiefen und systematisieren Wissen zu Kind/Kindheit aus soziologisch-pädagogischer Perspektive.

...können zentrale Problemlagen pädagogisch-professioneller Handlungsmöglichkeiten identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

...festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIL24.EN/BBa	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet die Basis zur Analyse vorhandener und zur Konzeption neuer Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

BG: Benoteter Leistungsnachweis im Fachbereich BG zur Entwicklung der Kinderzeichnung. Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Brütsch Gabriela, Ferrante Marvin Miles	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 18:00
0-21FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Brütsch Gabriela, Ferrante Marvin Miles	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 18:00

Lehrkompetenz in Musik

Aufgabenstellung

Teil 1

Sie erstellen ein Tutorial für Kinder einer selbst gewählten Zielstufe.

Die Examinatorin/der Examinator stellt Ihnen in einem Gespräch Fragen zu Ihrem Tutorial.

Teil 2

Sie wählen einen aussagekräftigen Videoausschnitt aus, der eine musikalische Sequenz mit Kindern der Zielstufe im schulischen Kontext zeigt. Ausgehend von diesem Videoausschnitt legen sie ihr analytisches und reflexives Wissen in einem Referat dar.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

GestaltungsRäume - Raum und räumliche Phänomene

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**.

Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "Raum und räumliche Phänomene" aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten bearbeitet. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerisches Gestalten

Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern

In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt.

Technisches Gestalten

Die Natur als Inspirationsquelle: Dinge in der Natur und das Potential von Naturformen dienen als Ausgangspunkt und Basis für die Kreation, das Entwickeln und die Gestaltung eines Volumens oder Raumes.

Dabei sollen Ordnungen, Gesetzmässigkeiten und Prinzipien der Bionik bei der dreidimensionalen Umsetzung zum Tragen kommen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich **BG oder TG** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
 Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- Graser, H. u.a. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Hill. B. (2013). *Bionik – Die Natur als Ideenschmiede*. Weimar: Knabe.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Sachs. A. (2007). *Natur Design. Von Inspiration zu Innovation*. Zürich: Museum für Gestaltung.
- **Bilderbücher:**
- Banyai, I. (2014): *Zoom*. Frankfurt a. M.: Fischer
- Toyka, R. u.a. (2009): *Achtung fertig, Baustelle – Wie ein Haus geplant und gebaut wird*. Hildesheim: Gerstenberg

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 11:45

Das Freispiel als Lernmotor auf der Unterstufe

Die hohe Bedeutung des Spiels für die Entwicklung des Kindes wird in der Kindergartenpädagogik seit jeher berücksichtigt: Das Spiel ist in jedem Kindergarten zentraler Unterrichtsbaustein. Im Unterricht der Primarunterstufe, welcher mit dem 'ernsthaften Lernen' assoziiert wird, ist es jedoch kaum mehr anzutreffen. Warum bleibt das Spiel beim Übergang in die Primarschule auf der Strecke? Warum wird es zwar für die Entwicklung des Kindergartenkindes als wichtig erachtet, für das Lernen des Unterstufenkindes jedoch weitgehend ausser Acht gelassen?

Kindergarten und Primarstufe haben sich lange Zeit unabhängig voneinander entwickelt und ihre je eigenen Unterrichtskulturen aufgebaut. Der neue Lehrplan verlangt jedoch eine methodisch-didaktische Annäherung der beiden Stufen. Er sieht im 1. Zyklus neben systematischen, von aussen vorgegebenen Lerninhalten auch das Spiel als interessengeleitete Lerngelegenheit vor. Um eine neue Spielkultur auf der Unterstufe aufzubauen, braucht es ein breites Verständnis von kindlichen Lern- und Entwicklungsprozessen. Paradoxe Weise benötigt eine Unterstufenlehrperson, die dem Freispiel einen gebührenden Platz einräumen möchte, noch mehr Standfestigkeit und gute Argumente als eine Kindergartenlehrperson mit demselben Ansinnen.

In diesem Seminar bauen wir ein Argumentarium für das spielerische Lernen in der Unterstufe auf, welches Sie im Kontakt mit Politik, Behörden, Schulleitung, Kollegen und Eltern sicherer macht. Wir schauen uns an, wie sich das Lernen im Verlauf des 1. Zyklus verändert und welche Konsequenzen dies für die Planung von Unterrichtssequenzen hat. Wir besprechen Lösungen für den Konflikt zwischen vorgegebenen Stundentafeln und der Planung von (Frei-)spielsequenzen. Wir sammeln Lösungen für beengte Platzverhältnisse und fehlende Budgets. Wir hören von Schulen und Lehrpersonen, die es geschafft haben, eine (Frei-)spielkultur auf der Unterstufe zu etablieren und fragen nach möglichen Hindernissen und deren Lösungen auf dem Weg dahin. Nicht zuletzt gucken wir uns an, wie die verschiedenen Spielformen lernförderlich und kompetenzorientiert in der 1.-3. Klasse umgesetzt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2

Leistungsnachweis

Pro Block stehen thematisch orientierte Studienleistungen zur Auswahl. Sie haben mit einer praktischen Umsetzung zu tun - entweder dem Einholen von Informationen aus der Praxis (Interviews und Beispiele) oder der Entwicklung eines Freispielangebots für die 1., 2. oder 3. Klasse.

Literatur

Im Seminar werden wir uns unter anderem mit folgenden Texten beschäftigen:

- Amberg, Lucia und Bürgi, Luzia (2017). *Lernen im Spiel*. In: Infonium, 3.
- Campana, Sabine (2015). *Spielend lernen im Schulzimmer*. In: Profil-L. Das Magazin für das Lehren und Lernen 1/15. S. 30-33.
- Freiheit, Katja (2007). *Spielend zum Lernerfolg: Möglichkeiten und Grenzen einer Pädagogisierung des Spiels*. Saarbrücken: VDM Verlag.
- Kiesel, Andrea und Koch, Iring (2012): *Lernen - Grundlagen der Lernpsychologie*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Kübler, Markus (2012). *Spielen und Lernen in Kindergarten und Primarschule*. [URL: https://www.phsh.ch/globalassets/phsh.ch/forschung.und.entwicklung/wissenschaftliche_publicationen/2012/lernen_und_spielen.pdf; 27.10.20].
- Schneider, Wolfgang und Lindenberger, Ulman (2018). *Entwicklungspsychologie*. Weinheim: Beltz.
- Stamm, Margrit (2014). *Frühförderung als Kinderspiel - Ein Plädoyer für das Recht der Kinder auf das freie Spiel*. Bern: Swiss Education.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWGK44.EN/BBa	Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45

Mentorat 1.2

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten. In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende verstehen Portfolioarbeit als individuellen Lernprozess, der die Grundlage dafür legt, die professionelle Entwicklung zu verstetigen. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 1.1.

Leistungsnachweis

Studierende legen weitere Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab, sie verdichten die bisherige Arbeit zum Ende des Semesters zu einer Zwischenbilanz, die auch konkrete Perspektiven für das Hauptstudium bzw. die Vertiefungsphase in den Berufspraktischen Studien enthält.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGa	Campana Schleusener Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGb	Maischatz Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGc	Stommel Sarah	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGd	Herzog Simone	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBa	Balmer Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBb	Gayer Lara	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBc	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBd	Bojt Erna	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBe	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBf	Nufer Elisabeth	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBg	Marquardt Franka	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOa	Kunz Marianne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOb	Vasiljevic Tatjana	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Isler, Dieter; Kirchofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Wiesner Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Wiesner Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Wiesner Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Supino Francesco	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 16:00

Einführungsveranstaltung "Schul- und Unterrichtskulturen"

Schul- und Unterrichtsalltag wird von Kulturen geprägt, die u.a. gesellschaftlich und historisch bedingt sind. An folgenden Themenbereichen wird dies im Seminar diskutiert:

- Geschichte und Funktionen von Schule und Kindergarten: reformpädagogische Modelle und gesellschaftliche Erwartungen an Schule
- Rolle der Lehrperson: Machtverhältnisse und Erziehungsstile
- Kindheit und Kinderkulturen von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Partizipation: Partizipationserleben und -umsetzung
- Kooperation in Schule und Unterricht: Co-Teaching, Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten

Die Studierenden können ...

- Grundbegriffe zum System Schule in seiner Entwicklung verstehen und im Fachdiskurs anwenden.
- Antinomien im Kontext empirisch gesicherten Wissens über „guten Unterricht“ und bildungspolitischen Erwartungen beschreiben.
- Herausforderungen benennen, welche Kinder im Übergang zwischen Familie und Betreuungs- bzw. Bildungsinstitutionen bewältigen müssen.
- Kindheit als soziales Konstrukt nachvollziehen und vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels interpretieren sowie die Erkenntnisse zu gegenwärtigen kindlichen Lebenswelten mit eigenen Kindheits-, Familien- und Elternbildern kontrastieren.
- Schule einschliesslich des Kindergartens als einen institutionellen Teil kindlicher Lebenswelten verstehen, bzgl. der Rechte der Kinder analysieren und dies in Beziehung setzen zum pädagogischen Handeln in Unterrichtssituationen.
- die Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Erziehungsberechtigten differenziert beschreiben sowie die eigene Rolle als Lehrperson in dieser Konstellation reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen/impulsen
- Weitere vor- und nachbereitende Aufgaben
- schriftliche Prüfung am Ende des Semesters

Literatur

- Andresen, Sabine und Hurrelmann, Klaus (2010). *Kindheit*. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Hildebrandt, Elke und Campana, Sabine (2016). *Partizipation im alltäglichen Unterricht durch Kooperation und Individualisierung in heterogenen Klassen – ein Beitrag zur Demokratiebildung?* In: International Dialogues on Education: Past and Present. IDE-Online-Journal. S. 140-149.
- Hurrelmann, Klaus (2006). *Einführung in die Sozialisationstheorie*. Weinheim/Basel: Beltz.
- Leemann, Regula Julia; Rosenmund, Moritz; Scherrer, Regina; Streckeisen, Ursula und Zumsteg, Beatrix (Hrsg.) (2015). *Schule und Bildung aus soziologischer Perspektive*. Bern: hep Verlag. S. 106-144.
- Sacher, Werner (2014). *Elternteilnahme als Erziehungs- und Bildungspartnerschaft: Grundlagen und Gestaltungsvorschläge für alle Schularten*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Die durch die Studierenden verpflichtend zu erarbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Hildebrandt Elke	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Stommel Sarah	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBb	Ruess Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Atelier Musik

Atelier Musik

Unterstützungsangebot zu verschiedenen musikalischen Themen:

ECTS

0.0

- Vorbereitung auf die individuellen Arbeitsleistungen
- Unterstützung für die Leistungsnachweise
- Lernsequenzen
- Liedrepertoire erweitern und gestalten
- Fachdidaktische Beratung
- Theorieprüfung

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Trittibach Reto	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	12:15 - 13:45

Mentorat 2.2 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.2

Das Mentorat 2 begleitet das Vertiefungspraktikum an der Partnerschule. Die in der Basisphase identifizierten Entwicklungsfelder werden mit bedarfsgerechter Begleitung durch den Mentor/die Mentorin im Rahmen der beiden Semester des Vertiefungspraktikums bearbeitet. Je Semester arbeiten die Studierenden 30 h an den individuellen Fragestellungen und Vorhaben, die sie im Portfolio dokumentieren. Rückmeldungen von Mitstudierenden, den beteiligten Praxislehrpersonen und der Mentorin/dem Mentor ergänzen und erweitern die eigenen Perspektiven.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, da das MN 2.2 nur einmal jährlich angeboten wird.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 2.1.

Leistungsnachweis

Je Semester arbeiten die Studierenden 30 h an den individuellen Fragestellungen und Vorhaben, die sie als Belege im Portfolio dokumentieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGa	Kunz Heim Doris	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGb	Bühlmann Marcel	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGc	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGd	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGe	Mächler Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBa	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBb	Koch Erich	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBc	Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBd	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBe	Kunz Heim Doris	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBf	Lehmann Jürgen	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBg	Düblin Jean-Luc	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBh	Zinniker Marion	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBi	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOa	Blöchlinger Regula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOb	Ruess Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOc	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOd	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und kulturelle Bildung im Bildungsgarten

Ausgangspunkt des Moduls bildet das Bildungskonzept «Bildung für Nachhaltige Entwicklung» (BNE). Dieses Bildungskonzept ist konstituierend fächerverbindend angelegt - oftmals dominieren in der Umsetzung jedoch kognitiv-rationale Weltzugänge. Aber gerade für den Kindergarten und die ersten Klassen der Primarschule ist es wichtig, dass neben kognitiven Herangehensweisen auch sinnliche und emotionale Wahrnehmungsprozesse die kindliche Welterschliessung anleiten und unterstützen. Auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Fragen einer Nachhaltigen Entwicklung können ästhetische Weltzugänge gewinnbringend sein. Aus diesem Grunde wird im Modul mit den Studierenden herausgearbeitet, wie Unterrichtsumgebungen einer BNE durch Aspekte aus den Bereichen der kulturellen und ästhetischen Bildung für den ersten Zyklus ergänzt und erweitert werden können.

Das vorliegende Modul zur Verbindung von BNE, kultureller und ästhetischer Bildung bezieht sich inhaltlich auf Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt werden kann.

Ziele

Die Studierenden ...

- lernen die Konzepte BNE, Kulturelle Bildung und Ästhetische Bildung in ihren verschiedenen Ausprägungen kennen.
- erkennen, wo sich die Bildungskonzepte unterscheiden und wo es Übereinstimmungen gibt.
- erkennen, wie BNE-Unterrichtsumgebungen mit Aspekten aus der Kulturellen und der Ästhetischen Bildung für Schülerinnen und Schüler des ersten Zyklus gewinnbringend ergänzt werden können.

Regulärer Kurs. Beginn Dienstag, 2. März 2021, 14-täglich

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

Literatur

Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-KU-FDTU24.EN/BBa	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 17:45

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz

Verschiedene Pädagogen, die sich mit der frühen Kindheit befassen, beschreiben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes. Die sinnliche Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden Lernsituationen entwickelt, die diese unterstützen. Neben den Materialien spielen die Arbeitsmittel, der arrangierte Gestaltungsbereich und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden sollen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden erproben spielerische Methoden, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Sie lernen gezielte Übungen kennen, die spezifische „kreative“ Lösungsansätze herausfordern. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander. Sie entwickeln Impulse für 4 bis 9-Jährige, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten begegnen wir dem Element Wasser auf vielfältige, kreativitätsfördernde Art. In spielerischen Erkundungen und gezielten Erprobungen werden Gestaltungsmöglichkeiten für funktionale Objekte gesucht: Es entsteht ein breites Erkundungsfeld, aus dem wertvolle Anregungen für den Unterricht auf der Zielstufe resultieren.

IAL

Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Für die analog ausgestaltete grosse IAL gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

Gysin, S. u.a. : «Bildschulen Schweiz: Aus der Praxis zur Theorie und zurück». In: Berner, Nicole (Hg.) (2018):Kreativität im kunstpädagogischen Diskurs. Beiträge aus Theorie, Praxis und Empirie. München: kopaed

Kirchner, C.; Peez, Georg (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig: Westermann

Gaus, E. u.a. : Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013

Seitz M. & R. (2012): *Schulen der Phantasie*. Velber: Klett Kallmeyer

Seitz, R.(1998): Phantasie und Kreativität. Ein Spiel-, Nachdenk- und Anregungsbuch. Munchen: Don Bosco

Reggio Children (Hg.) (2002): Hundert Sprachen hat das Kind. Neuwied

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05

Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Stuber, T.; Wyss,B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern:hep

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Partizipationsräume für Schülerinnen und Schüler

Kinder haben Rechte, welche die allgemein gültigen Menschenrechte auf die besonderen Lebensumstände der Kinder spezifizieren. Eines dieser Rechte bezieht sich auf das Recht zur Partizipation in allen sie betreffenden Angelegenheiten. Während die kindliche Mitbestimmung aus dem Familienalltag nicht mehr wegzudenken ist, werden für den Schulalltag mit dem Klassenrat oder der Vollversammlung klar organisierte Formen und Zeitfenster vorgegeben. Doch Partizipationsförderung in der Schule bedeutet auch, den Unterricht so zu gestalten, dass sich die Schüler*innen an den sie betreffenden Aushandlungs- und Umsetzungsprozessen beteiligen. Damit soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, auf verschiedene Entscheidungen einen unmittelbaren Einfluss zu nehmen und die Folgen ihrer Entscheidungen zu verantworten.

Im Modul werden wir uns auf der pädagogischen Handlungsebene erarbeiten, auf welche rechtlichen und lehrplanmässigen Grundlagen die Partizipationsförderung der Kinder im Schul- und Unterrichtsalltag aufbaut. Ferner wollen wir uns mit der Frage auseinandersetzen, wie es gelingen kann, mittels verschiedener Ansätze und Instrumente der Partizipationsförderung jeweils passende Partizipationsräume für die SuS zu erschaffen. Gestützt auf unterschiedliche Transkripte und Video-Sequenzen aus einem eigenen Forschungsprojekt ("Partizipation im Unterricht") werden zudem vertiefende Einblicke in diese Thematik ebenso möglich wie eine unterrichtsbeogene Auseinandersetzung mit den Inhalten.

In dieser Lehrveranstaltung wird in festen Lerngruppen gearbeitet (von Dozierender vorgegeben).

Die Studierenden können ...

- die Grundlagen des Partizipationsrechts der SuS an den institutionell-organisatorischen Alltag von Schule und Unterricht zurückbinden und kritisch diskutieren.
- verschiedene Ansätze bzw. Modelle und Instrumente zur Partizipationsförderung benennen und in ihrer Wirkungsweise für die SuS erklären.
- darauf aufbauend Unterrichtsbeispiele im Hinblick auf die Schaffung von kindlichen Partizipationsräumen hin analysieren und reflektieren.
- erste eigene Konzepte zur Partizipationsförderung für den Unterricht erarbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme/ Mitgestaltung des Moduls
- Lektüre mit schriftlicher Bearbeitung von Leitfragen
- Erarbeitung inkl. Vorstellung eines Konzepts zur Partizipationsförderung

Literatur

- Eikel, Angelika und de Haan, Gerhard (2007, Hrsg.). *Demokratische Partizipation in der Schule. Ermöglichen, fördern, umsetzen*. Schwalbach: Wochenschau-Verlag.
- Gerhartz-Reiter, Sabine und Reisenauer, Cathrin (2020, Hrsg.): *Partizipation und Schule. Perspektiven auf Teilhabe und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Hansen, Rüdiger; Knauer, Raingard und Sturzenhecker, Benedikt (2015): *Partizipation in Kindertageseinrichtungen. So gelingt Demokratiebildung mit Kindern*. Weimar, Berlin: Verlag das Netz.
- Liebel, Manfred (2015): *Kinderinteressen. Zwischen Paternalismus und Partizipation*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Quesel, Carsten & Oser, Fritz (2006, Hrsg.): *Die Mühen der Freiheit. Probleme und Chancen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen*. Zürich: Rüegger.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EW GK32.EN/BBa	Maischatz Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

«Schule zwischen Kuschelpädagogik und Leistungswahn» - Schulisches Wohlbefinden als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule

Der Institution Schule kommt eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu. Eine grundlegende Aufgabe der Schule ist es, Kompetenzen zu vermitteln und die Lernenden bei der Erfüllung der gestellten schulischen Zielsetzungen und Erwartungen zu unterstützen; ihnen somit gute Bedingungen zu schaffen, unter denen junge Menschen gut lernen und leben und sich gut entwickeln können (vgl. Eder, 1995). Die pädagogischen Pläne von Schulen, wie sie ihre Schüler/-innen diesbezüglich optimal unterstützen und zu Bildungserfolg führen können, fallen (international betrachtet) unterschiedlich aus. So führt die internationale Schulleistungsstudie PISA dem deutschsprachigen Bildungssystem vor Augen, dass man es offenkundig auch besser machen kann – fragt sich nur wie. Die Studie selbst gibt dazu keine eindeutige Auskunft. Die Spitzenplätze (vgl. PISA 2018) halten einerseits Finnland, andererseits Peking, Shanghai, Jiangsu und Zhejiang (China) und Singapur. Diese stehen für je unterschiedliche Schulsysteme und pädagogische Konzepte. Alle sind erfolgreich, aber sind sie deswegen auch nachahmenswert?

Fakt ist (zumindest hierzulande), dass zur zentralen Bildungsaufgabe von Schule nicht nur die Erreichung kognitiver Ziele gehört, sondern Schule nur dann ein guter Lern- und Lebensort ist, wenn es ihr gelingt, den Lernenden positive Emotionen zu ermöglichen. Laut den PISA-Ergebnissen (PISA 2000–2018) haben sich die Leistungen unserer Schüler/-innen in den Naturwissenschaften zwar messbar verbessert, «aber gleichzeitig ist ihnen die Lust an diesen Fächern verloren gegangen» (Fritz-Schubert, 2017, S. 9). Diese Aussage findet ihre Bestätigung in zahlreichen Untersuchungen zur Entwicklung der Schulfreude und der positiven Bewertung der Schule. Im Zuge der Verbesserung von Schule gilt es demzufolge, emotionale Faktoren gezielt zu berücksichtigen (vgl. Hascher & Hagenauer, 2011). In der Schul- und Unterrichtsforschung wird hierbei «schulisches Wohlbefinden» als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule betont (vgl. Wustmann Seiler, 2012).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung dem Konstrukt des «schulischen Wohlbefindens», seiner Bedeutung für das Lernen und die Persönlichkeitsbildung der Schüler/-innen und geht den zentrale Frage nach, wie dieses in der Schule unterstützt und gefördert werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe «Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Mit Blick auf eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit den Themen sowie der Lektüre des Moduls erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von (gemeinsam) erarbeiteten Inhalten dazugehört.

Literatur

Fend, H., & Sandmeier, A. (2004). Wohlbefinden in der Schule: „Wellness“ oder Indiz für gelungene Pädagogik? In T. Hascher (Hrsg.), *Schule positiv erleben. Ergebnisse und Erkenntnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern* (Bd. 10, S. 161–183). Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.

Hascher, T. (2004). *Wohlbefinden in der Schule*. Münster: Waxmann Verlag.

Hascher, T., & Edlinger, H. (2009). Positive Emotionen und Wohlbefinden in der Schule - ein Überblick über Forschungszugänge und Erkenntnisse. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 56, 105–122.

Paulus, P. (2010). Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule. In *Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule* (S. 7–30). Weinheim und München: Juventa.

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWBU32.EN/AGa	Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 18:00

"Sunnestrahli, tanz emal" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Verschiedene musikdidaktische Konzepte werden beleuchtet und thematisiert. Ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden vielfältige Einblicke in die oben erwähnten Konzepte ermöglicht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21

Termin: Ab Woche 17 in der Lehrveranstaltung.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2000). *Sing mit!*. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Bosshart / Frey / Heusser / Rottenschweiler (2006). *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxa	Trittbach Reto	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

«Einen Fachartikel für die Community schreiben»

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich): <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39913>.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		

Aufwachsen und Übergänge in der Volksschule: Institutionalisierung von Lebensläufen – Bedroht Schulgerechtigkeit Kindergerechtigkeit?

Im Zentrum des Moduls EWIL24 steht das Phänomen «Wachstum». Wachstum wird in diesem Zusammenhang über die bloße Beschreibung von Veränderungen der äusseren Erscheinungsform eines Individuums hinaus als Anstieg, Zunahme oder Verbesserung, Gewinn aber auch Verlust unterschiedlicher Merkmale von Individuen eingeordnet. Im schulischen Kontext kommen zudem generationale Aspekte des «Aufwachsens» hinzu, wodurch herkömmliche Begriffe wie Intelligenz, Gedächtnis, Angst, Biografie usw. sozial und mit Blick auf die Zielstufe gerahmt werden.

Ein beachtlicher Teil des Lebens in der westlichen Kultur wird in der Institution Schule verbracht. Die Lehrveranstaltung fokussiert deshalb den Lebensabschnitt in der Schule als Teil von Lebensläufen und Wachstum. Wie an jeden Lebensabschnitt werden auch an jenen während der Schulzeit – hier spezifisch an den Zyklus 1 – bestimmte gesellschaftliche Vorstellungen und Erwartungen geknüpft. Solche schulischen Setzungen werden in Schulprogrammen, wie sie bspw. in Lehrplänen artikuliert werden, sichtbar (bspw. Vorstellungen und Erwartungen bezüglich Vorschule und Übergang in den Zyklus 1 sowie Zyklus 1 und Übergang in den Zyklus 2). Auf der Annahme, dass die Entwicklung einer Person wesentlich von ihren Lebensbedingungen, Erfahrungen und Zielen abhängt, gründet die pädagogische Idee, durch gezielte erzieherische Massnahmen auf die Entwicklung und den Lebenslauf von zu Erziehenden Einfluss zu nehmen. Im schulpädagogischen Kontext wird damit das Problem virulent, ob die Institution Schule mit ihren Ansprüchen, Vorstellungen und Setzungen von schulgerechten Kindern den individuellen Lebensläufen und kindlicher Entwicklung gerecht werden kann.

In der Lehrveranstaltung wird die schulische Institutionalisierung des Lebenslaufs problematisiert und u.a. im Hinblick auf professionelles pädagogisches Handeln diskutiert. Eine solche Vorgehensweise eröffnet praxisbezogene sowie erziehungstheoretische Einblicke.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen Lebenslauf und Entwicklung kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu Aspekten des Lebenslaufs und Entwicklung in der Schule aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen des Seminarthemas an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert erörtern und hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss EWIL 11

Leistungsnachweis

Art und Umfang des Leistungsnachweises werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-EWIL24.EN/AGa	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, zusammengesetzt aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Beurteilungskriterien

- Vokale, rhythmische, motorische und koordinative Fähigkeiten und damit verbunden die Kompetenz, sich auf musikalisch-künstlerische Art vielfältig auszudrücken.
- Die Fähigkeit der/des Studierenden, sich in einem Ensemble musikalisch zu integrieren/positionieren und damit zum Gelingen einer Gruppenperformance beizutragen.
- Die Fähigkeit, in eigenständiger Arbeit, ein Lied/ein Musikstück zu komponieren, dieses zu notieren und mit einem Ensemble zu interpretieren.
- Die musikbezogene Auftrittskompetenz der/des Studierenden.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FWMU2 zeitgleich belegt oder erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht (Blockwoche)

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Deutsch und Sachunterricht.

Die Veranstaltung wird als Blockseminar mit folgenden Terminen durchgeführt:

- Di, 11.5.2021 (Vorbereitungstreffen)

Blockwoche in KW 25:

- Mo, 21.6.
- Di, 22.6.
- Mi, 23.6.
- Fr, 25.6.

Die Tage in der Blockwoche dauern jeweils von 08.30h bis 12.00h und von 13.15h bis 16.45h.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDTU32.EN/BBa	Kretz Manuel, Supino Francesco, Bertschy Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021		

Seminararbeit mit Literatur- und Feldbezug, die innerhalb der Seminarthemen einen selbstgewählten Fokus setzt

Abgabetermin: 15. Juni 2021

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Studierende, die keine entsprechende Veranstaltung in EW GK belegt haben bzw. noch keine/n betreuende/n Dozierende/n haben, melden sich bitte bei Prof. Dr. Elke Hildebrandt.

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur IAL finden Sie in den Ausführungsbestimmungen im [StudiPortal](#).

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		

Die Rolle der Lehrperson in kooperativen Prozessen der inklusiven Unterrichtsentwicklung

Die Kooperation verschiedener Akteursgruppen stellt eine wesentliche Bedingung für die inklusive Unterrichtsentwicklung dar. Die Gestaltung eines inklusiven Unterrichts für sehr heterogene Gruppen von Schülerinnen und Schülern kann nicht von einer Lehrperson alleine gemeistert werden (Lütje-Klose & Urban 2014). Es ist eine Entwicklung kooperativer Strukturen und Prozesse auf verschiedenen Ebenen erforderlich: Kooperation zwischen der Schule und anderen Institutionen, Kooperation zwischen den Lehrpersonen untereinander und mit weiteren internen/externen Fachpersonen, Kooperation der Lehrpersonen mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern und die Kooperation der Schülerinnen und Schüler untereinander (Werning 2010).

Im Seminar werden verschiedene Kooperationsmodelle, -formen und -instrumente in Bezug auf den Berufsalltag von Lehrpersonen diskutiert und die Herausforderungen und Gelingensbedingungen von guter Kooperation anhand der Literatur und konkreter Praxisbeispiele erarbeitet. Im Fokus steht dabei die Rolle der Lehrperson hinsichtlich der Entwicklung kooperativer Strukturen im inklusiven Unterricht.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zur Inklusion auseinander und reflektieren diese
- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsmodelle- und -formen
- wissen, unter welchen Bedingungen gute Kooperation gelingt
- reflektieren das neue und erweiterte Rollenverständnis der Lehrpersonen
- kennen Instrumente zur Strukturierung von Kooperation
- kennen Methoden der inklusiven Unterrichtsgestaltung

Die Blockwoche findet in der KW 26 an folgenden Tagen statt: MO, MI, DO, FR: Von 08.15-11.45 Uhr, 13.00-15.30 Uhr.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen der Blockwoche
- Gruppenarbeit: Befragung einer Lehrperson zum Thema „Kooperation“ (innerhalb der Blockwoche) und Verschriftlichung der Ergebnisse (ausserhalb der Blockwoche). Abgabetermin: 16.07.2021

Literatur

Folgende Literatur soll zur Vorbereitung auf die Veranstaltung gelesen werden:

Werning, Rolf (2010): *Inklusion zwischen Innovation und Überforderung*. Zeitschrift für Heilpädagogik 8, 284-291.

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung*. Teil 1: *Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 83/4, S. 112-123.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-EWIB32.EN/AGa	Brühwiler Janine	22.02.2021 - 06.06.2021		

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe Natur-Mensch-Mitwelt (NMM). Bern, Schulverlags plus. (www.nmm.ch)

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold. (www.querblicke.ch)

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Hausherr, C., Lück, G., Soerensen, B. (2011). Tüfteln, forschen, staunen. Naturwissenschaftliche Experimente für Kindergruppen von 4 bis 8, Kindergarten bis 2. Schuljahr. Band 1&2, Verlag LCH.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGa	Bertschy Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Neuhaus Fraenzi	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Neuhaus Fraenzi	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOxa	Neuhaus Fraenzi	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 12:00

Mentorat 1.2 (Flex)

Studierende verstehen ihr Studium als den Beginn eines berufsbiographischen Lern- und Bildungsprozesses, den sie individuell gestalten. In diesem Prozess setzen sie Wissen und Erfahrungen aus Studium und Praktikum mit den eigenen Fähigkeiten und Haltungen einerseits und den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarunterstufe andererseits in Beziehung. Sie erkennen die eigene Bildungsbiographie als wesentlichen Hintergrund ihrer schul- und unterrichtsbezogenen Überzeugungen und Motive. Studierende stellen ein Portfolio zusammen, in dem sie exemplarisch Belege dafür sammeln, dass sie über zunehmend mehr Wissen und Können in relevanten Teilbereichen pädagogischen Handelns verfügen. In der Auswahl der Teilbereiche nehmen sie Bezug auf die Allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW. Studierende verstehen Portfolioarbeit als individuellen Lernprozess, der die Grundlage dafür legt, die professionelle Entwicklung zu verstetigen. Studierende setzen sich im Rahmen des Mentorats auch mit den vielfältigen Rückmeldungen zu den verschiedenen Facetten ihrer beruflichen Fähigkeiten, Haltungen und Einstellungen im Verlauf des Studiums auseinander und beziehen sie in ihre Überlegungen und Entscheidungen zu individuellen Fragestellungen und Entwicklungsfeldern ein.

Die Arbeit im Mentorat kann in engem Zusammenhang mit dem Basisseminar stehen, der Fokus des Mentorats liegt jedoch auf der je individuellen Bedeutung der Themen für die einzelnen Studierenden. Die Fragen werden mit den Mentorinnen und Mentoren in gemeinsamen und individuellen Gesprächen thematisiert.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Dieser 1 ECTS fehlt im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiche Teilnahme am Mentorat 1.1.

Leistungsnachweis

Studierende legen weitere Dokumente und die Beschreibung ihrer Bedeutung im Portfolio ab, sie verdichten die bisherige Arbeit zum Ende des Semesters zu einer Zwischenbilanz, die auch konkrete Perspektiven für das Hauptstudium bzw. die Vertiefungsphase in den Berufspraktischen Studien enthält.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxa	Blöchlinger Regula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxb	Bucher Zita	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz

In dieser Lehrveranstaltung im Hauptstudium befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -lektionen im Bereich «Darstellen und Tanzen» qualitativ gut entwickelt und altersgerecht umgesetzt werden können. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse auf der Stufe der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander.

Konkret werden in diesem Seminar mittels praktischen und theoretischen Inhalten Ihre Kenntnisse in der Tanzdidaktik vertieft, die unter anderem an den Inhalten des Grundlagenseminars Rhythmik anknüpfen. Sie lernen verschiedene Tänze, Choreographien und Spielideen im Bereich Tanz kennen und befassen sich mit Bewegungsimprovisation und -gestaltung. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Einsatz und den Umgang mit der Musik und deren Verbindung mit der Bewegung gelegt. In Bezug auf den Kompetenzbereich «Darstellen und Gestalten» kommen zudem Aspekte aus dem Bereich Bewegungstheater und Theaterpädagogik zum Tragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FDBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet bewegungspraktische und didaktische Aufgaben in schriftlicher Form. Detaillierte Informationen dazu folgen im Seminar.

Literatur

BASPO (Hrsg.). (2013). Tanzen macht Schule. *Mobilesport*, 1. Zugriff am 19.10.2020 unter https://www.mobilesport.ch/assets/lbwp-cdn/mobilesport/files/2013/01/01_013_Tanzen-macht-Schule_d1.pdf

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater (4., aktual. Aufl.)*. Zürich: Academia.

Klinge, A. (Hrsg.) (o. J.). *Sammelband TANZEN*. Seelze: Friedrich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDBS24.EN/AGa	Dörig Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00

Solo oder Tutti? Musikunterricht zwischen individueller Entfaltung und gemeinsamer Gestaltung

Wie kann ich als Lehrperson die Musikalität des einzelnen Kindes fördern? Wann dürfen sich die Kinder musikalisch ausleben, sich individuell entfalten? Warum sollen sie im Plenum singen und sich stimmlich in eine Gruppe einordnen? Wie kann ich eine Kindergruppe zu einem musikalischen Gruppenerlebnis führen? Darf ich dabei Gehorsam einfordern oder unterminiere ich damit die musikalische Entfaltung des Individuums? Solchen Fragen widmen wir uns in diesem Seminar.

Verschiedene musikdidaktische Modelle geben Anhaltspunkte, wie im Spannungsfeld von individueller musikalischer Entfaltung und gemeinsamer musikalischer Gestaltung unterrichtet werden kann. Auf diesem Hintergrund werden Musiklehrmittel bearbeitet, musikalische Lerneinheiten und Verbindende Sequenzen kreiert.

Die Teilnehmenden des Seminars können sich auf selbst gewählte musikpädagogische Themen konzentrieren. Je nach Möglichkeiten wird in Kleinstgruppen praktisch gearbeitet, werden die musikbezogenen Methoden- und Handlungskompetenzen in Präsenz erweitert und vertieft. Schwerpunkte bilden dabei das stufenbezogene Liedrepertoire, das schulpraktische Instrumentarium sowie das an der PH im Rahmen der Fachwissenschaft 1 gewählte persönliche Instrument.

Die Aufträge im Distance Learning beinhalten Musizieraufträge, praktische Auseinandersetzung mit Musiklehrmitteln, Textbearbeitung, Forenbeiträge, Diskussionen, Peerfeedbacks, Höraufgaben.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und verstehen musikalische Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern.
- lernen Methoden für die individuelle musikalische Förderung von Kindern kennen.
- lernen Methoden für die musikalische Arbeit mit einer Kindergruppe kennen.
- vertiefen sich in Musiklehrmittel und führen Inhalte daraus praktisch durch.
- lernen musikdidaktische Konzepte kennen und vertiefen diese.
- vertiefen ihre Fähigkeiten mit dem schulpraktischen Instrumentarium sowie am persönlichen Instrument.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Zur Auswahl stehen:

- Komposition
- Unterrichtssequenz
- Materialsammlung
- Live-Performance
- Planungsaufgabe
- Tutorial

Die Details und Wahlmöglichkeiten werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014): *Mit Kindern Musik entdecken – Musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Danuser-Zogg, E. (2013): *Musik und Bewegung – Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Sankt Augustin: Academia.
- Reitinger, R. (2008): *Musik erfinden – Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. Regensburg: ConBrio.
- Steffen-Wittek, M.; Dartsch, Michael (2014): *Improvisation – Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik*. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-KU-FDMU22.EN/BBa	Wülser Bianca	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 17:45

IAL Berufspraktische Studien - Videoportfolio (Flex)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen. Sie besteht darin, Unterricht begründet zu planen, kontext- und situationsadaptiv zu realisieren und systematisch zu analysieren sowie Wirkungen und Konsequenzen theoretisch fundiert erkennen und benennen zu können. Die angeführten Belege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen, den tatsächlichen Verlauf und die erzielten Wirkungen. Studierende erstellen dazu Dokumente der schulischen Wirklichkeit und verwenden schulische Artefakte, die sie auf der Basis breiten fachlichen, fachdidaktischen und erziehungswissenschaftlichen Wissens beschreiben und analysieren.

Hinweise:

- Die Anmeldung auf die IAL Berufspraktische Studien ist **nur im 1. Einschreibefenster (ESP)** möglich.
- Diese 4 ECTS sind nur im 1. Einschreibefenster ausgewiesen, im 2. Einschreibefenster fehlen sie im Total der Gesamtübersicht, da das Modul nicht mehr aufgeschaltet ist.
- Studierende, die das Fokuspraktikum nicht bestehen, werden durch die Admin BpSt von der IAL abgemeldet.
- Die Datenschutzbestimmungen der PH FHNW sind zu beachten.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum.

Leistungsnachweis

Studierende dokumentieren und belegen, dass sie in der Lage sind, Unterricht begründet zu planen, unter Einbezug der situativen Erfordernisse zu gestalten und unter Rückgriff auf Professionswissen analytisch zu betrachten.

Abgabetermin IAL BpSt (über SWITCHtube): Montag, 10.05.2021, 12:00 Uhr

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGa	Ritzau Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Quesel-Bedrich Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:15 - 18:00

Fragwürdig – Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt unmittelbar zum Thema. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf einen ethisch-philosophischen Zugang auf die Welt.

Unser schulisches und ausserschulisches Leben ist durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Normen und Werte sollen also nicht nur als gegeben gelernt, sondern durchaus auch als hinter- und befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Ziele des Seminars:

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was eine philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art der Studienleistung wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/BBa	Schnüriger Hubert	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 17:45

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.21 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

Bitte konsultieren Sie hierzu den unter «Moodle» ausgewiesenen Moodlekurs. Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen mit der IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 31.03.21 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiaadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodleraum mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden: <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021		

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). *Sing mit!*. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). *Sing Ais!*. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). *Lebendiger Kinderchor*. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxb	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Klangforscher und Komponistinnen – Solo und Tutti

Kinder verfügen über unterschiedliche musikalische Erfahrungen und Kompetenzen. Diese Heterogenität ist eine Herausforderung beim Musizieren im Klassenverband. Sind darum in Kindergarten und Unterstufe eher offene, partizipative Aktivitäten den vorstrukturierten Angeboten vorzuziehen? Wie verhält es sich mit der Forderung nach grösstmöglicher individueller Entfaltung und Förderung bei gleichzeitiger gemeinsamer Gestaltung? Wie viel Freiheit verträgt oder benötigt Musikunterricht und welches Mass an Struktur dient dem musikalischen Kompetenzerwerb? Im Seminar werden Lehrmittel im Spannungsfeld von entstehender und bestehender Musik erprobt und analysiert. Wir orientieren uns dabei an den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 und an unterschiedlichen Unterrichtskonzepten.

Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen Vermittlungswege in den Kompetenzbereichen Singen, Bewegen und Musizieren. Wir thematisieren Methoden, wie Kinder sowohl in der Reproduktion als auch in der Kreation von neuen Klängen angeleitet und gefördert werden können. Beim schöpferischen Gestaltungsprozess folgen wir den Begriffen Sensibilisierung, Exploration, Improvisation und Komposition.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- sind sich des Spannungsfeldes zwischen Freiheit und Struktur, Improvisation und Komposition und individueller Entfaltung und gemeinsamer Komposition im Musikunterricht bewusst.
- vertiefen musikdidaktische Konzepte und können diese praktisch anwenden.
- erproben und analysieren didaktisch musikalische Sequenzen aus Musiklehrmitteln.
- lernen Methoden für die musikalische Arbeit mit einer Kinder- und Schüler*innengruppe kennen.
- lernen Methoden für die individuelle musikalische Förderung von Kindern und Schüler*innen kennen.
- vertiefen ihre Fähigkeiten mit dem schulpraktischen Instrumentarium, sowie am persönlichen Instrument.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Planung einer Unterrichtsumgebung und Peer-Review
- Durchführung einer praktischen Sequenz

Allfällige Anpassungen wegen Lehre auf Distanz werden in der ersten Veranstaltung besprochen.

Termin: ab KW 16

Literatur

Das Seminar nimmt u.a. Bezug auf untenstehende Texte. Diese müssen und sollen nicht in Vorbereitung auf die erste Veranstaltung gelesen werden.

- Beck-Neckermann, J. (2014). *Mit Kindern Musik entdecken – Musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Danuser-Zogg, E. (2013). *Musik und Bewegung – Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Sankt Augustin: Academia.
- Reitinger, R. (2008). *Musik erfinden – Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. Regensburg: ConBrio.
- Steffen-Wittek, M.; Dartsch, M. (2014): *Improvisation – Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik*. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMU22.EN/AGa	Seidl Sara	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:15 - 18:00

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung - weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Empfehlungen:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Schorndorf: Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

(weitere Informationen erhalten Sie in der Veranstaltung)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOxa	Störch Mehring Susanne	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00

Musikalisches Projekt mit Kindern

Aufgabenstellung

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen.

Beurteilungskriterien

- Projektentwicklung: Begründung des Projektes im institutionellen und pädagogischen Kontext, Qualität der Planungsunterlagen, Wahl der Methoden, fachdidaktischer Fokus
- Durchführung/Dokumentation: Qualität der Durchführung, Anschaulichkeit der Dokumentation
- Arbeitsjournal: Nachweis der vertieften praktischen Auseinandersetzung und der handlungsorientierten Aneignung durch Üben und Erproben, Qualität der Angaben zu Arbeitsprozess, Workload und zum methodischem Vorgehen
- Reflexion: Differenziertheit, Handlungsalternativen, Relevanz des Theoriebezug
- Formales: korrekte Sprache, Struktur und Quellenangaben

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder erfolgreich abgeschlossen

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einem Dozierenden der FW/FD aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Woche 51

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=6951>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern. Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden:

<https://moddle.fhnw.ch/course/view.php?id=39913>.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Pauli, Lorenz u. Schäfer, Kathrin (32012): Pippilothek??? Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (222007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.
- Wenzel, Brendan (2019): Der stille Stein. Zürich: NordSüd.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW15/46

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		

«Einen Fachartikel für die Community schreiben»

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich): <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39913>.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/BBa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FWDE2A.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 25. Juni 2021.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FEWD11.EN/AGa	Betschart Benjamin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBb	Emmenegger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Donner, Blitz und Regen – gestalten mit und durch Musik

Stellen wir uns vor, dass der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten ganz anders verlaufen würde: Unsere frühen Bezugspersonen würden unseren musikalisch-expressiven Stimmäusserungen höhere Prioritäten einräumen, als den verbalen. Wir würden lernen uns singend und mit Musik zu verständigen. Wir könnten mit Bewegung, Mimik und Gestik unsere Ideen oder Absichten verbindlich übermitteln. Wie würden wir uns dann mit Donner, Blitz und Regen befassen?

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis sich musikalisch, in Bewegung, mit Mimik und Gestik auszudrücken. Wir widmen uns allen Dimensionen von Musik und Bewegung und entwickeln daraus kindgerechte musikalische Unterrichtsettings.

In der Unterrichtsgestaltung wird zwischen Organisations- und Fachlogik unterschieden. Sowohl Verbindende Sequenzen als auch Lerneinheiten können musikalisch ausgestaltet werden. Verschiedene Planungsinstrumente (Morphologischer Kasten, Mind Map) und Unterrichtsmethoden (Werkstatt, Postenarbeit etc.) werden musikbezogen angewandt und differenziert. Nach Möglichkeit werden die verschiedenen Settings in Kleingruppen praktisch erprobt, wird musikalische Handlungsrepertoire erweitert und vertieft.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und verstehen die Fachlogik im Bereich Musik.
- können im Primat der Fachlogik musikbezogene Lerneinheiten gestalten.
- können im Primat der Organisationslogik mit Musik gestalten.
- vertiefen die Arbeit mit dem LP 21 und können die musikalischen Kompetenzstufen situationsbezogen bearbeiten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Zur Auswahl stehen:

- Musikalisches Repertoire zu einem selbstgewähltem Thema
- Praktische Umsetzungen live oder videographiert
- Hospitation
- Konzert-/Museumsbesuch
- Performance
- Mitspielstück

Die Details und Wahlmöglichkeiten werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014): *Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Brandstätter, U. (2008): *Grundfragen der Ästhetik: Bild - Musik - Sprache - Körper*. Köln: Böhlau.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMU24.EN/BBa	Wülser Bianca	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOxa	Quesel-Bedrich Andrea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagoginnen, die sich mit der frühen Kindheit befasst haben, beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes.

Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden Spielmaterialien entwickelt, die diese sinnlichen Erfahrungen unterstützen sollten.

Neben den Materialien spielen die Arbeitsmittel, der arrangierte Gestaltungsbereich und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden sollen.

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden erproben spielerische Methoden, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Sie lernen gezielte Übungen kennen, die spezifische „kreative“ Lösungsansätze herausfordern. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander.

Sie entwickeln Impulse für 4 bis 9-Jährige, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten

Freies und wildes Basteln, auch Bricolage genannt, bietet ein grosses Potential für kreatives Gestalten. Hier müssen keine Bastelanleitungen eingehalten werden, sondern der Eigen-Sinn der Kinder darf zum Ausdruck kommen. Basteln kann für Kinder konstruktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen und Bedeutungssuche sein. Unterschiede zwischen wildem und herkömmlichem Basteln werden aufgezeigt und Arbeitsstationen zur Umsetzung von Bricolagen vorgestellt.

IAL

Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung 2 Ects

Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und auf Moodle hochgeladen.

Für die analog ausgestaltete **IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung 4 Ects** gelten erweiterte Anforderungen. Detaillierte Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Gaus, E. et al. (2014): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern – Handbuch*. Bern: Schulverlag plus
- Kirchner, C. et al. (2009): *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann
- Seitz M. & R. (2012): *Schulen der Phantasie*. Velber: Klett Kallmeyer.
- Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.
- Weber, Karolin et al. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.Bd.1/2.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 17:45

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 4 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Die IAL wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit als Untersuchung mit empirischem Teil (Fallanalyse, Sekundäranalyse, Literaturarbeit o.ä.) verfasst. Dabei ist eine wissenschaftliche Problemstellung mit dem Schwerpunkt "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse" zu bearbeiten.

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 12 bis 15 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2021

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa	Wyss Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Donner, Blitz und Regen – gestalten mit und durch Musik

Stellen wir uns vor, dass der Erwerb kommunikativer Fähigkeiten ganz anders verlaufen würde: Unsere frühen Bezugspersonen würden unseren musikalisch-expressiven Stimmäusserungen höhere Prioritäten einräumen, als den verbalen. Wir würden lernen uns singend und mit Musik zu verständigen. Wir könnten mit Bewegung, Mimik und Gestik unsere Ideen oder Absichten verbindlich übermitteln. Wie würden wir uns dann mit Donner, Blitz und Regen befassen?

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis sich musikalisch, in Bewegung, mit Mimik und Gestik auszudrücken. Wir widmen uns allen Dimensionen von Musik und Bewegung und entwickeln daraus kindgerechte musikalische Unterrichtsettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Planungsinstrumente (Morphologischer Kasten, Mind Map) und Unterrichtsmethoden (Werkstatt, Postenarbeit etc.) werden musikbezogen angewandt und auf dem Hintergrund musikdidaktischer Modelle differenziert. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, wird das musikbezogene Handlungsrepertoire erweitert und vertieft.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erkennen und verstehen die Fachlogik.
- können der Fachlogik in Planungsprozessen folgen.
- wenden verschiedene Planungsinstrumente musikbezogen an.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire. Sie wenden dieses musikbezogen an.
- können strukturgebende Momente des Unterrichtsalltags mit Musik gestalten.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik gestalten.
- vertiefen die Arbeit mit dem LP 21. Sie können die musikalischen Kompetenzstufen situationsbezogen und fachlogisch bearbeiten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Präsentation eines Liedrepertoires zu einem selbstgewähltem Thema. Praktische Umsetzung im Seminar.
- Präsentation einer Sammlung von strukturgebenden musikalischen Sequenzen. Praktische Umsetzung im Seminar.
- Hospitation

Die Details werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014): *Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Brandstätter, U. (2008): *Grundfragen der Ästhetik: Bild - Musik - Sprache - Körper*. Köln: Böhlau.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMU24.EN/SOa	Trittbach Reto	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 16:00

all' improvviso

Improvisieren mit Musik oder mit Bewegung erfordert Offenohrigkeit, Spontanität und Spiellust. In diesem Seminar wird mit verschiedenen Methoden gearbeitet, die zum Improvisieren und zur musikalischen Interaktion anregen.

Modelle, wie z.B. Soundpainting, Rondo oder Freie Improvisation zeigen auf, wie wir Gestaltungsprozesse initiieren und begleiten oder wie wir spontane musikalische "Aussagen" weiterentwickeln können. Alle Modelle können auch für die Zielstufe adaptiert werden.

Die Aufträge im Distance Learning beinhalten praktische Übungen, Hörtaufgaben, interaktive Sessions und Lektüre. Je nach Möglichkeiten werden wir in Kleinstgruppen mit Instrumenten, Stimme und Material improvisieren.

Kompetenzziele: Die Studierenden...

- vertiefen ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit.
- erfahren sich im musikalischen Zusammenspiel mit anderen als kreative und reaktionsfähige MitspielerInnen.
- lernen verschiedene, auch stufenspezifische Methoden der musikalischen Improvisation kennen.
- vertiefen ihre Fähigkeit, musikalische Ideen weiterzuentwickeln und zu transformieren (in Bild, Graphik oder Bewegung).
- vertiefen und erweitern ihr spieltechnisches Repertoire auf verschiedenen Instrumenten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Konzertbesuche und kurze Reflexionen
- Performance live/videographiert
- Audioaufnahmen
- Arrangements

Literatur

Schwabe, M. (2013): *expressiv & explORativ. Musikalische Improvisation in der Schule*. Herausgegeben gemeinsam mit Reinhard Gagel. Books on Demand, Norderstedt

Steffen-Wittek, M. / Dartsch, M. (2014): *Improvisation - Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik*. ConBrio Fachbuch Band 18, Regensburg

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWMU24.EN/BBa	Burkhalter Edith, Wülser Bianca	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung, 2 ECTS-P.

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Die IAL erfolgt in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Literaturarbeit) mit einer wissenschaftlichen Problemstellung der Schwerpunkte "Individualisierungsprozesse" oder "Sozialisationsprozesse".

Die Arbeit umfasst ohne Anhang und Verzeichnisse 6 bis 10 Seiten.

Angemeldete Studierende erhalten ein Informationsdokument zugesendet.

Die IAL kann gemäss Prüfungsordnung im Hauptstudium erbracht werden.

Abgabe der Hausarbeit: 31. Mai 2021

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa	Bühler Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021		

ECTS

0.0

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa	Vögelin Daniel, Amstad Sabine	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	12:15 - 13:45

Videografie – Unterrichtshandeln beobachten, analysieren, reflektieren und kommunizieren

Im Seminar steht das Unterrichtshandeln im Fokus: Seine Qualität ist ausschlaggebend für das Herstellen von gemeinsamen Sinnkonstruktionen und damit für das Sprachlernen. Im Kontext von fokussierter Ethnografie und Videografie geht es im Kurs um das Beobachten und Erfassen von Unterrichtshandeln. Wir analysieren ausserdem Sequenzen und reflektieren das Unterrichtshandeln vielfältig hinsichtlich der Sprachförderung im Unterricht. Parallel dazu arbeiten wir ausgiebig an Fragen der Kommunikation von Erkenntnissen. Auf diese Weise befassen wir uns mit essenziellen Prozessen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten.

Ziele:

Die Studierenden ...

- werden in die Videografie eingeführt.
- lernen, Gespräche als Gelegenheiten für die Sprachförderung zu erkennen, zu analysieren und für den eigenen Unterricht zu nutzen.
- reflektieren Unterrichtshandeln (das eigene und dasjenige von anderen).
- lernen, einzelne Schritte im Forschungsprozess schriftlich festzuhalten, zu überarbeiten und zu kommunizieren.
- lernen, Peer-to-Peer-Feedback für ihre Arbeit zu nutzen (Analyse und Mentoring zu Unterrichtshandeln, Feedback zu Texten).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erfüllen der Lektüre- und Schreibaufträge

Literatur

Pflichtlektüre in der Veranstaltung

Literatur wird im Kurs abgegeben und auf Moodle bereitgestellt.

Isler, Dieter; Wiesner, Esther und Künzli, Sibylle (2016): «Jaaa ... beschreiben!» Ein Kreisgespräch im Kindergarten als Erwerbskontext schulischer Formen der Kommunikation. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Literalität im Medium der Mündlichkeit, 1/16. S. 1–15. [www.leseforum.ch].

Wiesner, Esther und Isler, Dieter (2015): Stand-Punkte beziehen – multimodale Unterstützung des Erwerbs sprachlich-kognitiver Fähigkeiten im Kindergarten. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 3/1. S. 75–91.

Tuma, René; Knoblauch, Hubert und Schnettler, Bernt (2013): Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen. Wiesbaden: Springer VS.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBb	Wiesner Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wird im Seminar nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDTU24.EN/SOxa	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Helfen/Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Sie werden befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist in diesem Modul zweigeteilt. Nach etwa 2/3 der Lehrveranstaltungen wird ein Theorietest geschrieben. Hinzu kommt eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Säggerer, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Bern: Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Aachen: Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Freiburg i.Br.: Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Hauser Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Hauser Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 17:45

Basispraktikum Teil 2 (Flex)

Das Basispraktikum dient der Einlassung der Studierenden auf die Arbeit im Kindergarten und der Primarunterstufe.

Im Verlauf des Praktikums engagieren sich Studierende zunehmend stärker bei der Planung und (Mit)Gestaltung einzelner Lerneinheiten und versuchen, die bisher erworbenen Konzepte des Studiums produktiv einzusetzen. Die Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler ist im Basispraktikum Gegenstand intensiver Beobachtung. In Kooperation mit den Praxislehrpersonen werden erste Strategien entwickelt, um möglichst für alle Schülerinnen herausfordernde Bildungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Ausgewählte Praktiken und/oder Methoden und ihre Wirkungen werden in geeigneter Form dokumentiert, um sie im Basisseminar Teil 2 zum Gegenstand vertiefter Analyse machen zu können.

Hinweise:

- Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.
- Diese 6 ECTS fehlen im Total der ECTS in der Gesamtübersicht des ESP, da dieses Modul nicht aufgeschaltet wird.
- Die Abmeldung vom Basispraktikum Teil 2 ist nur bei Studienabbruch oder -unterbruch möglich. Eine Abmeldung führt zu Verzögerungen im Studienablauf, weil die Vertiefungsphase an Partnerschulen nur mit vollständig und erfolgreich absolvierter Basisphase studiert werden kann.
- Es gelten die Ausführungsbestimmungen zur Präsenz in den Berufspraktischen Studien am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment erfolgreich abgeschlossen, Basisseminar Teil 1 erfolgreich teilgenommen.

Leistungsnachweis

Das Praktikum wird mit bestanden/nicht bestanden beurteilt. Kriterien sind:

- Eignung für die Zielstufe
- Engagement in Schule und Unterricht
- Erfüllung formaler Voraussetzungen (Sprachbeherrschung, Kooperation, Verbindlichkeit).

Die weiteren Anforderungen regelt der Leitfaden zur Basisphase.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOxa	Leonhard Tobias	22.02.2021 - 05.06.2021		

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Gestalten und Mathematik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Gestalten und Mathematik.

Ort und Zeit: Montag, 08:15-12.00 Uhr. Brugg-Windisch. Das Seminar findet online per Zoom statt.

Veranstaltungsdaten: 1. März, 8. März, 29. März, 19. April, 3. Mai, 17. Mai, 31. Mai 2021.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die iAL im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDTU34.EN/AGa	Garcia Stefan, Brütsch Gabriela, Kretz Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

Dieses Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport widmet sich den übergeordneten Konzepten der ästhetischen Bildung und Kreativitätsförderung, vor allem mit Rhythmikkonzepten (Schwerpunkt: E. Danuser-Zogg). Die Studierenden wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren zu gestalten und zu organisieren sind und sie können dieses Wissen anwenden. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzfelder gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung sowie soziale Interaktion. Durch die differenzierte Betrachtung dieser Kompetenzfelder, werden mögliche Inhalte wie Tänze, Bewegungs- und Wahrnehmungsspiele sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Die Studierenden sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe, die am Ende des Semesters in der Lehrveranstaltung absolviert wird, sowie dem Verfassen einer schriftlichen Reflexion. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009): *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. Wien: G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Zürich: Academia.

Hesslloehl, S. (2014). *Schwerpunkt Choreografieren*, www.mobilesport.ch, Heft 8 (online verfügbar).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Dörig Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Bucher Zita	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Bucher Zita	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOxa	Dörig Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00

Spielen nur zum Spass? Kompetenzorientierte Spiel- und Lernumgebungen für den 1. Zyklus

Spielen und insbesondere das Rollenspiel ist eine zentrale Lernform im Kindergarten und auf der Unterstufe. Wenn wir das Spiel als Lerngelegenheit ernst nehmen wollen, dann muss es kompetenzorientiert geplant, beobachtet, begleitet, ständig angepasst und weiterentwickelt werden. Auf Kindergarten- und Unterstufe sind damit ganz spezifische Herausforderungen verbunden.

Im Seminar schauen wir uns an, wie wir das (Frei-)Spiel und Rollenspiel mit Hilfe des Lehrplans konkret planen und begleiten können. Wir überlegen uns, wie das überfachliche Freispielangebot mit den im Lehrplan beschriebenen Fachkompetenzen verbunden werden kann, und was die entwicklungsbedingten Herausforderungen der Kinder sind. Dabei greifen wir unter anderem auf das Konzept der exekutiven Funktionen und ihre Bedeutung für das Spielen und Lernen zurück. Wir stellen uns Fragen wie «Welche Materialien eignen sich für Spiel- und Lernumgebungen im Kindergarten und auf der Unterstufe?», «Wie kann ich die Spielangebote gestalten und begleiten, damit die Kinder an ihrem Kompetenzerwerb arbeiten?», «Wie kann ich bestehende Spiele weiterentwickeln um die Kinder herauszufordern?», «Für welche Kompetenzen eignet sich welche Spiel- und Lernumgebung besonders?».

Es erwartet Sie ein Seminar, in dem wir konkrete Beispiele aus Ihrer Praxis weiterdenken und schärfen. Sie werden Sicherheit gewinnen in der Planung, der Begleitung und der Reflexion Ihrer Spiel- und Lernumgebungen. Als Studierende bringen Sie Beispiele und Fragen aus Ihrer Praxis ein und den Willen, das Spielen in Spiel- und Lernumgebungen als ernsthafte und bedeutsame Lerntätigkeit im ganzen ersten Zyklus zu betrachten und reflexiv zu gestalten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Seminare EW.GK.1 und EW.GK.2.

Leistungsnachweis

Die Studierenden planen eine kompetenzorientierte Spiel- und Lernumgebung mit besonderem Fokus auf das Rollenspiel für eine ausgewählte Stufe. Sie lesen dazu theoretische und empirische Texte und bringen aktiv Beispiele aus ihrer bisherigen Praxis in die Diskussion mit ein.

Literatur

Im Seminar werden wir uns unter anderem mit folgenden Texten beschäftigen:

- Brown, Fraser und Patte, Michael (2013): *Rethinking Children's Play* (Chapter 2: Play and Schools). London: Bloomsbury.
- Evers, Wiebke Friederike (2019): *Entwicklung und Struktur der Exekutiven Funktionen im Vorschulalter*. Dissertation. Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.
- Kübler, Markus (2013): *Spielen und Lernen in Kindergarten und Primarschule*. Positionspapier. Schaffhausen: Pädagogische Hochschule.
- Röthlisberger, Marianne; Neuenschwander, Regula; Michel, Eva und Roebbers Claudia Maria (2010): *Exekutive Funktionen: Zugrundeliegende kognitive Prozesse und deren Korrelate bei Kindern im späten Vorschulalter*. In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 42(2). S. 99-110.
- Zosh, Jennifer M. et al. (2018): *Assessing the Inaccessible: Redefining Play as a Spectrum*. In: *Frontiers in Psychology*. S. 1-12.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWGK42.EN/BBa	Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur wird benotet.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selzer, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Rüede Christian	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Streit Christine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Royar Thomas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Streit Christine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 12:00

Seminararbeit, in der literaturgestützt ein Seminarthema vertieft wird

Abgabetermin: 15. Juni 2021

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters in EW.GK.3- bzw. EW.GK.4-Veranstaltungen. Studierende, die keine entsprechende Veranstaltung in EW GK belegt haben bzw. noch keine/n betreuende/n Dozierende/n haben, melden sich bitte bei Prof. Dr. Elke Hildebrandt.

Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Weitere Informationen zur IAL finden Sie in den Ausführungsbestimmungen im [StudiPortal](#).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa	Hildebrandt Elke, Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts - Vorlesung

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist es, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder sollen die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Studienleistung:

- Fachlektüre
- Aktive Mitarbeit in Lesegruppen
- Prüfung

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGa	Kretz Manuel, De Sterke Edwin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Kretz Manuel, De Sterke Edwin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOa	Kretz Manuel, De Sterke Edwin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Mitbestimmung von Schüler*innen?! Wie passt das zu Schule und Unterricht?

In diesem Proseminar geht es um die Frage, wie Partizipation von Kindern in Schule und Unterricht bildungstheoretisch begründet werden kann. Der Fokus liegt auf der Vorschul- und Unterstufe. Dabei stehen neben Zielaspekten und inhaltlichen Fragen unterschiedliche Modelle des Partizipierens im Zentrum des Interesses, um Kinder betreffend Partizipation im Unterricht einzuführen und in deren Gebrauch anzuleiten.

Damit Schüler*innen-Partizipation nicht in methodischen Vereinfachungen ihren alleinigen Ausdruck findet und rezeptartig umgesetzt wird, ist im Proseminar eine gründliche theoretische Beschäftigung mit verschiedenen Aspekten von Partizipation notwendig. Das Seminar soll die wichtigen theoretischen Positionen aufarbeiten und aktuelle in der Praxis vorzufindende Ansätze zu Schüler*innen-Partizipation überprüfen und diskutieren.

Die Studierenden ...

- verstehen und erkennen, worauf es bei Schüler*innen-Partizipation ankommt und wie diese Formen mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- kennen und erwerben ein methodisches Repertoire, um Partizipation im Unterricht zu ermöglichen.
- kennen verschiedene Ansätze zu schulischer Partizipation und vermögen diese in den bildungstheoretischen Diskurs einzuordnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

Literatur

Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWBU24.EN/AGa	Müller Hanspeter	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00

Verstehen lehren - wie geht das?

Wenn gebildet sein bedeutet, dass man etwas **verstehen und beurteilen kann**, dann ist es offenbar die Aufgabe von Lehrerinnen und Lehrern, im Unterricht **das Verstehen zu lehren**. Diese These steht im Fokus des Seminars.

Sachverhalte verstehen, analysieren und (reflexiv) beurteilen zu können, sind wesentliche Fähigkeiten eines gebildeten Menschen. Eine Lehrperson sollte also wissen, wie sie einen Unterricht gestalten kann, in dem Schülerinnen und Schüler diese Fähigkeiten erwerben, einüben und anwenden können. Dazu reicht die Kenntnis von einzelnen Unterrichtsmethoden nicht aus. Erst fundiertes Wissen darüber, wie Kinder lernen, etwas zu verstehen, ermöglicht es, den Unterricht so zu gestalten, dass Bildung möglich wird.

Die Studierenden setzen sich in diesem Modul mit Fragen nach dem Zusammenhang zwischen Prozessen des Lernens und des Lehrens resp. der Lernbegleitung auseinander. Welches Schülerhandeln erfordert demnach welches Lehrerhandeln und umgekehrt? In einem ersten Schritt wird diese Thematik auf einer theoretischen Ebene mit Hilfe einschlägiger Texte erarbeitet, damit danach – in einem zweiten Schritt – ein Transfer des Wissens in die Praxis erfolgen kann. Neben der Hauptfrage «Verstehen lehren – wie geht das?» werden unter anderem solche Fragen diskutiert: Wie wird ein konstruktivistisches Lernverständnis in didaktisches Handeln umgesetzt? Wie sieht eine entsprechende Lernumgebung aus? Welche Grundformen des Lehrens regen Verstehen an, unterstützen und begleiten dies und wie lässt sich Verstehen beurteilen?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bildung und Unterricht 1.1

Leistungsnachweis

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWBU34.EN/SOxa	Wüst Letizia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 12:00

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern. Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39913>.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Pauli, Lorenz u. Schäfer, Kathrin (32012): Pippilothek???. Eine Bibliothek wirkt Wunder. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (222007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.
- Wenzel, Brendan (2019): Der stille Stein. Zürich: NordSüd.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Abgabetermin: Ende KW15/46

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa	Wiesner Esther, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula, Ritzau Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa	Wiesner Esther, Ritzau Ursula, Supino Francesco, Quesel-Bedrich Andrea, Käser-Leisibach Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fächerverbindende Projekte zum bewegten Lernen und zur Gesundheitsförderung

Zu Beginn des Zyklus 1 ist nach dem Lehrplan 21 der Unterricht überwiegend fächerübergreifend zu organisieren und zu gestalten. Auf Grundlage der entwicklungsorientierten Zugänge im Lehrplan 21 setzen wir uns in diesem Seminar im Hauptstudium kritisch mit den Möglichkeiten des fächerverbindenden und projektorientierten Unterrichtens im Fachbereich Bewegung und Sport auseinander. Der Fokus wird dabei auf das bewegte Lernen und die Gesundheitsförderung gelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von FDBS11

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (wird im Seminar noch genauer bekannt gegeben)

Literatur

Wir erarbeiten im Seminar u.a.:

Balz, Eckart, Erlemeyer, Reinhard, Kastrup, Valerie & Mergelkuhl, Tim (2016): *Gesundheitsförderung im Schulsport. Grundlagen, Themenfelder und Praxisbeispiele*. Aachen: Meyer & Meyer.

Lange, Harald & Sinning, Silke (2010): *Handbuch Methoden im Sport*. Balingen: Spitta.

Weigelt, Linda (2016). *Projektorientiert unterrichten. Über Merkmale von Projekten und deren Umsetzung im Sportunterricht*. In: Sportpädagogik, 37/2, S. 2-5.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDBS24.EN/SOxa	Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00

Erforschen von Form, Farbe, Oberfläche und Material

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**.

Die gestalterischen Grundelemente Form, Farbe, Oberfläche und Material werden aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten gestalterisch-praktisch erkundet und in ihren theoretischen Grundlagen erforscht. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerisches Gestalten

Experimentierwerkstatt «Naturfarbe und Malerei»

Sie experimentieren mit Naturmaterialien, stellen Stifte, Pinsel und Farben selber her. In der Natur finden Sie Bildträger und Anregungen zum Gestalten. Im Gestaltungsprozess tauschen Sie sich online aus und lassen sich durch vielfältige Impulse inspirieren.

Technisches Gestalten

Dinge zerlegen, verfremden, interpretieren – Formenvielfalt, Formfindung in der dritten Dimension (Upcycling)

Durch bewusstes Dekonstruieren wird die Identität von gebrauchten Objekten und Dingen hinterfragt, erkundet und untersucht. Neue Funktionen und spannende Gestaltungslösungen sollen gefunden und das Rohmaterial in einen neuen Kontext gesetzt werden. Auch textile Materialien können in dieser Veranstaltung als Ressource und Inspirationsquelle dienen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung **FW2.4 A** kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich BG** erbracht werden.

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung **FW2.4 B** kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich TG** erbracht werden

Die Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL-BG Veranstaltung FW2.4 A: Wählen Sie für den **Fachbereich BG** eine für den Zielstufenbereich relevante bildnerische Auseinandersetzung zum Themenbereich «**Naturfarbe und Malerei**». Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL-TG Veranstaltung FW2.4 B: Wählen Sie für den **Fachbereich TG** ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „**Dinge zerlegen, verfremden, interpretieren – Formenvielfalt, Formfindung in der dritten Dimension (Upcycling)**“ aus. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Arendt, H. (2009). *Werkstatt Pflanzenfarben. Natürliche Malfarben selbst herstellen und anwenden*. Baden: AT
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Kathke, P. (2001): *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz
- Neddo, N. (2016): *Malwerkstatt Natur: Farbe, Papier, Pigmente, Federn und Stifte aus Naturmaterialien selbst herstellen*. Baden: AT
- Szaky, T. (2015). *Make garbage great*. New York: Harper.
- Thompson, H. (2013): *Mach neu aus alt*. Hamburg: Edel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 11:45

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Angaben zur Literatur werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3.x: Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten im Ausgang von Deutsch und Sachunterricht.

Veranstaltungsdaten: Freitagnachmittag der 5. März, 19. März, 9. April, 23. April, 7. Mai, 21. Mai 2021.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FDTU34.EN/SOa	Kretz Manuel, Supino Francesco, Bertschy Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 18:00

Fachwissenschaftliches Arbeiten in relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den 1. Zyklus – Perspektive Geografie

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie auf die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Geografie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen sowie Arbeits-, Denk- und Handlungsweisen einer wissenschaftlichen Disziplin kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu fachwissenschaftlichen Vertiefungen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen und wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen.

An ausgewählten und für die Zielstufen relevanten Themen formulieren die Studierenden exemplarisch Fragestellungen, Inhalte und erproben Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Blickwinkel der geografischen Perspektive.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

- Aufträge Distance Learning
- Schriftlicher Input und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt.

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/AGa	Tanner Dominik	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 18:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/SOa	Tanner Dominik	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 12:00

Entwicklung musikalischer Kompetenzen

Im Einzelunterricht werden grundlegende stimmliche und instrumentale Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung instrumentaler Begleitungen für Kinderlieder

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

- Können und Wissen:
Arrangements von Liedern (mit Gesang, rhythmischer und harmonischer Begleitung) erstellen.
Präsentation von Liedern für die Zielstufe. (KW20)
- Audio- oder Videoaufnahmen, welche im Rahmen des LNW gemacht werden, werden nach Ablauf der Rekursfrist gelöscht.

Literatur

Reader FW 1 Musik:

<https://moodle.fhnw.ch/mod/resource/view.php?id=1336158>

Moodle

Musiktheorie: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Solmisation: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41934>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-21FS.P-B-KU-FWMU12.EN/a		22.02.2021 - 06.06.2021		

Einführungsveranstaltung „Spiel- und Unterrichtskulturen“

"Spiel ist nicht Spielerei. Es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung", sagte Friedrich Fröbel vor 200 Jahren. Der Satz gilt noch immer. Das Spiel der Kinder ist einerseits ein zentrales kulturelles Gut und andererseits ein wichtiges didaktisches Element im ersten Bildungszyklus. Im Spiel setzen sich Kinder mit der Welt und den Dingen auseinander.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das Spiel in Kindergarten und Unterstufe erarbeitet. Dazu werden Interaktions- und Spielprozesse von Kindern, verschiedene Spielformen, Fragen der Bildungswirksamkeit des Spiels, Folgerungen für das pädagogische Handeln und die Begleitung von Spielprozessen behandelt. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu:

Welche Bedeutung hat das Spiel in unserer Gesellschaft und in der Kultur? Wie kann man Spiel professionell unterstützen, beobachten und reflektieren? Wie passt das Spiel in die Schule? Wie können Kinder dabei unterstützt werden, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen?

Die Studierenden ...

- kennen klassische, aktuelle, institutionelle und wissenschaftliche Zugänge zum Spiel;
- können Spielprozesse anhand von wissenschaftlichen Kriterien und Instrumenten beobachten, interpretieren und unterstützen (Spielplanung und Spielbegleitung);
- können das Spiel von Kindern als kulturelles Gut, in seiner gesellschaftlichen Bedeutung sowie als Medium von Lern- und Bildungsprozessen interpretieren und fachliche Gehalte identifizieren;
- kennen Möglichkeiten der Begleitung von entdeckendem, selbstgesteuertem und projektorientiertem Lernen;
- können Spielmaterialien und -medien unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Potentiale begründet auswählen;
- können Spiel in unterrichtliche, räumliche und institutionelle Konzepte integrieren, diese kritisch beurteilen und weiterentwickeln;
- vertiefen ihre Spielbiographie, -erfahrungen, und -fähigkeiten und können diese vor dem Hintergrund ihrer zukünftigen Rolle als Lehrperson reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme
- Lektüre und Aufgabebearbeitung
- Benotete Aufträge (Details hierzu werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Literatur

- Campana, Sabine & Reinhardt, Lea (2019): *Klämmerli*. In: 4bis8 - Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, Heft 7, S. 38–39.
- Hauser, Bernhard (2013): *Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Panitz, Kathleen (2018): *Frühkindliche Bildung - Partizipatives Lernen von Kindern und Erwachsenen*. In: undKinder 101, S. 7-20.
- Smith, Peter K. und Roopnarine, Jaipaul L. (Hrsg.) (2018): *The Cambridge Handbook of Play: Developmental and Disciplinary Perspectives*. Cambridge, United Kingdom; New York, NY: Cambridge University Press.
- Weißhaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2020): *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altmann, U.; Schumacher, S.; Angelo, E.; und Torre, D. (Hrsg.): *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 29–39.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOxa	Panitz Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 12:00

Interdependenzketten/ wechselseitige Abhängigkeiten im Berufsalltag

Zusammenarbeit und Kommunikation sind zentrale Elemente unseres Berufes. In diesem Seminar setzen wir uns mit der sozialen Interdependenz und dem sozialen Austausch auseinander. Es geht darum sich dieser beiden Elemente bewusster zu werden, die eigenen Fähigkeiten diesbezüglich zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Wir setzen uns mit der Begriffsklärung von Interdependenz(ketten) auseinander. Wir gehen den wechselseitigen Beeinflussungen/ Abhängigkeiten auf den Grund, um so die eigene Berufspraxis diesbezüglich differenzierter wahrzunehmen und entsprechend handeln zu können. Wir schauen uns ein Schulprojekt an, erleben einen Teil davon mit und finden im Gespräch mit dem Lehrer*innenteam mögliche Herausforderungen, die es gemeinsam zu meistern gab.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereiches Erziehungswissenschaft verortet.

Ziele dieser Intensivwoche:

Die Studierenden

- werden sich der Interdependenzen in ihrem Leben und ihrem beruflichen Umfeld bewusster
- werden sich der eigenen Konfliktkultur bewusst und können diese erweitern
- erfahren wie ein Schulprojekt dank Interdependenzketten gelingen kann

Die Blockwoche findet am 22.06./23.6./24.06.21, jeweils von 8.15 - 12 Uhr und von 13 - 16 Uhr statt sowie am 25.06. von 8.15 - 12 Uhr.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bereitschaft das eigene Handeln kritisch zu reflektieren.

Leistungsnachweis

Sie gestalten ein Mindmap zu einem kleinen Projekt aus Ihrem Berufsalltag (Thema Interdependenzketten) und finden heraus, wo und in welcher Form Sie Ihren Einfluss konstruktiv eingebracht haben bzw. einfließen lassen hätten können.

Abgabetermin: 10.07.21

Beurteilung: erfüllt/nicht erfüllt

Literatur

Frey, Dieter und Bierhoff, Hans-Werner (2011): *Sozialpsychologie – Interaktion und Gruppe*. Bachelorstudium Psychologie Band 9. Göttingen: Hogrefe Verlag. S. 131-180.

Frey, Dieter und Bierhoff, Hans-Werner (Hrsg.) (2017): *Kommunikation und Interaktion und soziale Gruppenprozesse*. Sozialpsychologie 3 Reihe: Enzyklopädie der Psychologie Band C/VI/3. Göttingen: Hogrefe Verlag. S. 46-108.

Diese Literatur werde ich Ihnen im Voraus per Mail zustellen. Ich werde genau deklarieren welche Texte als Vorbereitung für das Seminar gelesen werden sollten. Während des Seminars kommen noch Texte dazu.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIB34.EN/SOa	Mächler Annemarie	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.21 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2021.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden. Eine Abgabe ist jedoch erst nach Anmeldung möglich.

Bitte konsultieren Sie hierzu den unter «Moodle» ausgewiesenen Moodlekurs. Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 31.03.21 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticia depaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) und einem Forum für die Beantwortung von Fragen ist vorhanden; <https://t1p.de/IALIB>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa	Bucheli Sandra, Venâncio Leticia de Paula	22.02.2021 - 05.06.2021		

FEBA

FEBA

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxnäc	Nägele Christof	22.02.2021 - 05.06.2021		

Die Bedeutung von pädagogischer Diagnostik und des Umgangs mit Emotionen für die Gestaltung von inklusivem Unterricht

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Frage, inwiefern diagnostische Fragestellungen zu Schülerinnen und Schülern im inklusiven Unterricht hilfreich und handlungsleitend sind. Dies im Hinblick darauf, dass diagnostische Erkenntnisse nicht als nicht als Instrument zu mehr oder weniger offener Klassifizierung und Kategorisierung dienen, sondern gezielt für die individuelle Weiterentwicklung von Schülerinnen und Schülern genutzt wird.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert planen und gewählte Sozialformen begründen
- verfügen über theoretisch fundierte Hintergründe zur pädagogisch orientierten Diagnostik für die behandelten Themenbereiche
- kennen Chancen und Risiken diagnostischer Vorgehensweisen und können sich daraus ergebende Urteile bezüglich ihrer Auswirkungen reflektieren
- kennen den Unterschied zwischen Status- und Verlaufsdagnostik und können beide Verfahren optimal einsetzen
- leiten daraus Unterrichts und Interventionsmethoden ab, die sie im Unterricht gezielt einsetzen
- geben die Ergebnisse und die daraus abgeleiteten Erkenntnisse und Konsequenzen fachlich korrekt an andere Fachpersonen und Eltern weiter
- reflektieren die Konsequenzen ihrer Beurteilungen für Schülerinnen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Lehrveranstaltung teil, lesen die vorgegebene Literatur & verfassen nach Angaben des Dozenten ein reflexives Paper zu einer Lehrveranstaltungseinheit (Verknüpfung mit Theorie, Praxis und eigenen Erfahrungen). Abgabe 11.06.2021.

Literatur

Die Lehrveranstaltung baut zu einem wesentlichen Teil auf die Inhalte folgender Werke auf:

Bundschuh, Konrad (2003). *Emotionalität, Lernen und Verhalten*. Klinkhard.

Essau, Cecilia (2007). *Depressionen bei Kindern und Jugendlichen*. Reinhardt.

Essau, Cecilia (2014). *Angst bei Kindern und Jugendlichen*. Reinhardt UTB.

Gasteiger Klicpera, Barbara; Julius, Henry und Klicpera, Christian (Eds.). (2008). *Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung*. Hogrefe.

Petermann, Franz und Wiedebusch, Silvia (2016). *Emotionale Kompetenz bei Kindern*. Hogrefe.

Weitere Literatur wird im Laufe der Lehrveranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00

Erforschen von Form, Farbe, Oberfläche und Material

Die gestalterischen Grundelemente Form, Farbe, Oberfläche und Material werden aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten gestalterisch-praktisch erkundet und in ihren theoretischen Grundlagen erforscht.

Bildnerisches Gestalten

Experimentierwerkstatt «Naturfarbe und Malerei»

Sie experimentieren mit Naturmaterialien, stellen Stifte, Pinsel und Farben selber her. In der Natur finden Sie Bildträger und Anregungen zum Gestalten. Im Gestaltungsprozess tauschen Sie sich online aus und lassen sich durch vielfältige Impulse inspirieren.

Technisches Gestalten

Behältnisse entwerfen – Formfindung in der dritten Dimension mit verschiedenen textilen und nichttextilen Materialien. Verschiedene Funktionen und spannende Gestaltungslösungen sollen gefunden werden.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung **FW 2.4** kann eine kleine oder grosse IAL im **Fachbereich Technisches Gestalten** erbracht werden. Die Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Detaillierte Informationen zur IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439§ion=5>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Arendt, H. (2009): *Werkstatt Pflanzenfarben. Natürliche Malfarben selbst herstellen und anwenden*. Baden: AT
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Graser, H. u.a. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Kathke, P. (2001): *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz
- Neddo, N. (2016): *Malwerkstatt Natur: Farbe, Papier, Pigmente, Federn und Stifte aus Naturmaterialien selbst herstellen*. Baden: AT
- <https://materialarchiv.ch/>
- Stuber, Thomas et al. (2016). *Grundlagen Technik und Design*. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin et al. (2001-12). *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bd. 1. Bern: Schulverlag plus AG

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/SOa	Hug Peter, Amstad Sabine	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 12:00

Alternative Konzepte in der Ästhetischen Bildung

In der Bildnerischen, wie in der Technischen Gestaltung werden alternative Konzepte vorgestellt, eigengestalterisch erkundet und diskutiert. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erweitern die Studierenden ihr fachdidaktisches Repertoire für die Kindergarten- und die Primarstufe.

Der Unterricht findet jeweils synchron online statt.

IAL im Bildnerischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Bildnerischen Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

[Weitere Informationen: https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439](https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439)

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.
Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

Kirchner/Peez: Kunstunterricht als Werkstatt

Reggio Children (Hrsg.): Alles hat einen Schatten ausser den Ameisen: wie Kinder im Kindergarten lernen Neuwied: Luchterhand

S.Hagen/A.von der Beek: G.Schäfer. Didaktik in der frühen Kindheit 2013

Gaus, E. u.a.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/AGa	Vögelin Daniel, Brütsch Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 18:00

Vom Improvisieren zum Komponieren

Vom Improvisieren zum Komponieren

Kinder lernen Musik ähnlich wie die Alltagssprache. Durch das improvisatorische Gestalten mit bekannten Bausteinen entwickeln sich durch individuelle Kombinationen eigene Kommunikations- und Ausdrucksformen, die sich dann unter ästhetischen Gesichtspunkten zu kulturellen Traditionen ausbilden.

Sie werden in diesem Seminar Ihre Kompetenzen im kreativen Umgang mit musikalischen Elementen weiterentwickeln, um Kindern vorbildliche Zugänge zur Improvisation zu eröffnen. Durch das spielerische Finden und Erfinden von eigener Musik können Sie für sich und mit der Klasse einen authentischen musikalischen Ausdruck kultivieren.

Auf dem Weg von der intuitiven freien Äusserung zu definierten Motiven bis hin zum konstruktiv geplanten und notierten Arrangement setzen Sie sich mit zielführenden Methoden auseinander. Sie werden eine eigene Komposition mit Stimme und Instrumenten einüben und darbieten.

In den Veranstaltungen werden Ton- und Videoaufnahmen gemacht.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aus Improvisierten Sequenzen ein Arrangement komponieren und notieren

Literatur

Kotzian, R. (2015): *Musik erfinden mit Kindern, Elementares Improvisieren, Arrangieren und Komponieren*, Schott & Co., Mainz

Reitinger, R. (2008) *Musik erfinden, Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. ConBrio Verlagsgesellschaft, Würzburg

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-KU-FWMU24.EN/AGa	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Einführungsveranstaltung „Spiel- und Unterrichtskulturen“

"Spiel ist nicht Spielerei. Es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung", sagte Friedrich Fröbel vor 200 Jahren. Der Satz gilt noch immer. Das Spiel der Kinder ist einerseits ein zentrales kulturelles Gut und andererseits ein wichtiges didaktisches Element im ersten Bildungszyklus. Im Spiel setzen sich Kinder mit der Welt und den Dingen auseinander.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das Spiel in Kindergarten und Unterstufe erarbeitet. Dazu werden Interaktions- und Spielprozesse von Kindern, verschiedene Spielformen, Fragen der Bildungswirksamkeit des Spiels, Folgerungen für das pädagogische Handeln und die Begleitung von Spielprozessen behandelt. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu:

Welche Bedeutung hat das Spiel in unserer Gesellschaft und in der Kultur? Wie kann man Spiel professionell unterstützen, beobachten und reflektieren? Wie passt das Spiel in die Schule? Wie können Kinder dabei unterstützt werden, eigenen Fragen und Interessen nachzugehen?

Die Studierenden ...

- kennen klassische, aktuelle, institutionelle und wissenschaftliche Zugänge zum Spiel;
- können Spielprozesse anhand von wissenschaftlichen Kriterien und Instrumenten beobachten, interpretieren und unterstützen (Spielplanung und Spielbegleitung);
- können das Spiel von Kindern als kulturelles Gut, in seiner gesellschaftlichen Bedeutung sowie als Medium von Lern- und Bildungsprozessen interpretieren und fachliche Gehalte identifizieren;
- kennen Möglichkeiten der Begleitung von entdeckendem, selbstgesteuertem und projektorientiertem Lernen;
- können Spielmaterialien und -medien unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Funktionen und Potentiale begründet auswählen;
- können Spiel in unterrichtliche, räumliche und institutionelle Konzepte integrieren, diese kritisch beurteilen und weiterentwickeln;
- vertiefen ihre Spielbiographie, -erfahrungen, und -fähigkeiten und können diese vor dem Hintergrund ihrer zukünftigen Rolle als Lehrperson reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Seminar
- Vor- und nachbereitende Lektüre und Aufgabenbearbeitung
- Benotete Aufträge (Details hierzu werden in der Veranstaltung bekannt gegeben)

Literatur

- Campana, Sabine & Reinhardt, Lea (2019): *Klämmerli*. In: 4bis8 - Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, Heft 7, S. 38–39.
- Hauser, Bernhard (2013): *Spielen: Frühes Lernen in Familie, Krippe und Kindergarten*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Panitz, Kathleen (2018): *Frühkindliche Bildung - Partizipatives Lernen von Kindern und Erwachsenen*. In: und Kinder 101, S. 7-20.
- Smith, Peter K. und Roopnarine, Jaipaul L. (Hrsg.) (2018): *The Cambridge Handbook of Play: Developmental and Disciplinary Perspectives*. Cambridge, United Kingdom; New York, NY: Cambridge University Press.
- Weißhaupt, Mark und Hildebrandt, Elke (2020): *Delegiertes Spielen - aufgeführtes Lernen*. In: Stadler-Altman, U.; Schumacher, S.; Angelo, E.; und Torre, D. (Hrsg.): *Spielen, Lernen, Arbeiten in Lernwerkstätten. Facetten der Kooperation und Kollaboration*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt. S. 29–39.

Die durch die Studierenden verpflichtend zu bearbeitende Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGa	Weisshaupt Mark	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Stommel Sarah	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBb	Marty Astrid	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45

«Schule zwischen Kuschelpädagogik und Leistungswahn» - Schulisches Wohlbefinden als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule

Der Institution Schule kommt eine zentrale Bedeutung für die Entwicklung und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu. Eine grundlegende Aufgabe der Schule ist es, Kompetenzen zu vermitteln und die Lernenden bei der Erfüllung der gestellten schulischen Zielsetzungen und Erwartungen zu unterstützen; ihnen somit gute Bedingungen zu schaffen, unter denen junge Menschen gut lernen und leben und sich gut entwickeln können (vgl. Eder, 1995). Die pädagogischen Pläne von Schulen, wie sie ihre Schüler/-innen diesbezüglich optimal unterstützen und zu Bildungserfolg führen können, fallen (international betrachtet) unterschiedlich aus. So führt bspw. die internationale Schulleistungsstudie PISA dem deutschsprachigen Bildungssystem vor Augen, dass man es offenkundig auch besser machen kann – fragt sich nur wie. Welche pädagogischen Konzepte sind auch wirklich nachahmenswert und weshalb?

Fakt ist (zumindest hierzulande), dass zur zentralen Bildungsaufgabe von Schule nicht nur die Erreichung kognitiver Ziele gehört, sondern Schule nur dann ein guter Lern- und Lebensort ist, wenn es ihr gelingt, den Lernenden positive Emotionen zu ermöglichen. Laut den PISA-Ergebnissen (PISA 2000–2018) haben sich die Leistungen unserer Schüler/-innen in den Naturwissenschaften zwar messbar verbessert, «aber gleichzeitig ist ihnen die Lust an diesen Fächern verloren gegangen» (Fritz-Schubert, 2017, S. 9). Diese Aussage findet ihre Bestätigung in zahlreichen Untersuchungen zur Entwicklung der Schulfreude und der positiven Bewertung der Schule. Im Zuge der Verbesserung von Schule gilt es demzufolge, emotionale Faktoren gezielt zu berücksichtigen (vgl. Hascher & Hagenauer, 2011). In der Schul- und Unterrichtsforschung wird hierbei «schulisches Wohlbefinden» als pädagogischer Auftrag und Kernindikator für eine gute Schule betont (vgl. Wustmann Seiler, 2012).

Das Modul widmet sich in einer theoretischen Auseinandersetzung dem Konstrukt des «schulischen Wohlbefindens», seiner Bedeutung für das Lernen und die Persönlichkeitsbildung der Schüler/-innen und geht den zentrale Frage nach, wie dieses in der Schule unterstützt und gefördert werden kann.

Zur Organisation des Moduls:

- Die Veranstaltung wird als **Blockkurs** vom **05.07. bis 09.07.2021** ausgebracht: Mo. & Di. sowie Mi. & Fr., von 08.00 bis 17.00 Uhr.
- Die Studierenden werden in der ersten Semesterhälfte über die Organisation sowie vorzubereitenden Aufträge für die Blockwoche informiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module der Modulgruppe «Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Mit Blick auf eine vertiefte und kritische Auseinandersetzung mit den Themen sowie der Lektüre des Moduls erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von (gemeinsam) erarbeiteten Inhalten dazugehört.

Literatur

Fend, H., & Sandmeier, A. (2004). Wohlbefinden in der Schule: „Wellness“ oder Indiz für gelungene Pädagogik? In T. Hascher (Hrsg.), *Schule positiv erleben. Ergebnisse und Erkenntnisse zum Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern* (Bd. 10, S. 161–183). Bern, Stuttgart, Wien: Haupt Verlag.

Hascher, T. (2004). *Wohlbefinden in der Schule*. Münster: Waxmann Verlag.

Hascher, T., & Edlinger, H. (2009). Positive Emotionen und Wohlbefinden in der Schule - ein Überblick über Forschungszugänge und Erkenntnisse. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 56, 105–122.

Paulus, P. (2010). Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule. In *Bildungsförderung durch Gesundheit. Bestandsaufnahme und Perspektiven für eine gute gesunde Schule* (S. 7–30). Weinheim und München: Juventa.

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-EWBU32.EN/BBa	Gysin Stefanie Hilda	22.02.2021 - 05.06.2021		

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Kunst (BG) und Philosophie

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten aus den Perspektiven von Kunst (BG) und Philosophie.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am Modul; Literaturstudium, Referate oder Verfassen von Papers

Literatur

Literatur wird im Modul bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FDTU34.EN/BBa	Müller Hanspeter, Jörg Andrina, Dessemontet Cyril	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 11:45

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Malmitteln, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Wahrnehmen, Assoziieren, Erfinden, Vertiefen, Entwickeln – anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander.

Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis im Fachbereich TG

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 11:45
0-21FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBc	Röthlisberger Hans, Krebs-Schori Angelika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 11:45